ÖS 15,--/DM 3,-- UNKOSTEN-BEITRAG !!

RYKER'S



108

B.T.T.S.M.

DAVOVA PSYCHOZA

CWILL

DAMNATION

LIVE-REVIEWS

Z. B. MELVINS

IGNITE

DA...

...ist es nun, SLAM #5! Mit erheblicher Verspätung zwar, doch better late than never! Für die Zukunft sei hier nur vermerkt, daß der Zweimonatsrhythmus nicht mehr soo exakt eingehalten wird. Es hängt halt doch sehr von den Veranstaltungen ab, ob die nächste Nummer ein gutes (informationsvolles) oder ein wischiwaschi (3 gute, der Rest leere Seiten) Heft wird.

Das bringt mich auf diese Ausgabe! „...und so zogen sie voller guter Hoffnung, und beladenen Rucksägen gegen Prag...“ so oder so ähnlich war's, als wir vom SLAM zu den zwei geilsten Konzerten der Spätsommersaison reisten. Anscheinend ist in unserem Lande niemand, der sich für die vitale HC-Szene zuständig fühlt (Konzertmäßig - EKH ausgenommen). Zumindest fü rdie Termine „größerer“ Bands!

By the way ... auch wir hatten unser erstes Konzert, als Veranstalter, in dezentem Rahmen versteht sich => Kult, das Ganze!!! (Just a joke - nur der Versuch zählt!)

Ansonsten war Livemäßig nicht unbedingt die Hölle los, einziger Lichtblick: KEIN Life of Agony-Konzert in WIen - Caputo & Schergen hatten wohl zu viel Angst vor meinen Interviewfragen (hoffentlich fühlt sich jetzt keiner auf den Schlips getreten!)

Übrigens hatte ich zu L.O.A. ein interessantes Gespräch, doch sollte niemand glauben er sei der Letzte weil er L.O.A. gut findet - jeder hört das, was er will - so soll's sein, doch auch Abgrenzung muß sein => L.O.A is nix HC, OK?!

Ansonsten: NO SPIRITUAL SURRENDER!

Günter SxE

INHALT

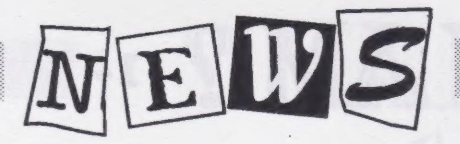
KONZERTREVIEWS

"SLAM!?" IMPRESSUM

Eigentümer &Herausgeber:	SLAM!? Verein zur Förderung der lokalen Rockmusikszene.
Preis:	ÖS 15,--(Unkostenbeitrag)
Redaktionsadresse:	Waidmannsbachstr. 34 2761 Waidmannsfeld
Redaktion:	Flo. LosThomaSoul -patrick
Ständige Mitarbeiter:	Günter Bernhard
Layout & Druck:	-patrick

Weitere Mitarbeiter:	Dame mit der roten Tasche Sanja Jelic Killerhaiin Nadja Madlener Martin Repliuc Schuarl

JETZT KOMMT...





(links) NEGLECT gibts nicht mehr.

Jetzt isses fix: Neben den BITZ-CORE-Sachen (ADZ, POISON IDEA, COCK SPARRER und und und) vertreiben **TROST** jetzt exklusiv&österreichweit auch noch die Labels SUBWAY (SHOTGUN RATIONALE, MEANIES, SPLATTERHEADS, ...) und DO IT (JUGHEADS REVENGE, BLOW HARD...) Von allen 3 Labels kann übrigens der gesamte Backkatalog bestellt werden. Fordert Liste an bei: TROST, BRIGITTENAUERLÄNDE 60/20, 1200 WIEN, Tel.: 0222/3300163

Die traurigste Nachricht dieser Ausgabe: Das New Yorker Bulldozercore-Gefährt **NEGLECT** hat sich aufgelöst. Scheiße auch, denn die New Yorker verstanden es, ihre Songs mit unglaublicher Brutalität und musikalischer Härte auf Vinyl zu pressen. Leider habe ich NEGLECT nie on stage erleben dürfen, aber ihre Platten

- „Hang in there" 7"
- „The pain principle" 7"
- „Pull the Plug" 7"
- „End it" LP

sprechen eine eindeutige Sprache. Wieder eine Band also am ständig wachsenden NYer HC Friedhof. (R.I.P.)

Kurz vor dem geplanten Flex Gig Anfang September erzählt mir N.S.M. Andi, daß es auch die deutschen ABC DIABOLO nicht mehr gibt. Hinterlassen werden 2 CD's, „Last intoxication of sences" & „Give rise to the doubts" sowie etliche 7". Schade

Eigentlich gehört das jetzt nicht direkt in die News, aber was mich (Flo) in letzter Zeit total ärgert, sind angekündigte bzw. geplante Konzerte, die aus den verschiedensten Umständen dann nicht stattfinden. Beispiele gefällig:

- SICK OF IT ALL/CIV (Wels - Juli)
- ADZ/SISTER GODDAM (Wien Flex - Juli)
- LIFETIME (Wien Flex - August)
- SNAPCASE/REFUSED (Klagenfurt - August)
- ABC DIABOLO (Wien Chelsea - September)
- SLAPSHOT/BITTER (Klagenfurt - September)
- PROPAGANDHI (Wien Arena - Oktober)
- GOOD RIDDANCE/TILT (Wien Arena - November)

Ganz schön lange Liste, hm. OK, einige Gründe liegen auf der Hand, z.B. das Flex wurde umgebaut, PROPAGANDHI Tour gecancelt, ABC DIABOLO aufgelöst etc. Aber ärgern tu ich mich wirklich jedesmal, und das nicht zu knapp. So, das mußte jetzt raus.

Ach ja, auch die **SPERMBIRDS** gibts nicht mehr. Ist aber, ehrlich gesagt, eh besser, da sich die aktuelle Besetzung mit einem indiskutablen Ken Haus als Sänger völlig lächerlich machte (mit den beiden miesen Alben „Shit for sale" sowie „Family Values") und dadurch beinahe (oder schon ganz) ihren Klassiker- und Legendenstatus, den sie mit Lee Hollins am Mikro und den Kultalben „Something to prove", „Nothing is easy", etc. sich aufbauten, verspielt haben. In diesem Fall also kein „Schade, daß es sie nicht mehr gibt".

Unglaublich, aber wahr. Die Thrashmetallegende **SLAYER** hat, um ihre wahren (???) Wurzeln zu zeigen, Songs von DK, ADOLESCENTS & MINOR THREAT aufgenommen, die recht bald veröffentlicht werden sollen. Was soll man bloß davon halten?

STRAIN, die Hardcoreband aus Vancouver/Kanada, wird im Frühjahr auf Euro Tour gehen und voraussichtlich auch sogar in unserem Ländle spielen. Abwarten und Tee trinken.

Im Februar/März beglückt Ken Olden Österreich mit den genialen BATTERY. Außerdem sorger die New Yorker 25 TA LIFE am 25.1. in Wien im Flex für Stimmung. See ya there.

Die Wiener HC-Band **O.A.C** und auch die Olbendorfer SEler **RACIAL ABUSE** haben einen Deal bei **LOST&FOUND** geangelt!!

Alle, dies wissen müssen, wissens eh schon, aber trotzdem: Unser aller Liebling Harley Flanagan (Ex-Cro-Mags) hat eine neue Band namens WHITE DEVIL am Start. (gemeinsam mit dem ebenfalls Ex-Cro-Mags Parris Mitchel Mayhew und Dave Dicenso). Die dazugehörige MCD „Reincarnation" (Lost& Found) gibts ca. ab Ende Nov. zu kaufen, und eine Deutschland Tour für Januar steht auch schon. „Reincarnation" könnte ein Megahammer werden,



COMMENT

Anscheinend ist seine Majestät Brett Gurewitz (der 50 Mio.$ Punk) so sehr von der Idee besessen David Geffen einzuholen, daß er, abgesehen von dem neueren Epi-Scheiß, den er uns in letzter Zeit um die Ohren haut („I'm just a sucker with no self est... Würg!Kotz!), es nicht unversucht läßt, die alten Bad Religion-Klassiker an die dahinpubertie-rende Green Day/Offspring Hörerschaft zu verfüttern. Ich schätze die CD hätte ursprünglich „BAD RELIGION LIGHT" oder „BAD RELIGION FÜR ANFÄNGER" heißen sollen. Na ja, wiedemauchsei, obwohl ich die Songauswahl in Ordnung finde, halte ich diese CD für genauso wichtig wie parfümiertes Klopapier.

P.S.: Daß es nun eine Best-of BAD RELIGION Compilation gibt, beweist wohl, daß B.R. mit „Stranger than Fiction" am Ende angelangt sind... „Faith alone won't sustain us any more..." R.I.P.

"Psücho-Martin"

zumal man sich musikalisch auf die frühe Cro-Mags Phase (zwischen „Age of Quarrel" und „Best wishes") beschränkt haben soll. Ich platz schon vor Neugierde.

Kurz bevor das Heft in den Druck geht, trudeln noch die letzten News ein. Wieder einmal hat eine Band den Geist aufgegeben, diesmal hat es jedoch völlig unerwartet und überraschend Walter Schreifels **QUICKSAND** erwischt. Naja, wahrscheinlich wird der Gute sich jetzt noch intensiver CIV (Walter schrieb fast alle Text und war auch Hauptideenbringer für die Songs) widmen.

Hottest News: Die RYKER's haben sich (freundschaftlich, wohlgemerkt) von ihrem Gitarristen Iggy getrennt. Bassist Chris dazu: „Ist ihm alles etwas zuviel geworden, und da muß man Verständnis zeigen." Erste Kontakte zu einem neuen Mann stehen bereits, definitiv ist aber noch gar nix.

Der Jedermann ruft wieder einmal. Diesmal angeblich nach **KYUSS** und **ORANGE 9MM**. Ruhet in Frieden!

Flo./-patrick/Bernhard

(unten) Dank eines Undercover-agenten aus der Steiermark (Hallo Thomas) erfuhren wir endlich die Wahrheit über "Straight Edge"!

Jugendliche auf Moraltrip

„Straight Edgers": Wilde, aber abstinente US-Kinder

Sie hören Hardcore-Musik, aber sie trinken und rauchen nicht. Sie protestieren gegen Tierversuche, aber sind tätowiert und gepierct. Diese neue Generation in den USA, die wie Punks aussieht und gern Worte des Papstes in den Mund nimmt, nennt sich „Straight Edgers".

Immer mehr Jugendliche bekennen sich in den USA zu der radikalen Lifestyle-Bewegung. Sie essen nicht einmal Honig, weil auch dieser zu den Tierprodukten zählt, und warten mit dem Sex bis zur Ehe. Zeichen für die Keuschheit ist ein Ring, den sie erst bei der Hochzeit abnehmen. „Straight Edgers" malen sich Kreuze auf die Handrücken und tragen Anti-Drogen-Shirts und Schlabberhosen. „Sie sehen zum Fürchten aus, aber es sind die nettesten Kids", sagt Jill Vackovic, die Mutter eines betroffenen Teenagers.

GÜNTER

IGNITE
Family
TEMPERANCE
Searching for Silence
TURNING POINT
It's always darkest...
PREMA
Pebble
GORILLA BISCUITS
Start today

THOMAS

MERAUDER
Master Killer
SCUM
Purple Dreams & Magic Poems
RANK
Boulevard Bombastic
HATE SQUAD
Temple of Hate
COOLIO
Gangsters Paradise

FLO.

IGNITE
Call on my brothers
SHIELD
Built me up...melt me down
UNIFORM CHOICE
Straight and alert
SPERMBIRDS
Something to prove
SHELTER
Mantra

THANKS

RACIAL ABUSE (!!!), BODBOYLE, CASTASIDE, BACK TO THE SALTMINE, DAME MIT DER ROTEN TASCHE, SANJA JELIC; KILLERHAIIN, NADJA MADLENER, MARTIN R., SCHUARL, Chris + RYKER'S, Mike+Ken/DAMNATION, Vic. +108, BOILING POINT, DAVOVA PSYCHOZA, O.A.C., TIANANMEN, BE-BOP, RAVEUP, VEB SACRO, WHY NOT; VIRGIN, ROCKTIGER, SCHALLPLATTENBOX, ZIFI, THOMAS (UNDERCOVER AGENT), CONSTANTIN + TROST, ANDY + KURT /NSM, ST OI FAN, "UPFRONT" MARTIN, BLACK MARK, HEER, MARTIN SCHIRENC + DARK MATTER REC., HEER + an alle,d ie uns Demos/CDs geschickt haben, "CHAOSTAGE MÄDELS, PARANOID AGONY,....
und alle, die wir vergessen haben

BERNHARD

SOCIAL DISORDER
Goin' the Distance
FUNKDOOBIEST
Brothas Doobie
MIGHTY M. BOSSTONES
Question the Answers
RANCID
...and out come the wolves
DAMNATION
No more dreams of...

-PATRICK

BRUISERS
Society's Fool
IGNITE
Family
GURD
Addicted
S.O.D.
Speak English or Die
RACIAL ABUSE
Not with us (Demo)

NEU!

Ab sofort könnt ihr auch bei uns Demos und CD's von diversen lokalen Bands bestellen: Hier einmal ein bescheidener Anfang:

RACIAL ABUSE - "Not with us" Demo (SE - HC)	60,--
CHAm - "Trappedinsanity" CD (Experimental-Metal)	140,--
INQUISITION - "Krank" Demo (Thrash/Death)	90,--

Alle Preise inkl. Porto (Bitte den Betrag in bar (Scheinen) - Bestellungen an: Bernhard Sengstschmid, Hermanngasse 12, 2700 Wr. Neustadt

SLAM!? Abo

Leider sind für uns die Postgebühren sehr hoch, deshalb müssen wir für 4 Ausgaben 100,-- verlangen.

Schreibt uns einfach, ab welcher Nummer Ihr unser Heft zugesandt haben wollt. Nachbestellungen alter SLAM-Hefte (Nr. 1+2 sind vergriffen) zu 25,-- pro Stück ebenfalls bei Bernhard (Adresse s.o.)

RYKER'S

Das RYKER'S Interview war für diese Ausgabe fix eingeplant, aber eigentlich wollte ich selbiges brieflich führen, da ich schön langsam die Hoffnung verlor, die Kasseler in nächster Zeit live zu sehen. Ein kurzentschlossener Trip zum SNAPCASE/REFUSED/ RYKER'S/DAMNATION Konzert in Prag gab uns die Möglichkeit, die Dinge vor Ort und von Mann zu Mann (?????) zu klären. RYKER'S Bassist Chris Luft stand Günter und mir Rede und Antwort.

Kannst Du mal kurz die RYKER'S vorstellen?

Tja, also RYKER'S sind Chris, das bin ich selbst, Baß, Kid D - Vocals, Meff - Drums und Iggy - Gitarre. Steht aber auf der CD und jetzt willst Du bestimmt was wissen. Dann mußt Du mal fragen. Soll ich euch so die Entstehungsgeschichte erzählen?

Jaja, tu nur...

Also RYKER'S gibt's seit Ende '92, und alle haben halt so seit '86 in Kasseler HC-Bands gespielt. Man kannte sich untereinander, und eben '92 sind wir alle zusammengekommen weil die anderen Bands irgendwie nix mehr gehabt haben, und dann ist halt RYKER'S gegründet worden. Dann haben wir Anfang '93 das 1. Konzert mit SLAPSHOT gespielt, was halt ein ziemlicher Erfolg war, und seitdem gings eigentlich, dadurch, daß SLAPSHOT auch Werbung für uns gemacht haben und auch die Leute von der M.A.D. Konzertagentur gleich auf uns aufmerksam geworden sind, kontinuierlich bergauf. Den Rest haben wir mit diversen Bands gespielt, wie S.O.I.A, die uns mächtig geholfen haben, und waren 2x auf großer Tour, mit PITTBULL und einmal mit S.F.A. Da haben wir fast immer bessere Resonanzen gehabt, als die eigentlichen Hauptacts, und das war echt ganz cool.

OK, kommen wir gleich zum unangenehmen, aber unvermeidbaren Teil. Man hört ja immer öfter Kritik aus der P.C. Szene, so gegen M.A.D., Lost & Found etc. Da fällt ziemlich oft auch Euer Name. So auf die Art: „RYKER'S, M.A.D., Lost & Found etc. machen den ganzen HC kaputt"...

Das ist echt kraß, bei uns in Deutschland. Von den Politisch Korrekten haben wir besonders mit dem PLOT echt massig zu kämpfen, weil das Problem ist halt so: Vor 3 Jahren hat sich niemand um eine europäische HC-Band gekümmert, das hat sie einen Dreck interessiert, und jeder hat halt gesagt: Scheiße, immer kommen nur Ami-Bands rüber, werden abgefeiert, und bei einer deutschen Vorband passiert gar nix. Jetzt ist es so, daß bei einer deutschen Band was los ist. Das ist z.B. das erste mal so, daß eine deutsche bzw. europäische Band losgeht und eine amerikanische Vorband hat. Und wir sind im Winter letzten Jahres nur mit deutschen Bands getourt, hatten teilweise 700 Zuschauer. Wenn ich jetzt auf ein Konzert gehe, sehe ich total viele Shirts von deutschen Acts wie MURDERED ART oder APPROACH TO CONCRETE usw. Denke also, daß wir da wirklich was bewirkt haben. Das Problem ist halt - Achtung, jetzt kommt ein Auto - (Anm: Wir sitzen am Straßenrand), sobald du Erfolg hat, hast du auch massig Neider. Und momentan mit dem Politisch Korrekten, da gibt's auch diese ganzen Bands aus dem Umfeld - wenn da eine Single vom Sound her nicht Scheiße klingt, wenn sie nicht ein beschissen kopiertes schwarzweiß Cover hat, dann ist es nicht Politisch Korrekt.
Das andere Ding ist - in D kommt da sehr viel von X-Mist, der tierischen Streß gegenüber Lost&Found etc. macht, und ich denke, X-Mist und L&F haben fast zeitgleich angefangen - Lost&Found sind jetzt groß und marktführend - die HC-Szene ist halt auch nur ein Spiegelbild der Wirtschaft - X-Mist kriegt nie von diesem populären HC-Kuchen ab. Also versuchen sie auf die andere Seite aufzuspringen. Es ist halt ein reines Neid-Ding. Ich habe jetzt auch die Schnauze voll, darüber noch zu diskutieren mit den Leuten. Ich ignoriere sie jetzt einfach. Wir haben seit unserem 1. Auftritt gesagt: Wir spielen, weil wir Bock darauf haben. Wenn ich jetzt auf der Bühne rumspringe und schwitze wie die Sau, dann hat das nichts mit Posing zu tun - dann ist das Spaß. Das ist mein Ding. Wir ziehen unsere Sache durch und haben eigentlich nie jemand angegriffen, wenn er's anders macht. Lost&Found haben uns sehr geholfen, den Liveruf haben wir uns aber selbst erspielt.

"...Vor 3 Jahren hat sich niemand um eine europäische HC-Band gekümmert..."

OK, beenden wir das Thema. Wo wir beim Liveruf sind. Erzähl mal, wie die Tour mit DAMNATION läuft. Bist Du zufrieden damit?

Für uns läufts super. Wir haben so ca. 250 Leute pro Gig, was echt ein Hammer ist, weil ja auch noch SNAPCASE zeitgleich unterwegs sind. Ich bin mehr als begeistert, auch die Leute von DAMNATION sind supernett. Macht einfach riesig Spaß. Wir hatten zum Glück keinen Streß mit P.C.-Leuten. Die kommen einfach nicht mehr auf die Konzerte, das ist auch gut so. Noch ein Ding was mir zum P.C.-Thema einfällt, das sind jene Leute, die sich aufregen, daß so viele junge Leute in die Szene kommen. Jede Szene braucht neues Blut, da sie sonst irgendwann ausstirbt, weil die Alten nicht mehr hingehen oder keinen Bock mehr haben, vorne abzuzappeln. Von mir aus ist HC ne Mode geworden, aber dann erstmal eine positive Mode. Nicht so destruktiv wie Death Metal. Die meisten Leute, die sich jetzt so tierisch aufregen, sind so seit 3 Jahren, seit BORN AGAINST oder DOWNCAST in der Szene und glauben, jetzt wären sie total die Wichtigen.

Ja gut, wenn Du davon sprichst, muß aber gesagt werden, daß viele Leute unter dem Überbegriff Hardcore a) nur den musikalischen Aspekt und b) darunter so Trendies wie LIFE OF AGONY etc. verstehen, oder?

Okay, das kannst Du eben nicht verhindern, indem Du sagst, daß sie Arschlöcher sind und sich verpissen sollen. Bestes Beispiel S.O.I.A., die bei jedem Gig versuchen, echt was zu erklären, z. B., wie halt Stagediving geht, etc. HC zu definieren ist schwer. Das muß jeder für sich selbst klarmachen. Das es aber mehr als Musik ist, daß mußt Du den Leuten beibringen. Du kannst nicht davon ausgehen, daß jemand, der mal ein Biohazard Video sieht, weiß, was H.C. ist. Und der Begriff wird jetzt halt ausgeschlachtet, weils cool ist. Kein Mensch nennt sich heute mehr Heavy Metal, wenn, dann steht dort: Metalband mit HC-Einflüßen. Das ist halt bei den ganzen Metalbands wie LIFE OF AGONY, BIOHAZARD etc. so.

In diese Richtung wollt Ihr, schätze



"...Guck Dir mal Bosnien, Kroatien und die ganzen Kriegsgegenden an, ich denke, das ist ein bißchen krasser, als irgendsoein kleiner Szene-scheiß. Da sollten sich die Leute auch mal darauf besinnen..."

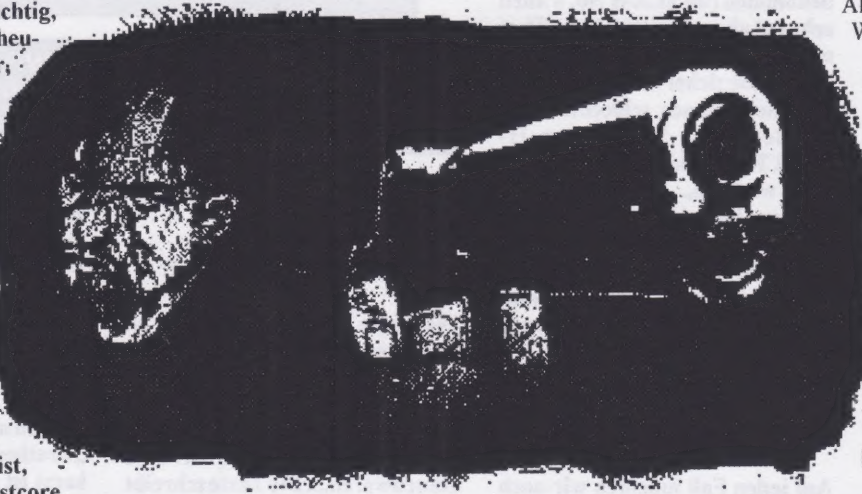
ich mal, Schritte setzen, indem ihr TOKEN ENTRY, YOUTH OF TODAY, CRO MAGS etc. covert.

Wir haben mittlerweile ne Menge Coverversionen. Wichtig ist auf alle Fälle „The Edge" und eben auch „Togeter", von der neuen CD. Das sind Stücke, mit denen ich auch persönlich viel verbinde, und die mir wichtig sind für die Leute. Der Text von „Together" ist diesmal abgedruckt, was bei „The Edge" halt ein bißchen in die Hose hing. Das ist mir wichtig, weil Y.O.T. hören die Kids heute nicht, bzw. erst wieder, wenn sie länger in der Szene sind. Die Kids, die jetzt über B'HAZARD und so in die Szene kommen, die kenne eher RYKER'S als YOUTH OF TODAY. Ich möchte sie halt wieder an das ganze Zeug dranführen, weil das einfach maßgeblich war. Deswegen, wegen dem P.C.Dings, eben auch der Titel „Brother against Brother". Es ist scheißegal, ob jemand SxE oder Vegan ist, oder ob jemand lieber Crustcore oder Heavy Metal hört. Es gibt einfach Sachen, die sind ein bißchen schlimmer als Musikgeschmack oder so ne Scheiße. Guck Dir mal Bosnien, Kroatien und die ganzen Kriegsgegenden an, ich denke, das ist ein bißchen krasser, als irgendsoein kleiner Szene-scheiß. Da sollten sich die Leute auch mal darauf besinnen.

Auf jeden Fall. Da stehe ich total hinter deiner Meinung. Wechseln wir das Thema. Auf der neuen „First Blood" CD habt ihr einen versteckten Song. Ist das ein Cover oder ein eigenes Lied?

Das Lied ist von uns und eines der ersten Stücke, die wir überhaupt gemacht haben. Wir hatten noch ein bißchen Zeit im Studio, also haben wir's just for fun aufgenommen. Klang dann halt geil. Heißt übrigens „No Compromises". Das Ding mit versteckten Track ist mit Sicherheit nicht das Originellste auf der ganzen Welt, aber ein Scherz ist es trotzdem.

Auf der „Brother vs. Brother" CD ist das Lied „Thin Line" oben. Da geht's um verlorene Freunde. Erzähl mal mehr davon...



Ich bin jetzt mittlerweile 26, und ich merke, daß von diesen Freundschaften, die Du zwischen 15 und 20 pflegst, viel wegbricht. Du merkst, daß sich die Interessen ändern. Für den einen wird das wichtiger, für den anderen wieder das. Z.B.: 2 Roadies von uns, die auf den letzten Touren noch dabei waren, haben halt Drogen und so'n Scheiß angefangen zu verkaufen. Zu denen hab' ich dann gesagt: Ich fänds cool, wenn Du das sein läßt, wenn nicht, müssen wir die Freundschaft an der Stelle mal beenden. Und wenn ich von Freundschaft spreche, dann meine ich nicht so alle paar Tage mal treffen und gemeinsam was trinken gehen, sondern richtige Freundschaft. Das ist hart. Auch wenn es sich klischeemäßig anhört, aber es tut wirklich weh, wenn Du einen Freund verlierst.

Ihr habt im Frühjahr ein paar Gigs in New York geplant gehabt. Ist daraus was geworden?

Leider nein, weil wir im Studio waren. Es war 1 Konzert klar, wir hätten mit S.F.A. im CBGB's spielen sollen. Da ist eben leider das Studio dazwischen- gekommen, also haben wir's jetzt einfach verschoben. Aber wir wollen das auf jeden Fall noch nachholen. Das wär ein Wunschtraum.

Was war kilometermäßig eigentlich das Weiteste, das ihr gefahren seid?

Puh, Polen ist schon recht weit, und Frankreich.

Habt Ihr vor, auf Lost&Found zu bleiben, oder eventuell, wenn sich die Möglichkeit bietet, auf ein größeres Label zu wechseln.

Kann ich momentan nichts dazu sagen. Ich grins halt vor mich hin. Bis jetzt waren wir sehr mit L&F zufrieden. Wenn ich eine Stufe höherkommen kann - ich lauf den Leuten jetzt natürlich nicht hinterher und sag bitte, nehmt uns - müßte man darüber nachdenken. Abgeneigt wäre ich eher nicht. Ich denk auch so bezüglich Majordeal, wenn Du zu Dir selbst ehrlich bleibst, ist das voll O.K. Bestes Beispiel ist S.O.I.A., die weiterhin über M.A.D. touren, fast ne derbere Platte machen als früher und in den gleichen Clubs spielen wie früher.

Also, Deiner Meinung nach kein Widerspruch mehr: Major - HC.

Ne, absolut nicht. Wenn Du dich mit Amibands über angesagte Labels wie Victory, New Age oder Conversion unterhälts, hörst Du einiges. Die Amibands erzählen mir halt auch teilweise, daß sie abgezogen werden. Von daher ist das ganze Business beschissen. Dann kannst Du's nur selbstmachen. Und wenn wir das jetzt selbstmachen würden, da würde uns voll die Zeit dafür fehlen. Das kriegen wir nicht mehr hin.

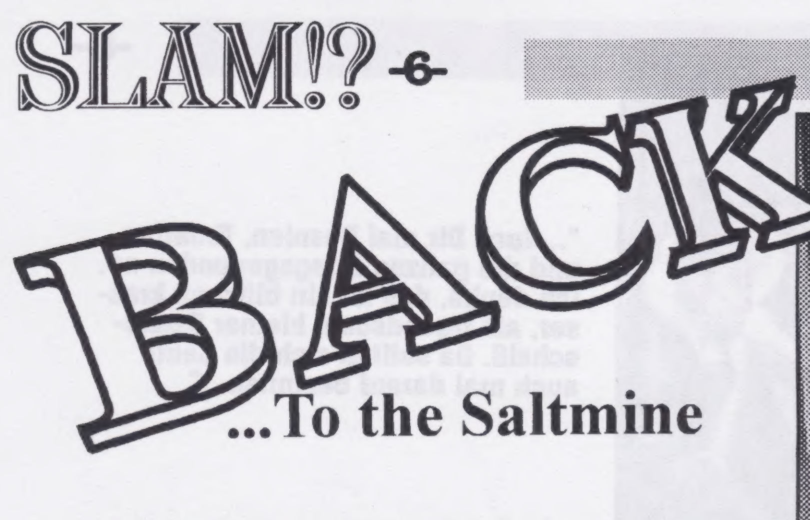
(Wir unterhalten uns kurz über die neue SHELTER, den Sound auf der „First Blood"-CD etc.) Wieviele Einheiten habt ihr bis jetzt von „Brother vs. Brother" eigentlich verkauft?

Ich schätze so um die 10.000. (Anm.: Das Interview wurde Ende August geführt) Genau weiß ich's aber nicht.

Danke fürs Interview.

Das anschließende Konzert war wirklich eine feine Sache, aber das könnt ihr ja im Livereview-Teil nachlesen. RYKER'S live sind, das sein erwähnt, ein Genuß für Ohr und Auge.

Story: Flo.
Pic.:Günter



...To the Saltmine



Es ist die Zeit gekommen (und zwar beim BRIGHTSIDE Konzert im OHO) wo ich mir die wahrscheinlich größte Hoffnung Österreichs in Sachen Rap-Metal vor das Mikrofon zerren mußte. Voilá BACK TO THE SALTMINE...

"Und bitte schreib dazu: Wir spielen keinen Hardcore! Sonst werde ich wieder von einigen Leuten zerrissen...."

Seit wann gibt es BACK TO THE SALTMINE (Meine „Standartbeginnfrage" bei nationalen Bands)?

Puh, Das Ganze war zu Beginn bloß ein Projekt, ich als 2. Sänger bin erst später zur Band gestoßen. Und das war im Jänner dieses Jahres. Seit dem ABC'95, wo ich kurz vor dem Auftritt die Texte gelernt habe. Und ein Jahr zuvor, glaube ich, hat sich die Band formiert. Vorher hat BACK TO THE SALTMINE beim Pop-o-drom mitgewirkt. Doch des wor eher so a „Rausch-Partie". Der auslösende Moment war dann das HEADCRASH-Konzert in Fürstenfeld. HEADCRASH haben nämlich 2 Sänger, und da haben sie mich halt gefragt.

Wie oft spielt ihr durchschnittlich im Jahr?

Seit kurzem hilft da der Thomas. Der hat z. B. DISTORTED PICTURE in einem Jahr so 36-37 Konzerte beschafft. Unter anderem vor DOG EAT DOG. Bis jetzt ist das so abgelaufen: Unser Drummer kennt dort wen, dann ich wieder da und so ging das halt. so dahin...

Jetzt eine Frage die mir sehr am Herzen liegt: Es wird überall über die österreichische Musikszene hergezogen. Was haltet ihr davon?

Von den Medien ist überhaupt keine Resonanz vorhanden. Beim Pop-o-drom heißt es immer „größter europäischer Nachwuchsbandwettbewerb", auf der anderen Seite ist .....NULL Promotion. Vom ORF ganz zu schweigen. Die einzige Band die man hört ist TRAPPED INSTINCT, obwohl die es sich eh verdient haben. z. B. die TIANANMEN haben im ROCK HARD 7 Punkte (von 10) bekommen (im SLAM No. 4 auch sehr gut abgeschnitten Anm. Thomas)...
Ich glaube sicher nicht, daß österreichische Bands schlechter sind als deutsche. Wenn man H-BLOCKX ansieht, die sind auch nicht wirklich,... du weißt schon. Wir zum Beispiel sind bis jetzt nur „Live" aufgetreten, und wissen gar nicht wie wir im Studio klingen. So dreckig wie auf der Bühne klingen wir sicher nicht. Als junge Band hat man es nicht leicht

Wie schaut es bei Euch konkret mit Demo oder CD aus?

Auf jeden Fall möchten wir noch heuer ein Demo herausbringen, da uns schon so viele Leute gefragt haben. Das Problem ist nur das Geld (Wem sagst du das...) Das kostet sauviel.
Wir machen sicher kein Billigprodukt. Es gibt auch viele Bands die haben eine CD und bleiben dann sitzten drauf. Wir probieren oft live zu spielen, daß die Leute richtig geil auf eine CD werden.
Aber bitte sage uns jetzt nicht wir klingen wie RAGE AGAINST THE MACHINE. Natürlich sind wir beeinflußt worden. Wir wollen aber auch nicht sagen, wir hätten etwas erfunden. Das sagt nun wirklich jede Band. Erfunden haben wir es sicher nicht, aber wir können nichts anderes machen, da unsere Sänger nicht singen können. Des wiad aussagschniedn (Ha, Ha anm: TH).

Über was handeln Eure Texte?:

Die Texte sind in Anlehnung an den amerikanischen Gangster Rap. So mit Bitch und Madafaka. Aber ich finde der Spaß soll doch im Vordergrund stehen. Ich schreibe lieber über diverse Rauchwaren,... Die Texte schreibt aber hauptsächlich der Armin. Ich organisiere mehr. Aber was du schreiben kannst: Jedes Wochenende wird bis 6!! Uhr in der Früh geprobt. Freitag und Samstag.

Was wollt Ihr noch loswerden?

Ja da gibt es etwas was mir am Herzen liegt. Zur Zeit ist ja der volle Hardcore BOOM. Was mich dabei sehr stört: Bei Hardcore geht es eigentlich um Unity -Gemeinschaft, gegen das System, gegen Faschos,... Doch die heutige Hardcore-Szene gleicht einer Modenschau! Den meisten ist es nur wichtig, daß sie die neueste Hose anhaben, die neuesten T-Shirts, und dabei Leute dumm anmachen die mit einem SEPULTURA T-Shirt auf ein SICK OF IT ALL-Konzert gehen. Mit der Einstellung: Wos isn des für a Bauer. Und bitte schreib dazu: Wir spielen <u>keinen</u> Hardcore, sonst werde ich wieder von einigen Leuten zerrissen. Und: Es sollten alle miteinander und nicht gegeneinander. Manche Leute checken das ganz einfach nicht. Der tiefere Sinn von „Brother against Brother" (Rykers) ist auch, daß die Menschen miteinander und nicht gegeneinander sollten...

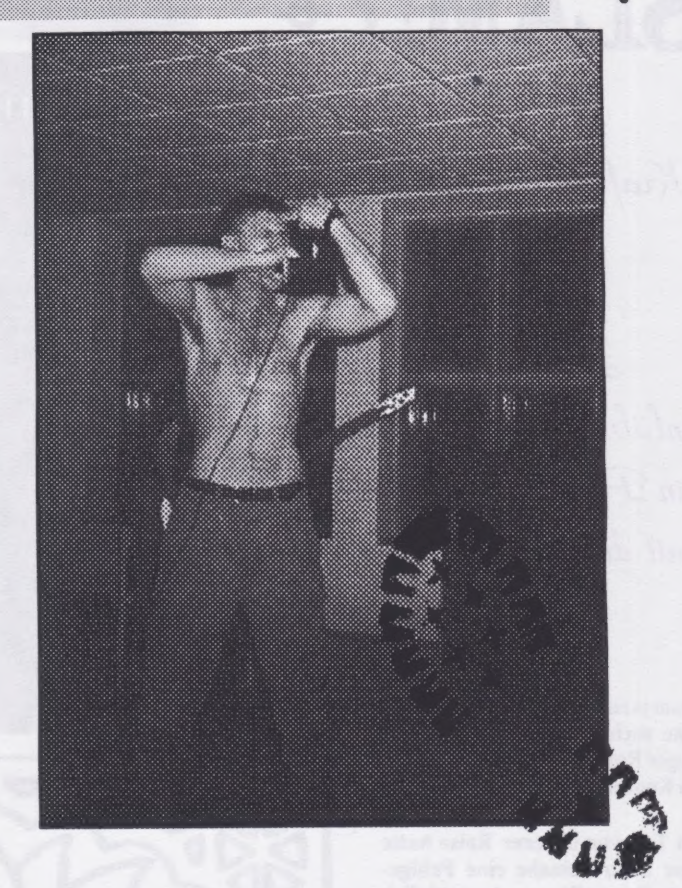
Die ulimative Fage. Was haltet Ihr vom Ausscheiden Robbies bei Take That(Zur Zeit dieses Interviews war dieses Thema gerade aktuell)?

Ich wollte mir eigenlich das Leben nehmen. Aber Gott sei Dank gibt es die Kummernummer. Die haben ein eigenes Telefon dafür eingerichtet. Ich glaube die Menschheit hat genug andere Probleme. Denen wird vorgeschrieben wann sie schlafen gehen müssen, wann sie ein Freundin haben dürfen.

Da kann ich nichts mehr hinzufügen.

Story: LOSThomaSOUL
Pic: -patrick

DAVOVÁ live im Areal Wr. Neustadt ->



Bei der Band DAVOVÁ PSYCHÓSA aus Bratislava geht mir immer die Bezeichnung „Punkrock der alten Schule" durch den Kopf. Folgendes Interview wurde mit Sänger Roman, Gitarrist Marcel und Freund (Dolmetsch) der Band gemacht, jedoch kann ich beim besten Willen nicht mehr entziffern, wer genau welche Aussage getätigt hat...

Die Band gibt es seit '87 und bis auf den Bassisten ist die Besetzung noch wie damals. Praktisch 2 Jahre waren wir im Untergrund wegen dem Regime damals. Konzerte waren schon, aber sehr oft gab's Unterbrechungen der Polizei.

DAVOVÁ PSYCHÓZA

Worum gehts in Euren Texten?

Wir singen über Probleme, die mit der Umwelt zu tun haben, gegen starke politische Parteien. Wir wissen, was Diktatur bedeutet, wir wurden früher oft auf die Polizeistation mitgenommen, und dagegen richten sich unsere Text. Es ist egal, welche Sprache, aber die Richtung ist eigentlich die gleiche. Gegen Großkapital und gegen Ausbeutung.

Wie schaut jetzt eigentlich die politische Situation bei Euch in der Slowakei aus. Hat sich viel gebessert?

Die Leute haben geglaubt, daß sich viel ins Gute ändert. Der Premierminister ist wieder an die Macht gekommen. Er hat innerhalb von 1 Jahr im Fernsehen 3 Direktoren gewechselt, weil ihm keiner gepaßt hat. Er will in starken Funktionen eigene Leute haben. Früher war die Regierung auch nicht gut, aber es wird immer ärger. Er hat den Arbeitern und Pensionisten versprochen, daß sie mehr bekommen, und als er gewählt war, hat er gesagt, daß es nur leere Wahlversprechungen waren. Das heißt, so einem Menschen kann man nicht glauben. Das ist aber genauso wie in Österreich. Haider hat vielleicht für viele Leute gute Ideen, aber wenn er an der Macht ist, was er dann tut, kann niemand wissen. Er braucht nicht gewinnen, es genügt wenn er in die Koalition genommen wird.

Was haltet ihr von der Trennung der Tschechoslowakei?

Ein Scheiß. Blödsinn. Wir sind dagegen, aber was sollen wir jetzt machen. Jetzt ist es vorbei. In der Tschechoslowakei ist es noch ruhig passiert, aber schau nach Jugoslawien, dort ist es anders passiert. Die Unternehmer haben größere Chancen, aber die einfachen Leute sind enorm unter Druck. Wenn du 1500,— S verdienst und 1/3 für Wohnung brauchst, bleibt nicht mehr viel über, und auch das Arbeitslosengeld ist zu wenig zum überleben. Die Leute wollen weiterleben, aber was heutzutage in der Slowakei passiert, ist nicht das, was sie erwartet haben. Die Texte, die wir früher in der Diktatur geschrieben haben, gelten alle noch heutzutage.

Wie schauts aus mit Euren musikalischen Inspirationen?

DEAD KENNEDYS, EXPLOITED, SEX PISTOLS am Anfang, und dann YUPPICIDE, SHELTER. Das Erbe der alten Punkbands können wir nicht abstreiten.

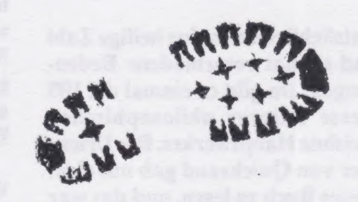
SHELTER?

Musikalisch sind sie interessant. Es geht nicht so um Meinungsrichtungen, wir sind nicht religiös oder so, aber wir glauben, daß SHELTER eine gute Sache machen. Jede Band hat eigene Vorstellungen, aber sie wollen etwas Gutes machen und deshalb sind sie auch interessant. Ich mag keine Religionen, aber Leute, die zwar an etwas glauben, aber nicht blind. Jesus war sicher ein guter Mensch, aber was haben die Leute daraus gemacht? Ganze Nationen wurden durch Religion abgeschlachtet. Was soll das dann „Du sollst nicht töten"? Ich bevorzuge den Buddhismus, da jeder Mensch seinen eigenen Gott hat. Mein Gewissen ist für mich der größte Gott. Das ist nicht so beschränkt wie die katholische Religion.

Wenn Ihr mit der Band Kontakt aufnehmen wollt, sei es um die sehr gute „Antrogofobia" LP zu bestellen oder ihnen Auftrittsmöglichkeiten anzubieten, wendet Euch an

MARCEL DUCHON
SABINOVSKA 11
82103 BRATISLAVA

Flo.



BAKHTA VIC

Kraftvollen, emotionalen HC mit religiösen Texten bieten 108. SLAM!? sprach anläßlich ihres Konzertes in Prag (siehe Bericht) mit den Krishnajüngern...

Du Sohn Vsudevas,
Vernichter der Dämonen Kamsa und Cánura,
Du höchste Glückseligkeit Mutter Devaks,
O Du, Guru des Universums,
Lehrer der Welten,
Dich, o Krsna, grüße ich.
(Aus dem Krishna-Buch "Die Schönheit des Selbst")



Es war ja ziemlich schwierig für Dich, heute auch zu singen. Was ist mit Sänger Rob los? Er war beim heutigen Konzert nicht dabei.

Am Tag vor unserer Reise hatte seine Frau beinahe eine Fehlgeburt. Da wollte er sie natürlich nicht im Stich lassen. Zuerst wollten wir die Tour absagen, aber dann dachte ich mir, es ist unsere Verpflichtung, die ganzen Leute, die auf unsere Shows warten, nicht zu enttäuschen. Wir fühlten uns spirituell stark genug, um das durchzuziehen.

Bassistin Kate hat euch auch verlassen?

Sie hat inzwischen ihr College abgeschlossen und wollte, da sie jetzt älter war, andere Dinge machen. Sie ist kein Mädchen mehr, sondern eine selbständige Frau.

Stimmt es, daß der Name 108 bezug auf eine heilige Zahl nimmt?

Tatsächlich ist es eine heilige Zahl und sie hat verschiedene Bedeutungen: Da gibt es einmal die 108 Verse unseres philosophischen Krishna Hauptwerkes. Der Drummer von Quicksand gab mit einst dieses Buch zu lesen, und das war das erste Mal, daß ich mit dem Krishna-Bewußtsein in Berührung gekommen bin. Weiters gibt es noch einen religiösen Hare-Rythmus, der 108 Mal wiederholt wird. Krishna hatte auch genau 108 enge Vertraute. Die Zahl 108 hat auch in der Natur große Bedeutung. In der Weda (trad. ind. Geschichtswerk) steht, daß, wenn man den Durchmesser der Sonne 108 Mal aneinanderreiht, die Entfernung zur Erde erhält. Ebenso verhält es sich mit dem Mond. Moderne astronomische Messungen haben das bestätigt. Auch in anderen Religionen hat diese Zahl Bedeutung.

Wie alt bist Du?

108 ... nein 25, ha, ha.

Wie waren Deine ersten Kontakte mit der Krishna-Religion?

Es war 1988, als ich in der New Yorker Straight-Edge Band BEYOND spielte. Wir hatten damals öfter Gigs mit YOUTH OF TODAY und gingen zusammen touren. Am Sonntag waren wir immer in CBGB´s. Immer, wenn wir dort hingingen, die Bleaker Street entlang, kamen wir an einem Plattengeschäft namens „Bleaker Bob´s" vorbei, das damals das Zentrum der NY-HC-Szene war. Damals waren noch der Drummer und der Gitarrist von QUICKSAND in der Band. Der Gitarrist entdeckte dann einmal ein ungewöhnliches Fanzine auf der Titelseite war ein kuhköpfiger Mensch abgebildet, der eine menschenköpfige Kuh mit einer Axt erschlagen wollte. Und wir dachten uns ... Wow! Was ist das? Wir lasen das Fanzine gleich in der Nacht und waren total begeistert. Wir kannten schon die CRO MAGS, die ja auch Krishna beeinflußt waren. Da wir gute Freunde waren, hatte uns die Thematik natürlich interessiert. Wir rasierten uns klarerweise nicht am nächsten Tag den Kopf, sondern wir befaßten uns die nächsten zwei Jahre näher damit, und wir fanden heraus, daß die Krishna-Anhänger keine Spinner waren, sondern sehr intelligente Leute. Sie hatten mehr Antworten auf meine Fragen, als jeder andere, den ich bis dahin getroffen hatte. Stück um Stück machte ich mich mit dem Leben der „devotees" vertraut. Nach zwei Jahren gründeten Freunde mit mir SHELTER.

Gibt es gewisse Pflichten, die ein Krishna-Anhänger erfüllen muß?

Ja, 108 ist eine von ihnen. Ich fühle es als Verpflichtung, die Band so gut wie möglich zu betreiben.

Wieso gibt es auch einige andere HC-Bands, die Krishna beeinflußt sind?

Nun, so viele gibt es auch wieder nicht. Es war ja so, daß wir zuerst in der HC-Szene waren und erst später mit der Religion in Berührung kamen. So ging es einigen. Die Leute waren ja nicht 8 Jahre Anhänger und haben dann plötzlich eine HC-Band gegründet. Das würde lächerlich klingen. Andererseits kommen Straight-Edge-Kids leichter in Kontakt mit dem Krishna-Bewußtsein aufgrund ihrer Lebensweise. Ich bin seit 1986/87 in der Straight-Edge- Szene. BEYOND, INSIDE OUT und dann ab 1990 SHELTER waren meine musikalischen Stationen vor

Fortsetzung 108:
108.

Warum hast du SHELTER eigentlich verlassen?

Es hätte keinen größeren Unterschied zwischen meiner und Ragna(=Ray Cappo, Sänger) Persönlichkeit geben können. Entgegen anders lautenden Meinungen sind nicht alle Krishna- Anhänger gleich. Obwohl wir den gleichen spirituellen „Meister" haben. Er ist sehr laut, lustig, tanzt gerne, usw. und ich bin eher der introvertierte Typ. So konnte die Arbeit auf Dauer nicht funktionieren. Wir gingen aber nicht im Streit auseinander.

Und dann trafst Du Rob, euren Sänger?

Ich kannte ihn schon lange, schon als er noch bei einer Band namens RELEASE war. Ich setzte mich mit ihm in Kontakt, weil ich durch ein Interview in einem Fanzine erfahren hatte, daß er auch ein Krishna-devotee war. Ich rief ihn an, und so lernte ich ihn kennen. Das war schon 1989. Wir lebten auch gemeinsam im Tempel. Rob sang aber nicht ganz vom Anfang an bei uns, zu Beginn übernahm ich die Gesangsparts. Das ist der Grund, warum auf Platte zur Hälfte er und zur Hälfte ich singe.

Nach einem Interview in Porcells Fanzine „War On Illusion" zu schließen, scheint Rob ein wirklich depressiver Typ zu sein.

Das stimmt eigentlich. Nur leidet er nicht an der typischen materialistische Depressivität, sodaß er „down and out" wäre, in der Tiefe seines Herzens fühlt er sich nicht depressiv. Die Leute merken das nicht, den sie schauen nicht ins Innere. Außerdem haben viele Krishna- Anhänger einen sehr materialistischen Background, den sie nicht von einem Tag auf den anderen abschütteln können. Wenn man z.B. einen Fön abschaltet, bleibt er auch nicht sofort stehen, sondern dreht sich noch eine Weile und wird nach und nach langsamer. Genauso ist es mit dem Gefühlsleben. mit Karma.

Ihr habt ja auch Probleme mit dem Maximum Rock 'n'Roll-Zine gehabt. Findest Du es nicht komisch, das eine Zeitschrift, die Weltoffenheit predigt, eine derart ablehnende Haltung hat, nur weil ihr einen anderen Glauben habt?

Das ist ziemlich paradox. Irgendwie kümmere ich mich nicht besonders darum, aber ich wundere mich, warum sie uns „jerks" nennen.

Hast Du schon die letzte SLAPSHOT-Platte gehört, da gibt es einen Song, der 108 heißt (und sich total gegen die Band richtet, es wird der Vorwurf der negativen Beeinflußung der Jugend erhoben)?

Eigentlich find ich es lustig, daß sie uns überhaupt kennen. Andererseits sind die Typen schon so verbraucht, sie haben ja eigentlich schon vor 6 Jahren aufgehört. So gibt es auch kein böses Blut von unserer Seite. Die Krishna-Gemeinde führt einen „War On Illusion".
Unserer Kampf wird mit Verstärkern und Gitarren geführt. Ich habe aber in letzter Zeit auch Musik mit rein indischen Instrumenten aufgenommen. Als sich 1992 die Band vorübergehend auflöste, wollte ich eigentlich nach Indien gehen und dort bleiben. Aber meine Krishna-Freunde haben mich sogar ermutigt, mit der Band weiterzumachen. Sie haben darin etwas sinnvolles geshen. Das zeigt auch, daß die Gemeinde viel Verständnis für meine Tätigkeit aufbringt.

Was sagt ihr zu dem Vorwurf mancher Leute, das eure Religion sexistisch ist?

Weil wir eine andere Einstellung zu manchen Dingen haben, verschreckt das viele Leute. Wenn es die Frauen betrifft, kommt man gleich mit dem Begriff Sexismus daher. Wir lehnen die Betrachtung der Frau als ein Objekt völlig ab und denken, daß in unserer Gemeinde die Frauen sehr stark und selbstbewußt sind. Du würdest bei uns keine Frau finden, die sich wie eine Ware vermarkten ließe.

Was ist eigentlich Krishna-Bewußtsein zusammengefaßt?

Es ist die Erkenntnis, daß wir nicht der Körper sind, sondern daß wir eine spirituelle Seele sind und wir Teil von Gott sind. Die Erfüllung in meinem Leben erreiche ich dadurch, daß ich Krishna liebe, weil ich ja ein Teil von ihm bin. Diese Liebe zu ihm kann nur auf freiwilliger Basis geschehen und man kann niemand dazu zwingen.

Story: Günter, Bernhard, Flo.
Pic.: Flo.

BOILING POINT



BOILING POINT aus Deutschland sind einigen von Euch sicherlich schon ein Begriff, haben sie doch auf Lost&Found eine Split 7" mit RINGWORM sowie die „Voice of reality" CD herausgebracht. Anläßlich des Konzertes im OHO organisierten wir ein Interview mit den Jungs. Leider ist auf der Kassette die Aufnahmequalität ziemlich schlecht, so daß ich gegen Ende nicht mehr ausmachen konnte, wer was gesagt hat. Spielt aber auch keine Rolle. Los gehts...

Ich bin Henne und spiele Bass. Ich bin Ossi und esse gerade. Ich heiße Chris und singe. Meine Hobbys sind Schwimmen, Radfahren und Lesen. Und der Dennis ist beschäftigt und verkauft gerade Merchandising.

Henne: Uns gibts seit Anfang'94. Da hat's angefangen, weil wir keinen Bock mehr hatten, nur auf irgendwelche HC-Gigs zu gehen, sondern selber was zu machen. Im Oktober haben wir dann den Vertrag mit Lost&Found gekriegt und sind dann gleich ins Studio gefahren um die CD aufzunehmen.

Wie ist das zustande gekommen? Habt ihr denen einfach n'Demo geschickt?

Henne: Wir sind da mal mit'm Rad hingefahren, der Ossi und ich. Nach Hannover, das sind 300 Kilometer, sind wir so 2 Tage hingefahren.
Ossi: Die letzten 100 km sind wir mit dem Zug gefahren, weil wir keinen Bock mehr hatten (lacht).
Henne: Dann sind wir halt zum Bernd rein, war'ne coole Aktion, und später haben wir dann noch ein Demo hingeschickt.

Verkauft sich die CD gut?
Henne: Das kann man zur Zeit noch nicht so gut sagen, das braucht erstmal ein paar Monate Anlaufzeit.

Habt ihr vor „Voice of reality" und der Split 7" mit RINGWORM schon was rausgebracht?
Henne: Nee, ein paar Demos, sonst nichts.

Wie alt seid ihr eigentlich?

Henne: 2 sind 16, 2 sind 17.
Fortsetzung nächste Seite->

Forsetzung BOILING POINT:
Alles klar. Im Inlet steht nämlich: Thanx to our parents for driving us around...

Ja, wir haben halt das Problem, daß noch keiner den Führerschein hat, also sind wir auf unsere Eltern und Freunde angewiesen.

Bei dem Song „Chose" ist ein recht deftiger Vegetarismus-Text. Steht ihr auch geschlossen in der Band hinter der SxE-Bewegung?

Ja, wobei ich sagen muß, daß Straight Edge nicht gleich Vegetarismus/Veganismus heißen muß. Die alten SxE Sachen sind eigentlich nur gegen Drogen&Alkohol. Choke von SLAPSHOT ißt auch Fleisch und ist auch SxE. Es ist natürlich gut, wenn die Leute das dann mit Vegetarismus oder Veganismus verbinden. Bei uns wird das alles total aufgezogen mit Veganismus und so, in der Szene.

Spürt ihr die ganze Anti-Lost&Found Stimmung?

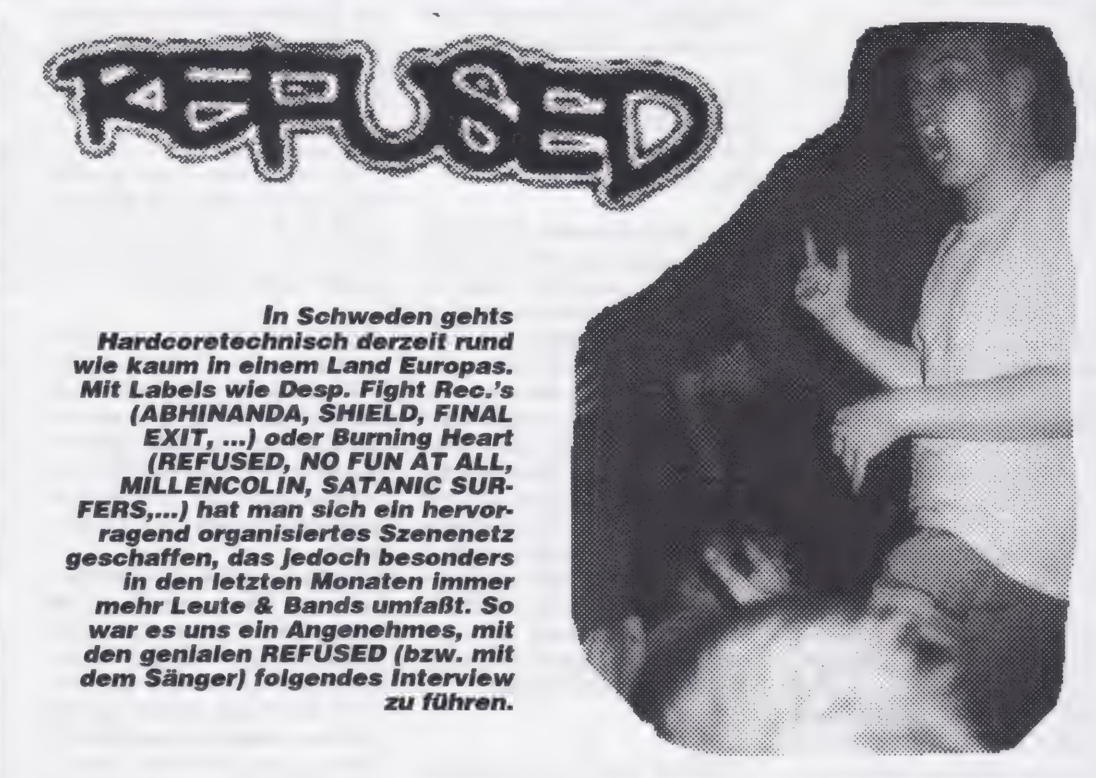
Wir haben auch Kontakte zur Anti-L&F-Szene, zu Bands mit denen wir schon gespielt haben. Und da kriegen wir die Konflikte gut zu spüren. Was man da auf Konzerten hört, so: Scheiß L&F, kauft nichts von denen... Bei uns ist das so, daß wir zwischen den Fronten stehen. Da spielt aber sicher großer Neid mit.

Was werdet ihr in Zukunft machen?

Viele Liveshows spielen. Vielleicht mal ne Tour organisieren. Neue Songs sind schon aufgenommen, die CD kommt aber erst so Januar, Februar raus, auf Lost&Found wieder. Eben viele Konzerte spielen. Wir sind für jeden Anruf dankbar. Hauptsache es ist nicht so weit weg. Wir können höchstens am Wochenende mit diesem Billigticket von der Bundesbahn für 30 DM nach Frankfurt fahren, viel weiter aber nicht, oder halt wir dürfen, wie jetzt mit BRIGHTSIDE, in nem Wagen mitfahren.

Dankeschön fürs Interview.

Story: Flo., Pic: -patrick



In Schweden gehts Hardcoretechnisch derzeit rund wie kaum in einem Land Europas. Mit Labels wie Desp. Fight Rec.'s (ABHINANDA, SHIELD, FINAL EXIT, ...) oder Burning Heart (REFUSED, NO FUN AT ALL, MILLENCOLIN, SATANIC SURFERS,...) hat man sich ein hervorragend organisiertes Szenenetz geschaffen, das jedoch besonders in den letzten Monaten immer mehr Leute & Bands umfaßt. So war es uns ein Angenehmes, mit den genialen REFUSED (bzw. mit dem Sänger) folgendes Interview zu führen.

Sprich.

Wir begannen vor ungefähr 3 1/2 Jahren in unserem Heimatort (irgendwo in Schweden), von diesem Line-Up ist aber nur noch unser Drummer übrig. Wir haben schon einige Alben herausgebracht, das meiste Zeug dürfte aber nur in Schweden bekannt sein. Eigentlich sind wir dort schon ziemlich bekannt, wir haben dort inzwischen 6000 Platten verkauft und 4 Touren gemacht. Aber ich denke, daß das - im letzten Jahr erschienene - Album „Everlasting" die einzig gute Veröffentlichung ist. In Amerika ist das Album übrigens auf Equal Vision erschienen. Letztes Jahr waren wir mit 108 auf Europatour, dieses Jahr sind wir mit SNAPCASE unterwegs.

Hat Euch die Tour mit 108 den Vertrag mit dem Equal Vision-Label verschafft?

Eigentlich ja, den ein Typ von denen war in Europa mit und dem gefiel unsere Sache ganz gut. Die Tour mit 108 war auch ziemlich anstrengend, da wir keinen geeigneten Tourbus hatten und immer bei irgendwelchen Kids übernachten mußten. Außerdem hatte fast kein Veranstalter veganes Essen vorbereitet. Bei REFUSED gibt es nämlich auch 3 Veganer.

In Schweden hat sich in letzter Zeit eine gewaltige Straight Edge-Szene breitgemacht.

Als wir damals anfingen gab es solche Bands noch nicht. Es gab auch fast keine anderen Hardcorebands. Aber seit 2 Jahren ist die Hölle los. Straight Edge-HC ist bei uns wirklich ein „großes Ding". Wir waren schon mindestens 10 Mal im Fernsehen und mindestens einmal in jeder schwedischen Zeitung. Wir wurden sogar für den GRAMMY-AWARD(!!!!!) nominiert, das ist total verrückt! Die Sache ist wirklich groß, jedes Kind weiß was „straight edge" bedeutet. Noch ein Beispiel für die Popularität von Hardcore: Die Band MILLENCOLIN hat schon über 20 000 Platten in Schweden verkauft, und das bei einer Population von 8 Mio. Einwohnern! Das ist unvorstellbar!! Eigentlich finde ich das super, denn wir bekommen etwas für unsere Arbeit. Zu dem beschäftigen sich immer mehr Leute mit Vegetarismus, was ich sehr gut finde. Natürlich wird der Boom auch bald vorbeisein, aber es wird doch etwas übrigbleiben.

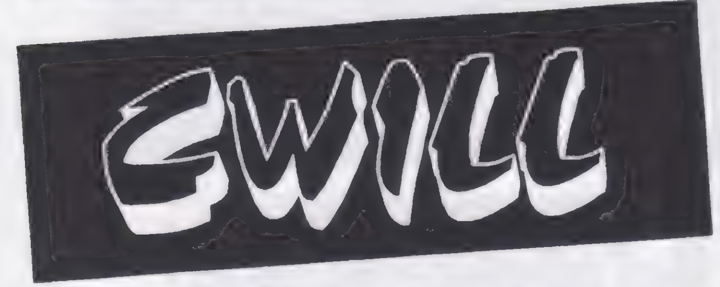
Bei uns in Österreich ist die Szene nicht so groß, man kann nicht allzu viele Leute begeistern, Hardcore Konzerte zu organisieren.

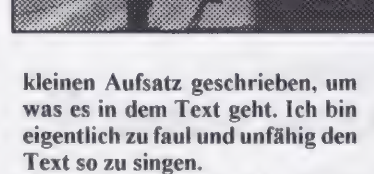
Vor ungefähr 4 Jahren hatten wir auch noch Probleme, als ich mit ein paar Freunden eine SICK OF IT ALL Show buchen wollte. Damals wurden wir ausgelacht. Ich habe auch einen Freund in Österreich - Thomas Lang heißt er - der mir über die Situation hier berichtet hat. In Deutschland gibt es aber eine gewaltige Szene, da der Absatzmarkt gigantisch ist. Von den 28 Shows unserer Tour finden 20 in Deutschland statt! Leider merke ich auch, daß das dortige Publikum ihre heimischen Bands etwas vernachlässigt. Deshalb bewundere ich auch das, was die RYKER'S erreicht haben.

Stimmt es, daß Mitglieder von REFUSED in der Band FINAL EXIT spielen?

Kein Kommentar.... Nun ja, BEYOND HATE und ABHINANDA Leute spielen auch mit. Das ist eigentlich ein Geheimnis, da wir unter diesem Namen versuchten, „unerkannt" in unserem Heimatort zu spielen. Alle anderen Bands spielen jetzt dieses extrem metallische Zeug und so haben wir gedacht, wir gehen zu unseren alten HC-Wurzeln zurück und machen dieses Projekt. Das ganze machen wir aber nur zum Spaß. Wenn Du das in deinem Fanzine schreibst bringe ich Dich um!

Story: Bernhard, Flo., Günter
Pic.: Flo.





Direkt aus Vorarlberg (Feldkirch) kommt dieses Interview mit CWILL, der Schweizer Band mit Geige, oder irgendwie so...

Wie kam es eigentlich zu CWILL?

Pat: CWILL haben sich aus WORNOUT entwickelt. Da sind 2 Leute ausgestiegen und Harry (Bass) und Peter (Drums) wollten nun eine neue Band gründen. Eigentlich durch Zufall bin ich dazugekommen. Ich komme zwar aus Konstanz und CWILL stammt eigentlich aus Rorschach, aber das haben wir dann auch geregelt und haben einen Sänger gesucht.

Tom: Ja, ich kenne Peter auch schon lange. Er fragte mich einmal was ich so mache, weil sie einen Sänger gesucht hatten. Ich hatte einfach Lust zu singen und das hat sich so ergeben.

Wie lange gibt es euch schon?

Pat: Seit zweieinhalb Jahren. Wir waren letztes Jahr im Studio und haben unsere erste 10" aufgenommen und alleine herausgebracht, also ohne Label. Morgen nehmen wir 5 Lieder für eine neue Single auf, die kommt dann aber auf „Sacro Egoismo“ heraus. Das Gute ist auch, daß wir in Konstanz alles umsonst aufnehmen können.

Bei den neuen Liedern ist mir aufgefallen, daß die Geige mehr eingesetzt wurde als bei der 10". Hagt ihr vor, die Geige nun stärker zu integrieren?

Pat: Normalerweise spielen wir am Anfang un am Ende des Konzerts die zwei Stücke mit der Geige. Bei der Single werden zwei Stücke mit und drei ohne Geige sein.

Wäre die Geige bei jedem Lied, so würde sie schnell den Reiz verlieren.

Pat: So war das auch nie gedacht, aber bei bestimmten Liedern würde man ohne Geige einschlafen. Sie sind auch ganz anders als die anderen. Viel ruhiger. Woher das kommt wissen wir auch nicht.

Peter: Wir müssen es auch noch ausnützen, daß die Geige noch da ist, weil Kili nach Graz studieren geht. Dann wird die Geige bei den Konzerten ausfallen.

Eure Texte sind meiner Meinung ziemlich kommunistisch angehaucht. Kann ich das so sagen?

Tom: Ja, ich bekenn mich auch dazu. Ich arbeite seit ich 16 bin und habe noch nie einen gerechten Lohn bekommen für das was ich mache. Ich denke, daß das so die Grundfrage für meine Texte ist. Vielleicht bin ich dadurchauch auf dieses Gedankengut gestoßen. Um Kommunist zu sein, muß man nicht Marx oder Lenin gelesen gelesen haben. Das wird man einfach Erfahrung oder Dingen, die man sieht. Ich glaube daher schon an den Kommunismus. Für mich ist es die Gesellschaftsform in der es Gerechtigkeit gäbe.

"Bei bestimmten Liedern würde man ohne Geige einschlafen..." ***(Pat - CWILL)***

Dann glaubst du also an eine klassenlose Gesellschaft?

Tom: Ja, die dann in der Anarchie mündet. Aber ich bin mir bewußt, daß es unrealistisch ist. Aus diesem Grund bin ich pessimistsich. Es ist ein Traum den ich habe, aber es wird nie so weit kommen.

Die Gestaltung der Texte erinnert einen eher an Erklärungen oder so.

Tom: Das was ich singe sind teilweise nur Satz-Fragmente. Ich kann dies unmöglich abdrucken weil es keinen Sinn ergibt. Deshalb habe ich zu jedem Text einen kleinen Aufsatz geschrieben, um was es in dem Text geht. Ich bin eigentlich zu faul und unfähig den Text so zu singen.

Pat: Um nochmals auf den Kommunismus zurückzukommen: Was Tom jetzt gesagt hat, repräsentiert nicht die Meinung der anderen Bandmitglieder.

Tom schreibt ja auch hauptsächlich die Texte.

Pat: Ja, aber ich würde mich nie als Kommunist bezeichnen, obwohl die Texte unterstützungswert sind.

Peter: Aber Tom macht das ja auch nicht.

Tom: Doch, irgendwo schon. Ich meine, es gibt viele Arten den Kommunismus zu interpredieren. In zwei Worten ist es klassenlose Gesellschaft, und das ist es, was alle von der Band und auch von der Szene vor Augen haben. Ich nenne es Kommunismus, ein anderer Kartoffelstock. Aber ich bezeichne mich weder als Marxist noch als Leninist.

Für mich ist der Kommunismus eigentlich eine gute Sache. Er wurde nur immer von falschen Leuten praktiziert. Es ist eine Utopie, die nie Zustande kommen wird.

Tom: Das teile ich auf jeden Fall. Ich denke, da geht es den anderen Bandmitgliedern gleich. Sie bezeichnen sich nur nicht als Kommunisten.

Peter: Kommunismus ist von der Grundidee was Gutes. Aber wenn ich an Rußland denke: Die Bevölkerung lebte allein im Kommunismus und die Regierung im übelsten Kapitalismus.

Ihr werdet immer mit ABC DIABOLOverglichen weil die Leute immer nach Vergleichen suchen. Im Gesang gibt es sicher Ähnlichkeiten, aber in der Musik habt ihr doch etwas von N. Y.

Peter: Ja, ein paar Passagen sind beim Gesang ähnlich. Die Musik mit Geige ist aber völlig anders. Die Leute suchen immer nach Vergleichen, und so hat es der eine vom anderen übernommen. Aber wir ärgern uns nicht darüber.

Kili, wie bist du eigentlich zu CWILL gekommen?

Kili: Ich habe zuerst in anderen Rockbands Geige gespielt. Dann hab ich die Band gewechselt, weil ich Peter kennengelernt habe und wir habens probiert. Die Geige gibt mehr Leben hinein.

Wie denkst du darüber, daß in der HC-Szene sehr wenig Frauen vertreten sind?

Kili: Es würde der HC-Szene nicht schaden, wenn sie mehr weibl. Einflüsse hätte. Es wäre sicher auch gut, wenn HC nicht so einer Männer-Domäne wäre. Ich finde mich jetzt nicht als Frauenvertreterin oder so, ich mach es wegen der Musik, Es wäre aber angenehm, wenn mehr Frauen in der Szene wären. Vielen fehlt einfach der Mut dazu.

Zum Schluß, was hört ihr denn privat für Musik?

Kili: Ich mag neben HC auch mal klassische Musik. Harry hört auch gerne Techno, Peter und Pat mögen HC und Tom mag auch Hip-Hop.

Story: Nadja Madlener
Pic.: Sanja Jelic

Schule beendet. Geld verdient. Vor uns lag der August mit seinen 31 Tagen und Nächten - also nichts wie auf und davon, ins ferne Europa...

Blanker Hass regierte

(Zitat Bild-Zeitung vom 4.8.95)

Brutalität der Punks unterschätzt

Zurückhaltendes Vorgehen der Polizei bei den „Chaos-Tagen" in der Kritik

Ein ganz fixer Termin in unserem „Reiseplan" (?) waren die Chaos-Tage in Hannover, die wir uns natürlich auf keinen Fall entgehen lassen wollten! Aus der Szene hörten wir, daß die Bullen das Punker-Treffen noch vor dem eigentlichen Beginn zerschlagen wollten. Also mußten wir unsere Anreise unter den größtmöglichen Sicherheitsvorkehrungen aushecken.

So verließen wir den Zug in einem Vorort von Hannover - bis zur Unkenntlichkeit entstellt durch unsere Tarnkappen und so. Auf komplizierten Wegen gelangten wir schließlich ins Herz der bundesdeutschen Messestadt, wo alles noch instand war (weder ausgeraubte alte Damen noch geplünderte Läden - Hannover war noch nicht in Schutt und Asche gelegt) und eine friedliche Party lief. Doch das alles war nur die Ruhe vor dem Sturm...

Nach ein paar Stunden wurde uns schön langsam bewußt, daß wir dieses Wochenende nur heil (und mit allen Extremitäten) überstehen konnten, wenn wir unsere Guerilla-Kampftechnik aktivieren würden. Eben die kam dann auch gleich zum Einsatz. In einem Park, wo die Bullen alle Punks zusammenhalten wollten, mußten wir uns mit befreundeten „Kämpfern" vor wild herumschwirrenden Hubschraubern verstecken, bald darauf war dann das Lauftraining - mit abwechselndem Robben - angesagt und die Flucht vor hunderten „Six-Packs" und Gefängnisbussen.

Müde und ausgehungert von den Qualen der Front baten wir schließlich einen Pater um Asyl, der uns das auch gewährte und uns sogar vor Bullen-Spitzeln mit all seinen Kräften (und der Hilfe Gottes!?) schützte. Gestärkt von Mineralwasser und Knäckebrot (und Bier, O.K.,...) mengten wir uns der restlichen Punkergarde bei, von der bereits eine Vielzahl eingeknastet worden war und ihr Dasein in einem angemieteten Stadion fristen mußte.

In den folgenden Tagen kam es immer wieder zu zahlreichen Straßenschlachten und Bullen-Übergriffen auf das besetzte Sprengel-Gelände, wobei festgehalten werden muß, daß meist mit großer Brutalität (und ganz tollen Wasserwerfern und Räumungspanzern) gegen alle etwas „auffällig" gekleideten Personen vorgegangen wurde.

Bis zu 3000 Bullen, darunter speziell für die Chaos-Tage '95 ausgebildete Einheiten, waren gegen 1500-2000 Punks (denen eigentlich allen Stadtverbot erteilt worden war!!!) im Einsatz.

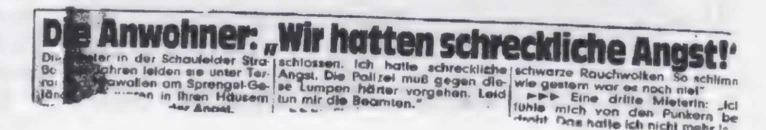
Fazit: Leider war es kaum möglich, sich in größeren Gruppen zu treffen um gemütlich ein Bier zu trinken, was eigentlich die Idee, die hinter dem Begriff „Chaos-Tage" steht, gewesen wäre.

Wir meinen: Bullen provozieren, DUMM-Punks wollen sich profilieren! (siehe die Plünderungen von Supermärkten und so weiter)

Insgesamt waren wir alle aber eine große, glückliche Familie, die sich ganz lieb hatte...und nicht vergessen ->NEXT CHAOS DAYS: 2.-4.8.96 in Hannover!!!

Killerhaiin + Die Dame mit roter Tasche





Die Anwohner: „Wir hatten schreckliche Angst!"

Die [illegible] in der Schaufelder Straße [illegible] Jahren leiden sie unter Terror [illegible] Krawallen am Sprengel-Gelände [illegible] in ihren Häusern [illegible] der Angst.

[illegible] schlossen. Ich hatte schreckliche Angst. Die Polizei muß gegen diese Lumpen härter vorgehen. Leid tun mir die Beamten."

[illegible] schwarze Rauchwolken. So schlimm wie gestern war es noch nie!"

►►► Eine dritte Mieterin: „Ich fühle mich von den Punkern bedroht. Das hatte ich nicht mehr [illegible]



Als ich mich mit Darek (seines Zeichens Gitarrero & Vokalakrobat der "Power-Gothic Metaller" Paranoid Agony) zum Interview traf, schleppte ich ihn zu „meinen“ vegetarischen „Hungerstiller“, und zwischen Nudel-Gemüse-Auflauf und Wasser (ich) bzw. Bier (Darek) spielte sich (in etwa) folgender Dialog ab:




Darek

Günter: Ich hoff' es stört Dich nicht, daß ich jetzt esse - aber HUNGER!

Darek: Nein, nein, nicht im geringsten (bestellt sich ein kleines Bier), **ich hab' eh auch einen Durst.**

G: Na dann...(das Essen kommt)...lechz (Nahrung). Wie sieht's denn momentan aus bei Euch ?(eine Gabel voll mit heißen Nudeln verschwindet im Mund - Kaugeräusche)

D: Na ja, so um Dezember herum werden wir zusammen mit unseren „Wunsch-Mitbands“ ENDOCRANE und MIDGARD im Areal in Wiener Neustadt auftreten. Das müsste bis dahin ja schon fertig umgebaut - sprich ein „richtiger“ Konzertsaal - sein. Dabei soll dann eine neue Coverversion von uns vorgestellt werden!

G: Welche, wenn man fragen darf?

D: Die ist noch geheim (ha, ha), wartet's nur ab, die wird ein Hammer! Naja und Mitte Februar bis Anfang März sind wir in Polen, genau gesagt in den CARRION Studios, wo schon VADER aufgenommen haben, um eine 5 Song E.P. auf Disc zu bannen.

G: Warum keine „full-length“?

D: Dabei entsteht die Gefahr, daß man so „auf die Schnelle“ ein paar Songs „zusammenschustert“, nur damit man ein „Album“ zusammenkriegt. Da nehmen wir lieber eine Handvoll Songs, daßr sind die aber wirklich gut!
Produziert wird das Ganze vom VADER-Sänger, das Cover wird vom Typen der das „Sothis“ Cover für VADER entworfen hat, gestylt. Das ganze wird dann ein „Papiercover“, so aus Karton. Ziemlich cool, das Ganze!

G: Apropos VADER, da hast Du ja gute „Connenctions“, oder? (wieder wird ein Nudelberg verschlungen).

D: Ja, absolut! Dadurch, daß ich polnischer Abstammung bin, und natürlich der Sprache mächtig, waren sie ziemlich erstaunt, inzwischen ist es eine echt tolle Freundschaft geworden. Ich war da erst vor kurzem in Polen, ein Wahnsinn was sich dort abspielt. Da kommen tausende, wirklich, tausende Leute aus ganz Polen um Vader zu sehen, und dann leben die Typen in total armen Verhältnissen. Jetzt haben die schon 4 CD's heraussen, und trotzdem ... EARACHE hat ja überhaupt nichts für sie getan, absolut nichts, die haben sich ALLES, wirklich alles selbst geschaffen. Live sind VADER sowieso die Götter, absolut unschlagbar! Wahrscheinlich spielen wir als Vorgruppe mit ihnen in Polen und der Tschechei. Ach ja, hab' ich ganz vergessen: es wird auch T-Shirts und Sweater von uns geben!

G: Wie sieht's denn nun mit dem Keyboard aus? Als ihr das erste mal im Rockhaus angekündigt ward, war es noch mit Keyboard!

D: Ja, ja, das Rockhaus (grinst) ! Keyboard gibt's definitiv keines ! Zum Rockhaus Auftritt gibt's noch eine lustige Anekdote!

G: Erzähl (mampft einstweilen weiter)!

D: Na ja, ursprünglich hießen wir nur „Agony“, doch irgendwie wurde bei denen „Paranoid Agony“ daraus, mittlerweile stört es uns überhaupt nicht mehr, am Anfang überlegten wir ob wir's nicht ändern, aber dann dachten wir „Was solls?!“, und so blieb's dabei!

G: Wie sieht's mit dem OUTBURST-Vergleich aus ?

D: Nix OUTBURST, absolut nicht mehr. PARANOID AGONY wurde im Dezember '94, so eine Woche vor Weihnachten gegründet. Binnen einer Woche wurden zwei Songs geschrieben.

G: Wer schreibt bei Euch die Songs?

D: Für die Musik ist Engel zuständig, der Hexer - Engel rules ! Die Texte schreiben eigentlich alle bei uns.

G: Um was geht's so ?

D: Na ja, fang ma an: „The Unknown“ wurde vom Film "The Warlock" inspiriert, "Behind closed doors" ist gegen Kindesmißbrauch.
„Too sick to die“ handelt von Rassismus, es war unser erster Song überhaupt!
„Diabolic Force“ ist gegen Dro-

FORTSETZUNG --->

"Bevur i Blek Metl moch, hau i mei Gitar weg..." Darek

DAMNATION

SLAM!? sprach mit Sänger Michael McTeman...

Erzähl mal die Geschichte von DAMNATION.

Die Band gibt es seit Ende der WORLDS COLLIDE Tour im Sommer 1993. Ich traf damals Ken (Olden), wir schrieben unseren 1. Song und kurz darauf lösten sich W.C. auf. Der Bassist von W.C. spielte von Anfang an Gitarre bei uns, unser jetziger Drummer Dave stieß nach einem halben Jahr zu uns, nachdem wir vorher jemand anderen ausprobiert hatten. Seit neun Monaten sind wir ziemlich ausgelastet, was das Touren betrifft. Wir haben mit dem letzigen Line-Up die CD aufgenommen und davor schon eine 7´´ veröffentlicht.

Ist es nicht schwer für Gitarrist Ken Olden, in so vielen Bands gleichzeitig zu spielen? Er hat ja einige Projekte laufen.

Sein Hauptaugenmerk legt er auf 2 Bands: DAMNATION und BATTERY. Mit BATTERY zu arbeiten ist ziemlich schwer, da mein Bruder Brian dort singt und er 8 Stunden von Ken entfernt wohnt. Es ist schwierig BATTERY als Full-Time Band zu führen, weil Brian auch noch eine Band - nämlich ASHES - hat. Trotzdem schreiben sie immer wieder gemeinsam Songs, weil sie in BATTERY ihre Vorliebe für alte HC-Sachen wie JUDGE oder GORILLA BISCUITS verwirklichen können, sie sind ja beide mit diesen Bands aufgewachsen und DAMNATION sowie ASHES sind nicht DIE typischen HC-Bands.

Wie war eure Tour in Europa?

In letzter Zeiz spielten wir fast jeden Tag, bis auf 6 Tage, an denen ich kurzfristig nach Amerika zurück mußte. Es fiel uns auch auf, daß sich die RYKER'S Fans irgendwie von unseren unterscheiden. Ein total anderes Publikum. Es lief für uns wirklich gut. Wir kamen auch nach Belgien und erstmals nach Polen.

Wart ihr schon mal in Österreich?

Wir spielten noch nie dort, aber letztes Jahr verbrachten wir Silvester in Innsbruck. Wir wollten spielen, aber es gab keine Auftrittsmöglichkeit. Aber ich denke, SNAPCASE spielen morgen in Österreich.



Michael - DAMNATION

(Anmerkung: Wir mußten den Bands erklären, daß der geplante Gig am folgenden Tag in Klagenfurt abgesagt war - niemand von den Bands wußte das, sie wären UM EIN HAAR umsonst hingefahren!!!)
Trotzdem werden in Europa die Bands viel besser behandelt als in Amerika, es gibt Tourbusse und warmes Essen. Daheim spiele ich am liebsten Basementshows in Privathäusern von Freunden. Das ist Hardcore oder Punk in der ürsprünglichsten Form, man hat noch richtigen Kontakt zu den Leuten. Die Band und die Kids müssen eins sein, auf größen Bühnen spüre ich nur das Trennende. Hier in Europa fühle ich mich wirklich glücklich, wenn ich mir vorstelle, daß hunderte Leute zu unserem Konzert gehen, zu einer Band aus Amerika, die nicht einmal ihre Sprache spricht. Da merke ich, was für ein unglaublich faszinierendes Phänomen die Punkszene ist. *Pic.: Günter*
Story: Günter, Bernhard

PARANOID AGONY ff:
genmißbrauch, ich brauch keine Scheißdrogen um „happy" zu sein, echt nicht! (fast Straight Edge, wenn da nicht ein kleines Bier am Tisch stünde - ist aber voll wurscht ob nicht oder schon):
„The Death" handelt von jemandem, der den personifizierten Tod vor seinen Augen sieht.
„La Demoralisation" handelt davon, daß die Welt endlich lernen sollte, das wir ALLE Menschen sind, egal welche Hautfarbe, etc. Es geht um globalen, internationalen Zusammenhalt, wir sind alle gleich! „Synthesis" ist, nun ja, es ist unser einziger instrumentaler Song, und weil er sehr eigenartig, sehr...schnell und funky ist und das Zsammenspiel schwierig ist, nun ja eine Synthese eben, deshalb der Name.

G: Wie oft übt ihr dann?
D: So 3-4 mal in der Woche, jeweils 4 Stunden!

G: Was ist euer musikalischer Background? (hat inzwischen endlich fertig gegessen, Darek hat sein zweites Bier)

D: alle IRON MAIDEN, VADER, Thrash-Bands sowieso, AMORPHIS, SENTENCES, der Engel fährt voll auf „New Age Messiah" ab, CREMATORY wegen der geilen Riffs!

G: Was ist euer Wunschtraum?

D: Musik sollte in Österreich ernster genommen werden, es gibt sehr gute heimische Bands, die neue CHILDREN OF A LESSER GOD ist sehr gut, aber außer PUNGENT STENCH und RAVENOUS haben ja keine einen Plattenvertrag. Die heimischen Plattenfirmen sind total arrogant, da hat keine eine Chance, es ist eben sehr, sehr viel Engagement nötig, um etwas auf die Beine zu stellen.

G: Ein „Österreichisches Schicksal"?!

D: Na, so arg is' ned! Hauptsache man hat Spaß, wir spielen um Spaß zu haben, für die Leute, und nicht (nur) für Geld. Geld is' geil, aber jeder vernünftige Kerl weiß, daß man nicht ein Rockstar mit unserer Musik wird.

G: Also mit den Beinen fest im Boden der Realität verankert?!

D: Natürlich! Es nützt nix, wenn man nur die coole Sau raushängen läßt, weil man vielleicht in wien als Vorgruppe gespielt hat, und jetzt glaubt, man ist wer!

G: Any final consents?

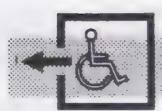
D: Danke an alle, die bei unseren Gigs waren, ans METALCAFE in Neufeld, die Schallplattenbox wegen der Promotion des Konzertes von VADER & Company, Lou, Schlabi und Günter.

G: (leichtes erröten)
(Beim Weggehen unterhält man sich noch über Black Metal)

D: I find des Scheiße, letztens bei MORBID ANGEL worn die IMMORTAL als Vorgruppn, a so a Schaß, noch zwa Numman bin i gaungan, de weißn Gsichta und de glänzandn Leggins.."

G: Hi, Hi, Hi.

D: Nieten bis zum Ellbogn, nur Gekreische, sunst nix. Bevur i Blek Metl moch, hau i mei Gitar weg..."
Günter



KONZERTKALENDER

DEZEMBER 1995

Sa.,16.
ATROCITY /DAS ICH/THEATRE OF TRAGEDY/ ICHOR
Rockhaus Wien

BRAVE NEW WORLD /TRÜMMER SIND STEINE DER HOFFNUNG
Cselleymühle Oslip

FUCKHEAD
W.U.K. Wien

BACK TO THE SALTMINE /CUNNING DORX/RANK
OHO Oberwart

IRON MAIDEN
Stadthalle Wien

Di.,19.
CORNERSHOP
Szene Wien

Fr.,22.
INSIDE MARILYN
B.A.C.H. Wien

URGA
Offenes Haus Oberwart

BALLYHOO/PLAY THE TRACKS OF/ THE ELECTRIC EELS/SCAPEGOAT
Volxhouse/Purkersdorf-Gablitz

Sa.,23
KGPH
Cselleymühle Oslip

3 MPH/WIPEOUT
Schl8hof Wels

So.,24.
LIQUID SPERM
Zu-ga-be /Wien

Sa.,30.
KASTRIERTE PHILOSOPHEN /PSYCHO*PATH
Chealsea Wien

RACIAL ABUSE
Waldbach/Kumpfmühle

So.,31.
TIANANMEN /AGE OF PAIN/FISCHHALLE
Neusiedl / See

JÄNNER 1996

Mi.,3.
PHREADLESS DEAD
Flex Wien

Mi.,10.
HEADCRASH
Szene Wien

Sa.,13.
HEADCRASH / THUMB
Offenes Haus Oberwart

Mi.,17.
SCHLAUCH
Flex Wien

Do.,18.
BOLT THROWER
Arena Wien

Do.,25.
25 TA LIFE /NEXT STEP UP/HARD RESPONSE
Flex Wien

Fr.,26.
TEN FOOT POLE
Arena Wien

KURORT
Chelsea Wien

Sa.,27.
PANENKA /REDRED ROSARY/LITTERBOX
Szene Wien

BACK TO THE SALTMINE /STONED DEFORMITY/IN-DUST-TREAS
Weberknecht Wien

So.,28.
GIANT SAND
Szene Wien

Di.,30.
PANAMA
Szene Wien

Mi.,31.
PLANET E
Flex Wien

ONE FOOT IN THE GRAVE
Szene Wien

LIQUID SPERM /STONED DEFORMITY/SWEET AGONY
Rockhaus

FEBRUAR 1996

Sa.,3.
SUGAR RAY
Szene Wien

So.,4.
FOETUS /MORNING GLORY
Szene Wien

SUPERCHUNK
Kino Ebensee

Di.,6.
GWAR
Arena Wien

SUPERCHUNK
Szene Wien

Mi.,7.
URGE OVERKILL/SLEEPYHEAD
W.U.K.

Fr.,9.
DEADZIBEL /KURORT/OUT OF ORDER
Szene Wien

Sa.,24.
GURD/DISTORTED PICTURE
OHO Oberwart

Fr. 29.3.
RACIAL ABUSE /REFRAME THE CONCEPT !
Weberknecht Wien

Do.,15.
UK SUBS
Chelsea Wien

So.,18.
OVERKILL
Arena Wien

Mi.,28.
GIANT SAND
Szene Wien

VORSCHAU

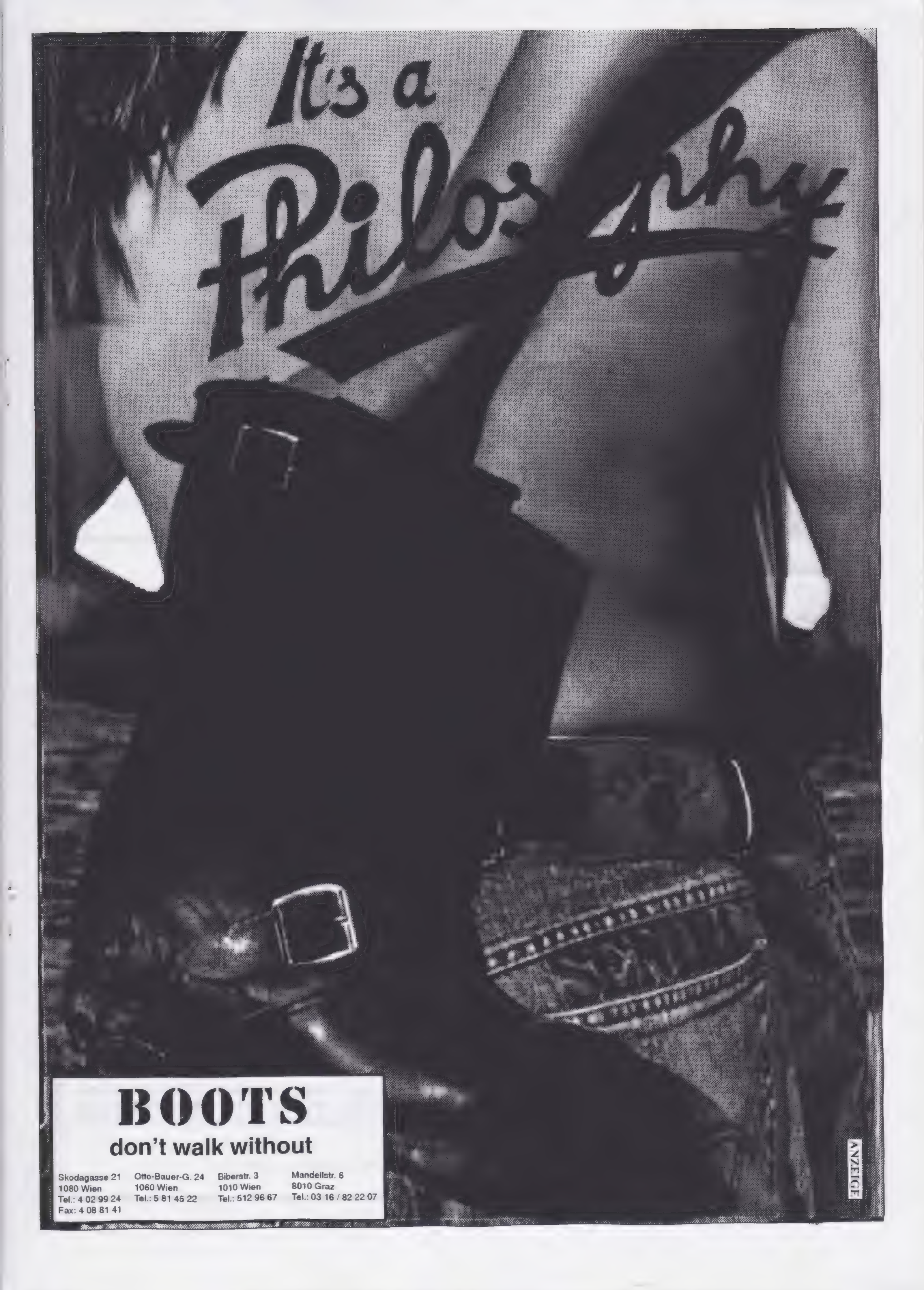
6.3.
BATTERY/APPROACH TO CONCRETE
Flex Wien

7.3.
LIFE OF AGONY
Arena Wien

18.3.
SKUNKHOUR
Chelsea Wien

18.5.
DIE TOTEN HOSEN
Stadthalle Wien

19.5.
AC/DC
Stadthalle Wien


It's a Philosophy
BOOTS
don't walk without
Skodagasse 21
1080 Wien
Tel.: 4 02 99 24
Fax: 4 08 81 41
Otto-Bauer-G. 24
1060 Wien
Tel.: 5 81 45 22
Biberstr. 3
1010 Wien
Tel.: 512 96 67
Mandellstr. 6
8010 Graz
Tel.: 03 16 / 82 22 07
ANZEIGE



MIDGARD - "Morgenrot"

Diesmal sind es MIDGARD aus Brunn/Gebirge die mir ihr Demo schicken. Leider konnte ich mir beim durchhören keinen wirklichen Eindruck von der Musik machen, da durch die mangelnde Quallität sehr schwer zu hören ist was da so abgeht. Das was mir auffgefallen ist, ist daß ziemlich viele Tempi-Wechsel vorhanden sind. Irgendwie finde ich aber trotzdem gefallen an dem Teil. Bei besserer Produktion kann man so einiges erwarten, und ich bin mir sicher das der Midgard bald in aller Munde sein wird.

Zu haben gibt es das Tape bei: DORIT FELLNER Hruzarstraße 14; 2345 Brunn/Gebirge 02236/34652

LOSThomaSOUL

OBSCURE DISASTER
"Zeitalter der Unvernunft"

Sehr, sehr professionelles Demo, welches mir in Form eines Kettenbriefes zugesandt wurde. Die Produktion ist sehr gut ausgefallen. Mit Intro. Guter Death Metal mit allmöglichen Einflüssen. Was mir auffällt sind die kontrollierten Vocals, die bei vielen Bands im Demo-Stadium eher schwach rüberkommen. Diese hier nicht. Die Gitarrenarbeit ist auch nicht von schlechten Eltern. Diese Band hätte einen Deal verdient. Vielleicht wird ja ein Label auf Sie aufmerksam. Wer weiß?' Auf jeden Fall sehr gelungenes Tape.

Zu haben ist dieses Ding bei: Denis Wending/ Wiesenkoppel 8/ 29640 Schneverdingen, Tel.: +030 (05193) 3030

LOSThomaSOUL

PROUD OF IGNORANCE



Nebenprojekt von Martin und Michi /O.A.C. Insgesamt 6 Songs, darunter die Coverversionen „It's my life" (ANIMALS) und „Ready to fight" (NEGATIVE APPROACH), die übrigens auch auf der „Droppin many suckers" CD von MADBALL (Argentinisches Label enthalten sind. Die Aufnahmequalität ist unter jeder Sau, d.h. es wurde einfach ein Kassettenrekorder hergenommen, auf die Record-Taste gedrückt und drauflos gebolzt. Nicht alleine deswegen werden Erinnerungen an die 1. AGNOSTIC FRONT 7" oder an URBAN WASTE wach. Kämen PROUD OF IGNORANCE aus New York City und hätten sie diese Songs Anfang der 80er eingespielt, wären sie heutzutage längst ein Klassiker.

Flo

Kontakt: P.O.I., RÖGERGASSE 6-8, 1090 WIEN

SIDE EFFECT

Die Jungs haben wir beim NOFX Konzert angeschnorrt, uns ein Demo zu schicken, was sie dann auch getan haben, deshalb auch die Besprechung hier. (Logik über Logik!!!) He, ihr Leute da draußen. Ihr hört Euch durch das FAT WRECK, EPITAPH und BURNING HEART Programm? Dann findet Ihr sicher großes Gefallen an SIDE EFFECT. Melodycore der Spitzenklasse ist das, kommt auch von den Ami und Schwedenbands kaum besser. Ich freu' mich schon riesig auf die im Frühjahr erscheinende CD.

Flo.

Also, Kullis in die Hand und das Demo bestellen bei: SIDE EFFECT, BRÜCKENSTR. 6/49, 2100 KORNEUBURG

REJECT - „Kraut disease"

Die Deutschen spielen auf „Kraut disease" Slo-Motion HC, der irgendwo bei NEGLECT oder 25 ta LIFE ansetzt, aber doch langsamer und vor allem nicht ganz so druckvoll rüberkommt. Trotz allem finde ich REJECT recht gut, bei einem Schuß Abwechslung und Tempo könnte aber noch mehr rausschauen. Alle beinharten NYHC-Fans (bzw. diejenigen, die sich dafür halten - Stichwort BIOH.....) sollten auf jeden Fall ein Ohr riskieren.

Flo.

FRANK MERTENS, KÖNIGSTR. 56, D-33330 GÜTERSLOH

BONEHOUSE - "No fear"

"Bonehouse plays HC/Death Metal/Punk/Grind" steht im Bandinfo. Stimmt aber eigentlich, wobei mein Interpretationsversuch bei Brutalo HC meets Death Metal liegt. Der Metalanteil überwiegt großteils, jedoch sind BONEHOUSE eine Band dieses Genres, die ich mir auch anhören kann, ohne Verdauungsprobleme zu bekommen. Death Metal Fans sollten das Demo (wenns noch nicht ausverkauft ist) anfordern bei:

PHILLIP WOLTER, ILLTISSTRASSE 21, D-24143 KIEL

Flo.

SLAMMING SEED
- „On a rope"

Haben mich beimi ABC-Contest nicht gerade umgehaut und auch mit diesem Tape kann ich ehrlich gesagt nur wenig anfangen. Eher lascher College Rock, dem einfach der Kick fehlt um mich begeistern zu können. Ist nicht so mein Ding, ist mir zu langweilig. Fans des Genres könnten aber Gefallen daran finden.

Flo.

Adresse: PALMGASSE 3/4, 1150 WIEN



COUNTER ATTACK
- „Citizen control"

„8 Songs of Pure HC (N.Y. Style) like A.F./WARZONE/CRO-MAGS". Obs wirklich in jene Richtung geht, kann ich aufgrund des katastrophalen Sounds nur erahnen. 8 Songs inkl. einem A.F. Cover. In diesem Sinne: „To bei minor doesn't mean to be inferior". Stimm doch, oder?

Flo.

Kontakt: STAUDNER RICHARD, HOCKEYGASSE 55-57/5/2/40, 1180 WIEN



MORONIQUE - *"4 little ducks"*

Noch ein Melodycore - ähem - Punkteil - na, nennen wirs halt punkiger Melodycore, was natürlich ein Scheißausdruck ist. Die Bezeichnung geht aber schon in Ordnung, da teilweise Old School Punk mit NOFXscher Gitarrenarbeit vermengt wird. Der Gesang ist nicht so ganz meines, aber dafür, daß es MORONIQUE erst 1/2 Jahr gibt, gibt's eindeutig Pluspunkte zu verbuchen.

Flo.

Um 35,-- inkl. Porto zu haben bei: ZOLTAN KODAJ, ANTON BAUMGARTNERSTR. 44 B1/03/04, 1230 WIEN. (Geniales Cover übrigens).

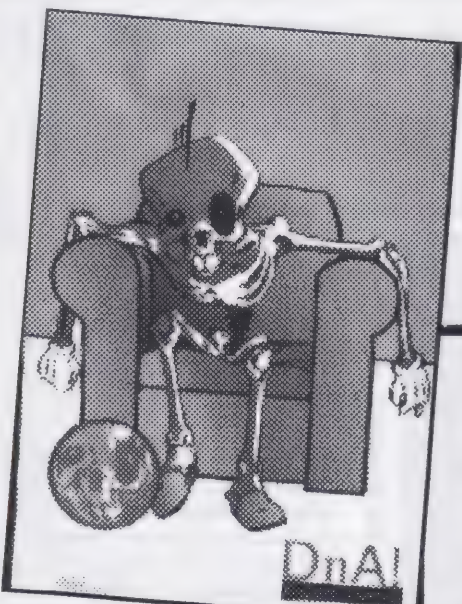
TRISTESSE DE LA LUNE
- Demo - Promotape

Zuerst einmal das alte Demo. Hat mir gleich beim 1. Mal anhören überhaupt nicht gefallen, was sich bis heute auch nicht geändert hat. 08/15 Punk der melodischen Art mit ehrlich gesagt ziemlich komischen Gesang (teilweise zweistimmig). Doch ACHTUNG! HALT! Bitte nicht gleich zum nächsten Demoreview überspringgen, denn gleich nach dem Demo fütterte ich meinen Kassettenrecorder mit dem neuen 3 Song-Tape der Band, und plötzlich quillt mir guter Melodycore aus den Boxen entgegen. Besonders der Opener „Really" ist grandios und würde sogar auf MILLENCOLIN's „Tiny Tunes" CD ohne weiteres zu den besseren Songs gehören. „Sutra" sowie „Something new" können da nicht ganz mithalten, klingen aber auch O.K.

Flo.

Mein Tip: Schickt Leerkassette und 3 DM Porto zum Überspielen der Promo-Songs (dies noch nicht zu Kaufen gibt) an: ANDREAS RIGO, LOBBACHSTR. 17, D-74909 MÖNCHZELL.

PS: Das alte Demo gibt's um 5 DM+3 DM Porto auch noch zu bestellen.



DnA - "Drown n' Agony"

DnA spielen Punkrock mit leichtem Emo-Einfluß; sehr gute Aufnahmequalität, auf jeden Fall CD- oder Vinylreif; 4 Songs alles in allem; mehr gibts dazu eigentlich nicht zu sagen. Ach ja, haben übrigens eine Split 7" mit SPERMKILLING SUBSTANCES auf Plastic Bomb Rec. rausgebracht.

Flo.

Bezugsadresse: MARC RAFFELSIEPER, BANKSTR. 71, D-40476 DÜSSELDORF.

BLEACH - Demo

Wenig Spuren hat der Umstand hinterlassen, daß der Gitarrist einmal in einer Thrash-Band (RAYDEAD) gespielt hat. „Grunge" wäre wohl der passendste Ausdruck für die Musik, was die Band auch (kleinlaut) zugibt. „Nirvana-Balladen"-lastig, bietet die wirklich nichts Neues aber das Gebotene ist solide.

Bernhard

WERNER RABL, FELIX-SLAVIK-STR. 5/2/30, A-1210 WIEN, TEL.: 79744/3324 od. 2909698, FAX: 79744/3330

DEMOSPACE

UPSIDE DOWN
- „No more“ - neues Demo

Noch eine ziemlich gute HC-Band aus D. UPSIDE DOWN spielen knallharten, aber niemals metallischen Core, der auf Mosheinlagen weitgehend verzichtet und mir vielleicht deshalb so gut gefällt. Hie und da sind Vergleiche mit KILLING TIME auszumachen, allerdings klingen UPSIDE DOWN trotz allem sehr eigenständig und niemals kopierend. Find ich wirklich toll, sowohl das Demo als auch das neue Tape (Inkl. POISON IDEA's „Plastic Bomb“). Dürften in D schon recht bekannt sein, haben sie doch schon für POWER OF EXPRESSION, PITTBULL, BRIGHTSIDE eröffnet.

Flo.

Bestellt Eure Kassetten bei: HARALD BÄZ, DUDENSTR. 7, D-36251 BAD HERSFELD



SUSHIE WITH SUZIE
- „Chopped Suey EP“(Gash)
- „Spliffbreak-Demo“

Sie kommen vom „Planet Funk“ und haben sich sicher ordentlich Chilli Peppers reingezogen Eine „Transmution zwischen Jazz und Psychedelic-Rock“ heißt es im Bandinfo. Die Band setzt konsequent den Weg, den sie mit der EP begonnen hat, auf dem neuesten Demo fort. Guter, funkiger Bass versetzt mit originellen Rhythmen. Gekreische und Gewimmer - kein „easy listening“ aber höchst abwechslungsreich und professionell.

Bernhard

Kontakt: REINHARD WUDY MANAGMENT, ASSMYERG. 56/2/33, A-1120 WIEN, Tel.: 0222/ 8174755



CATHODE RAY TUBE - “Civilize the Misery”

Die Jungs stammen aus dem Dunstkreis von Wolfsburg und haben unter anderem schon mit THE NOTWIST und NAKED LUNCH auf der Bühne gestanden. Musikalisch kann man ihrem extremen Sound nur mit extremen Death-Industrial Grind mit gelegentlichen HC-Anleihen bezeichenen. Ich kann mir nicht helfen, aber irgendwie erinnert mich das Material teilweise auch an INTEGRITY. Auf jeden Fall eine tolle Band, die 4 Songs auf Kassette sind es wert gekauft zu werden.

-patrick

Übrigens: Anfang 96 soll ein neues Demo präsentiert werden. Gleich mitbestellen bei: CHRISTIAN LEBITSCHNIG, SPANHEIMERSTR. 11, A-9400 WOLFSERG. TEL.: 04352/52708, FAX: 04352/2721

NAYN'N
- „Live Demo 94/95“

NAYN'N bezeichnen sich als „Live-Band“, verzichten also auf Studioaufnahmen. Wirklich gute Qualität hat das Tape, das angeblich live aufgenommen wurde. Kann ich kaum glauben. Präzision spielt beim Psychedelic usw. Crossover dieser Band eine große Rolle. Samples und abgehobene Stimme verleihen dem Tape etwas „Außerirdisches“. Die routinierte Band verwendet auch ein Zappa-Cover.

Bernhard

BITTE BITTE BITTE

schickt uns Eure Demos, CDs usw. !!!

Jedes Teil, das bei uns einlangt, wird garantiert besprochen!

THE BLACKHILL NATIVES
- Demo

Schon das 2. Demo der Salzburger Band, die es schon seit 1990 gibt. Schöner, melodischer und lyrischer Alternative-Rock. Das 4-Song Demo ist fein produziert und man merkt, daß leidenschaftliche Musiker am Werk sind: Angenehme, ruhige Rockmusik.

Bernhard

Kontakt: PYRKERSTR. 86, A-5630 BAD HOFGASTEIN, Tel.: 06432/ 2053

PLOT #5

Teil 5 im "Wir sind mehr P.C. als alles andere auf der Welt"-Kontext. Alles in allem haben die Plotler aber tatsächlich einen Gang zurückgeschaltet, soll heißen: es wird nicht mehr jede(r) ziellos angestänkert, sondern mit den potentiellen Feinden (???) abgerechnet (WARZONE). Eigentlich wär die Nummer inhaltlich (gutes FUGAZI-Interview) gar nicht so übel geworden, würde nicht auf S. 16 wieder einmal auf typische PLOT-(Un)art über EARTH CRISIS geschimpft werden: "Jeder der E.C.-Platten hat, ist ein Arschloch, jeder der auf E.C. Konzerte geht, ist ein A..." Wär ja eh ganz normal fürs PLOT, hätte man nicht auf den Seiten 24-26 ein Interview mit besagten EARTH CRISIS geführt, indem brav das Frage/Antwort Spielchen geführt und nur wenige halbwegs kritische Fragen gestellt wurden. Was ist da los? Habt ihr nicht den Mut gehabt, den Jungs zu sagen, daß ihr sie für Arschlöcher bzw. eine "militant-vegane, sexistische Dumm-Metal Combo" (O-Ton auf S. 16) haltet? Finde ich völlig feige und niveaulos, und zeigt wieder 'mal, daß ihr nur hinterm Rücken der Leute schimpft. So, daß mußte jetzt raus.

Flo.

FANZINE reviews

PLASTIC BOMB
Herbst '95 #11

DAS Deutschpunk-Zine überhaupt. Diesmal gehts, wie schon das Cover verrät, größtenteils um die Chaos-Tage in allen Formen und Arten. Interviews mit 1.MAI '87, BLECHREIZ, SO WHAT etc., die üblichen Sauf-, Konzertstories und ein genialer Kuba-Reisebericht machen das PLASTIC BOMB lesenswert wie immer. Kommt übrigens mit CD als Bonus.

Flo.

4 DM+Porto bei: MICHAEL WILL, FORSTSTR. 71, D-47055 DUISBURG

OX #21

Wahrscheinlich mein Lieblingszine. Viele und gute Intis mit RIVERDALES, FREEZE, WIZO, BURNING HEART etc., Kochrezepte, viele CD-Reviews und und und machen dieses Heft zu einem Muß. Witzig und uach kritisch geschrieben, ohne sich jedohc in P.C. Hechlerei zu verlieren. Die beiliegende CD ist zwar nicht so der Knaller wie bei den vorigen Ausgaben, was aber nicht so stört.

Flo.

Die nächsten 4 Ausgaben gibt's um 27 DM bei: POSTFACH 14 34 45, D-45264 ESSEN

VISIONS #41

Jaja, ich weiß, natürlich ist das Visions kein Fanzine mehr, aber hie und da leiste ich mir trotdem den Luxus von 39 Schilling, die jedoch bei dieser Ausgabe völlig rausgehauen sind. Am Cover schaut mir ein bemitleidenswertet LIFE OF AGONY Sänger entgegen, und auch die Intis mit SONIC YOUTH, SULLEN (die sind komplett daneben), CYPRESS HILL etc. sagen mir überhaupt nicht zu.
Gibts in jeder Trafik.

Flo.

FLEX DIGEST # 18

Auch wieder eine neue Nummer des alteingesessenen Digest. Fachmännisch/frauisch wie immer wurden OI POLLOI, TRÜMMER SIND STEINE DER HOFFNUNG, SPITBOY und SOCIAL GENOCIDE befragt. Viele (kritische) CD/Fanzine Reviews sowie div. Kolumnen wissen zu gefallen Weit besser (und vor allem ehrlicher) als das PLOT.

Flo.

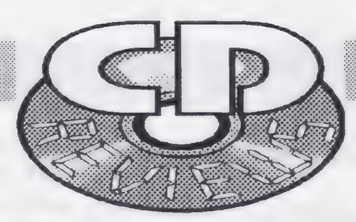
OUR WAY #1

Geniales neues Straight Edge-Zine aus Wien. STRIFE, O.A.C. sowie UPFRONT (schon älter) wurden interviewt, ansonsten gibt's äußerst lesenswerte Kolumnen über Vegetarismus, Abtreibung, SxE allgemein...

Hier gibts nicht nur leere Phrashen, sondern vor allem Meinungen. Vom Layout her nichts besonderes, trotzdem sehr sympathisch.

Flo.

Um 20 ÖS: MANUEL HARAND, SIMMERINGER HAUPTSTR. 69/12, 1110 WIEN



ABHINANDA
„Neverending well of bliss"
(Desperate Fight Rec.)

DIE Schwedenbombe!
Nach der absolut geilen CD („Senseless") nun der Nachschlag in Form einer E.P.. Musikalisch wird (so wie bei „Senseless") astreines New School-Gemoshe der intelligenteren Sorte geboten. Sprich: 2 Gitarren, 1 Bass, 1xDrums und Vocals, schwere Riffs und abwechslungsreiches Songwriting.
Textlich heben sich die Songs angenehm vom typischen Coregelabere ab (also nix mit Machotexten, sondern eher Emo-Core mäßige Texte)!
Momentan gibt's in EU wohl nix besseres als ABHINANDA, also support'em!
Günter

ASHES
„selftitled"
(Network)

Dieser Teil wurde ja im ZAP mörder abgefeiert ! Die Mitwirkung von Brian Fury (Sänger bei Battery!) ließ bei mir gutes hoffen!
Das Resultat ist...nun diese Scheibe ist nicht schlecht, doch hat sie mit Hardcore bzw. auch Emo-Core sehr wenig bis nix am Hut.
"Ashes" ist eine gute Rockscheibe mit aussergewöhnlichem Frauengesang (dieser weckt Erinnerungen an Wave-Bands), doch bleibt ein fader Nachgeschmack über!
Diese Scheibe könnte Leuten gefallen, die auf eine Mixtur aus Folk, Rock und z.B. Tori Amos stehen. Irgendwie nicht schlecht, aber mehr bleibt nicht über, als eben irgendwie.
Günter

TEMPERANCE
„Searching für Silence"
(Moo Cow Records)

EMO-Core wie er sein kann (und soll)! Ein extrem leidenschaftlicher (und teilweise zweistimmiger) Gesang über einen tragenden, prägnanten Soundteppich. Im Gegensatz zu ASHES sind TEMPERANCE auf jeden Fall mehr Core als sonstwas, obwohl das Gaspedal eher nur so gemütlich getreten wird.
So in etwa wie SNAPCASE maximal bei halber Geschwindigkeit (wenn überhaupt), aber doch abwechslungsreicher als eben AHSES, doch auch hier wären (vielleicht) 1 oder 2 flottere Songs kein Fehler gewesen.
Doch auf jeden Fall Daumen hoch für TEMPERANCE!
Günter

SNAPCASE
„Steps"
(Victory Rec's)

Neue E.P. von den Göttern aus Buffalo. Das Ding ist von SNAPCASE, also was gibt's noch zu sagen? Gut, das Ding ist etwas sperriger als das Album und nicht so auf „Druck" produziert, doch geile Songs bleiben geile Songs, einziges Manko: der Gesang ist etwas „dünn" ausgefallen! Die CD-Version enthält eine Instrumentalnummer mehr als die Vinyl-Version, unbedingt KAUFEN
Günter

BIF NAKED
„selftitled"
(Concrete Records/EMV)

Miss Nackedei hatte bei unzähligen Bands mitgewirkt (z.B.: „Gorilla Gorilla") - kennt die jemand? Ist ja auch egal! Auf dem Cover ist auf jeden Fall 'ne tätowierte, mit Gräben als Außenringe verzierte Frau (Marke: Grunge-Betty Page meets Schwester von Nick Cave) abgebildet! Musikalisch schlägt frau in die Richtung (Grunge)Rock meets Rap („Succulent") meets ?House-Soul-whatever? („My whole life").
Ein bißchen HOLE, SMASHING PUMPKINS, MADONNA, TORI AMOS. Apropos vielleicht die Madonna der 90er, nur mit zeitgeistigeren Mitteln?! Gar nicht so übel, das Ding!!!
Günter

NO FUN AT ALL
„Out of Bounds"
(Burning Heart Records)

Schwedenbombe, die zweite!!!
Das brandneue NFAA Album ist Melodiepunk vom Feinsten. Melodie zum Quadrat, Speed zum Kubik, verdammt, das Zeug ist gut!
14 Songs in knapp über 36 Minuten, und dazu noch jeder eine kleine Pop-Perle! Neben MILLENCOLIN sind NO FUN AT ALL die Könige des IKEAPOPS! Bei dieser Scheibe gibt's keine Aussetzer! Schweden boomt, und für jeden, der jammert, daß diese Kritik (fast) nix aussagt => sofort „Out of Bounds" kaufen, und feststellen, das eigentlich nur ein Wort genügt hätte: GEIL!
P.S.: Und das sage ich, der normalerweise nicht so auf Melodic(punk)Core steht!
Günter

SHELTER
"Mantra"
(Sony/Roadrunner)

Ray & Porcell sind nun bei der Industrie gelandet (Roadrunner/Sony Music !!!), wie eifrige Musikhefte-lesende Zeitgenossen sicher schon festgestellt haben („Heilige oder Verrückte?!").
Musikalisch sind die Songs von „Mantro" gegenüber dem (absolut genialen) Vorgängeralbum „Attaining the supreme" wesentlich „rockiger" ausgefallen, Vergleiche mit dem alten YOUTH OF TODAY-Sound kommen aber doch nicht hin. Die Songs sind wesentlich melodiöser als die „alten", jedoch wesentlich (wie gesagt) rockiger als eben die vom vorigen Album.
SHELTER sind jetzt am Zenit ihres Schaffens, inklusive Video beim Headbangers Ball. Der Schmäh für's Business wird wohl der Exotenbonus als „Hare Krishnas" sein, und ob sich das mit der Philosophie von eben jenen vereinbaren läßt, bleibt wohl Rays & Porcells Sache. Mir jedoch grauste es bei der Tatsache, daß es eben Roadrunner ist, der nun „Supersoul" (das eigene Label von SHELTER) vertreibt. Nicht nur das, das Merchandising wird vom „Cash-Riesen" Blue Grape vertrieben, aber wie gesagt, es ist eben SHELTERs Sache!
Wer auf Power und Melody und gute Texte steht, wird bei „Mantra" voll bedient (Krischna Consciousness ohne peinlich berüht sein - hört ihnen zu, lest die Texte, die Jungs haben etwas zu sagen).
Absolute Killernummer ist „Letter to a friend", ein Song über verlorene Freundschaft. Kauft euch diese Platte, und besorgt Euch noch die anderen über Mailorder („Quest for certainty", „Perfection of desire" und „Attaining the supreme"). Hört sie Euch ohne Vorurteile an, und bildet Euch eine eigene Meinung (das heißt noch lange nicht, daß Ihr mit allem einverstanden sein müßt - aber Ignoranz bringt's auch nicht).
Günter

LIFE OF AGONY
„Ugly"
(Roadrunner)

„Sweat seeps in your eyes tonight and you realize that no one understands you at all" raunzt Mr. Kaputt im Titeltrack, gebt im ein Taschentuch und putzt ihm die Nase, das arme Seelchen!
Auf'm Cover sitzt ein Junge mit einer Maske (Marke „Phantom der Oper" - Vollvisierausgabe) auf einem roten Ledersessel hinter der Glotze, umgeben von fröhlichen Kids - sehr schwülstig das Ganze, und so klingt's dann auch!
Der Gesang ist etwas nach hinten gemixt, und schwere (böse!) Gitarren raunen einsam durch die Nacht. (Type-O-Negative lassen grüßen, wahrscheinlich wischen sich Steele & Caputo gegenseitig den Arsch ... äh ... die Tränen aus dem Gesicht.)
Verzweiflungs-Pseudo-Roadrunner-Core!
Keith (der Bono fürs Moshpit) würde die Musik lieber als „Heavy-Melodic-Alternative-Groove" (laut Werbeinfo seitens der Plattenfirma) bezeichnet wissen. Sprich: wie der Name schon sagt, in allen Sparten (eben „Heavy-Melodic-Alternative-Groove") abzocken was geht => Kohle stinkt nicht, schon gar nicht die, die via MTV, VIVA, Trendvierfarbgazetten zig mal wieder reinkommt!
Wenn man die Disc öffnet, blicken einem L.O.A (Aua, wäre wohl besser) finster entgegen (Image is' alles)! Nur der arme Keith schaut total belämmert aus der Wäsche (eben jener Kaputto-Blick Marke „I bin total stoned, eh Oida, owa i bin kuhl"). Als letzter Dreck - äh - Track wird noch der Simple Minds Klassiker „Don't you (forget about me)" abgenudelt => wenn das kein Zappelhäuschenklassiker in spe ist, was dann ?!

Epilog:
Der bleiche Vollmond blickt grimmig auf die leeren, vergammelten Straßenschluchten dieser einsamen Stadt. Irgendjemand legt "Ugly" auf, und drei Hund (nennen wir sie z.B. Günter, Florian und Martin) fangen an zu jaulen. Keiner bemerkts, ein jeder denkt es ist Keith, der da singt!
Glücklich (da im Unglück dieser Welt vereint) nehmen sich die L.O.A.-Fans ihr Bier in die Hand und trösten sich über das Elend (ihrer traurigen, nutzlosen Existenz) hinweg...
Günter

IGNITE
„Call on my brothers"
(Conversion Rec.)

Die „Family"-CD habe ich zwar schon letzte Ausgabe besprochen, aber Conversion haben das Teil mit der „In my time"-MCD Bonus noch einmal veröffentlicht. Zur Musik nur soviel: absolut göttlicher SxE HC, der derzeit für mich besten Band überhaupt. Mehr gibt's da nicht mehr zu sagen, außer, daß die Import-CD angeblich (ich hab' nur die LP) als versteckten Track UNIFORM CHOICE's „Screaming for change" beinhaltet.
Flo.

SHEER TERROR
„Love songs for the unloved" - Doppel 10"
(Blackout Recs.)

EIne Scheibe, mit der ich nicht recht warmwerden kann. Die Seiten 1&2 sind zwar typisch SHEER TERROR, allerdings gefielen mir die Vorgängeralben doch um einiges besser. LP #2 mit den Seiten 3&4 zeigen dann erstmals den Hang der New Yorker zm experimentelleren Sound, sprich eine Prise OI-Punk und teilweise Trompeten, woran ursprünglich ja nichts auszusetzen ist, aber Paul Bearers Stimme kommt teilweise fast schon - ich traus mir kaum schreiben - Life of Agony-mäßig (nicht durchgehend, nur bei vereinzelten Part), was mir wirklich zu viel ist. Das Ganze driftet dann zu irgendeinem 08/15 HC ab, also echt SHEER TERROR-unwürdig. Eigentlich meine persönliche Enttäuschung des Jahres.
Flo.

NOFX
„I heard they suck live"
(Fat Wreck Chords)

Anfang '95 aufgenommenes Livealbum der Legende. Der Sound ist recht dünn, was mir aber lieber ist, als ein im Studio nachbearbeitetes Livealbum. Ansonsten gibt's einen guten Überblick über die letzten NOFXschen Alben, aber: live „sucken" sie doch mehr als auf dieser Platte.
Flo.

THE PIG MUST DIE
„Die Zeit ist gekommen"
(Impact Rec.)

Hallo ihr Iro-Punks da draußen. Schnell „Die Zeit ist gekommen" kaufen und THE PIG MUST DIE neben SLIME & TOXOPLASMA auf die Lederkutte pinseln. Wie pflegten EXPLOITED so schön zu sagen: Punks not dead!!!
Flo.

VOODOO GLOW SKULLS
„Firme"
(Epitaph)

Einige Leute meinen ja mittlerweile auch jede Veröffentlichung auf Epitaph Scheiße finden zu müssen, weil die jetzt ja „Groß" sind. Das ist echt totaler Schwachsinn, denn Mr. Brett bringt immer noch laufend ganz großartige Platten raus, wie RANCID oder die neue VOODOO GLOW SKULLS. Rauher als die australischen BLOW HARD oder die M.M.BOSSTONES bläsert und punkt sich die 7-köpfige Truppe durch ihre Kompositionen. Auf langsame Ska-Parts

wird ebensowenig verzichtet, wie auf Hochgeschwindigkeitspunk Stücke, weshalb „Firme" eine enorm erfrischende und vor allem gute Scheibe geworden ist. *Flo.*

SHOTGUN RATIONALE
„Cocked"
(Subway/Trost)

Das neueste Machwerk von Sonny Vincent, der sich ja schon seit Ende der 70er-Jahre in der Szene herumtummelt. Ne „echte" Legende sozusagen. Tja, und wie auch nicht anders zu erwarten, gibt's 70er Punkrock gepaart mit fetzigem, dreckigem Rock'n'Roll. Sehr wohltuend, so ne Platte heutzutage. *Flo.*

PURUSAM
„Outbound"
(Desperate Fight Rec.)

Eigentlich sind PURUSAM die einzige Band auf dem schwedischen Label, die ich nicht so überragend finde. Die Musik an sich ist okay, eher Emo-angehauchter New School HC, aber die Stimme von Jan ist ziemlich komisch. Jene von Bassistin Anna-Lena gefällt mir schon besser. Nicht so schlecht, kauft euch aber lieber ABHINANDA oder die megagenialen SHIELD. Irgendetwas bringt mich aber doch immer wieder dazu, „Outbound" in den Player zu werfen. Was wohl? *Flo.*

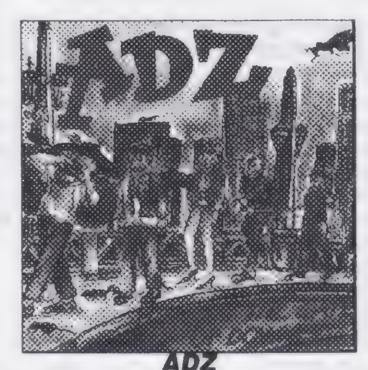
HEER
„Saudade"

Das Demo gefiel mir ziemlich gut (siehe vorige Ausgabe), weshalb ich sehr erfreut war, als die neue CD in meinem Postkästchen lag. Musikalisch hat sich bei den Deutschen doch einiges getan. Die Lieder sind jetzt ruhiger, teilweise FUDGETUNNEL mäßig, aber auch Fans von FUGAZI können gar nicht enttäuscht werden. Nachdem ihr jetzt wißt, in welche Richtung es musikalisch geht, schnell 10 DM + 3 DM Porto (HEER verscherbeln die CD's zum SELBSTKOSTENPREIS!!!9 in ein Kuvert werfen und die CD bestellen bei:
SEBASTIAN MÖLLERS, ALBERSLOHER WEG 437, D-48167 MÜNSTER.
Sehr sympathische Band. *Flo.*

RANCID
„...and out come the wolves"
(Epitaph)

Warnung an alle MelodyCore-Bands. Die 4 Iro Punks aus Berkeley sind wieder da, und zwar so dick, daß ihr sicherlich alle sofort in den Übungsraum lauft und zu proben beginnt. So ähnlich könnte es sich abspielen, wenn die Herrn Musikerkollegen „...and out come the wolves" hören. Die Ex-Operation Ivy Musiker haben hier ein Album eingespielt, welches bei der heutigen Veröffentlichungsflut seinesgleichen sucht. RANCID setzen neue Maßstäbe, mixen Punkrock mit SKA und OI so genial, als wäre dies die leichteste Sache der Welt. Jeder Song ist ein Knaller, jeder einzelne bohrt sich im Gehörgang fest und will diesen auf gar keinen Fall mehr verlassen. Vergeßt PENNYWISE & Konsorten => RANCID rule.

Die haben den Erfolg, den sie derzeit haben, wirklich verdient. Fazit: 19 Songs, davon mind. 15 ein Knaller, also sofort kaufen, überspielen oder sonstwie besorgen. *Flo.*



ADZ
„Piper at the gates of downey"
(Bitzcore/Trost)

Nur kurze Zeit nach „Where were you" gleich das nächste Album von der Band rund um Legende Tony Montana. Legende? Jaja, Tony hat mit den ADOLESCENTS und deren gleichnamigen Album (1981) damals die Szene ordentlich aufgemischt und war Wegbereiter der ganzen Orange County-Szene sowie Haupteinfluß für heutige Größen wie BAD RELIGION & Konsorten.
Tony Montana mag zwar schon jenseits der 30 sein, zeigt jedoch der jüngeren Konkurrenz, wie bissiger Punkrock zu klingen hat. Nicht poppig, sondern mit der nötigen Aggressivität werden die 14 Songs gebracht, Tonys Stimme ist angenehm rauh und hat gewisses Charisma. Sympathische Platte - gefällt wirklich ausgesprochen gut. *Flo.*

CIV
"Set your goals"
(Atlantic)

Yeah, neues Material von Sammy, Arthur, Charly & Civ. Insgesamt 16 Songs, davon sind 4 den Fans (von den beiden Singles) eh schon bekannt. Die restlichen 12 Songs knallen aber wie die Sau. Phantastisch, wie diese 4 Herren den jungen Bands zeigen, wo's langgeht. Herrlich melodischer Old School SxE Hardcore, der sich zwar doch vom alten GORILLA BISCUITS-Material unterscheidet, jedoch niemals seine musikalischen Wurzeln verleugnet. Viel besser, unverbrauchter und abwechslungsreicher kann diese Art von Musik kaum gespielt werden. Einziger ärgerlicher Aspekt ist der Wechsel von Revelation zu Atlantic. This is not your soundtrack for violance, some people might look up to you. KAUFEN. *Flo.*

FACE VALUE
„Choices"
(We Bite)

DIE große Überraschung in letzter Zeit ist sicherlich FACE VALUE's „Choices". Die Straight Edger aus Cleveland spielen ihren Abgeh-Hardcore derart druckvoll und agil, daß man am liebsten in den eigenen 4 Wänden zu pogen anfangen möchte. Am besten kann man „Choices" vielleicht mit der Formel: SPUDMONSTERS - deren Metalanteil + Einfallsreichtum beschreiben, obwohl man FV unrecht tun würde, sie mit irgendwem zu vergleichen, da sie wirklich eigenständig und keineswegs angestaubt klingen. Daumen steil nach oben für FACE VALUE. *Flo.*

THE MEANIES
„10% Weird"
(Subway/Trost)

Aha, die MEANIES kommen aus Australien, wie BLOW HARD, HARD ONS, SPLATTERHEAD oder AC/DC (räusper, räusper). Nun ja, mit letzteren haben sie (glücklicherweise) gar nichts gemeinsam, aber die HARD ONS können schon irgendwie als Anhaltspunkt genommen werden. Relativ schwer verdaulich ist „10% Weird", da sich der Pop Punk Anteil in Grenzen hält und immer mehr der dreckige Rock'n'Roll dominiert. SPLATTERHEADS & HARD ONS Fans sollten unbedingt reinhören, alle anderen Open minded Leute können auch ruhig mal das Teil anchecken. *Flo.*

5 KNUCKLE CHUCKLE
"Charlies horse"
(Black Mark/NSM)

Black Mark am Canada Punk Trip? Sieht so aus, denn nach TRIGGER HAPPY & RANDOM KILLING sind 5 KNUCKLE CHUCKLE die nächste kanadische Punkband auf dem Label. 5 K.C. fadisieren einen bereits schon nach 2 Liedern, die Band klingt viel zu einfallslos; also warum mit 5 K.C. sich langweilen, wenn's viel bessere Musik gibt? *Flo.*

TRIGGER HAPPY
„Killatron 2000"
(Black Mark/NSM)

Black Mark Canada Punk die II. Genauso wie ihre Kollegen 5 KNUCKLE CHUCKLE versetzen auch TRIGGER HAPPY keine Berge mit „Killatron 2000". Zwar nicht so schlecht gespielt, klingt auch nicht so übel - nur - wo hab ich das kürzlich gelesen - 1000 mal gehört, 1000 mal ist nichts passiert. *Flo.*

DRAINBRAMAGED
„I won't be..."
(Modern Music/NSM)

100% Punkrock. Power paßt, Produktion auch. Alle Punks dürfen sich über Songs wie „Beer Lords" oder „Another song about beer" freuen. Nur mir fehlt bei „I won't be..." irgendwas. Zauberwort Abwechslung. *Flo.*

DISMAY
„In Doubt"
(We Bite)

Slow, slow, slow... Richtig langsamer Stoff für Leute, die keinen Streß vertragen können. Und der kommt bei diesem Album ganz bestimmt nicht auf. Mit ein klein wenig Sperrigkeit à la Rollins Band angereichert, erinnert das Material sehr an Only Living Witness. Nicht gerabe die Platte zum „sau rauslassen", aber technisch anspruchsvoll und zum gemächlichen Headbanging geeignet. Ruhiger Metalcore von 4 Typen aus Connecticut, die - ihren Texten nach zu schließen - ziemliche Pessimisten und Selbstzweifler sind. *Bernhard*

SLAPSHOT
„16 Valve Hate"
(Lost & Found)

Endlich knallen Slapshot wieder nach alter Manier. Litt das von Steve Albini produzierte Vorgängeralbum „Unconsciousness" an Power, so wird hier wieder ordentlich Druck gemacht. 13 Songs, darunter „108" (siehe 108 Interview), geben die Bostoner HC-Veteranen zum Besten. Soviel Durchschlagskraft hätte ich den alten Herren nicht mehr zugetraut. *Bernhard*

COLOURTRIP
„Full-Time Function"
(SPV/ARMAGEDDON)

Gehen mir ziemlich auf den Geist, diese COLOURTRIP. Der Gesang nervt, zudem kann ich hier kaum Eigenständiges entdecken. Trotzdem ist das Ganze besser produziert als das Debut-Album und man kann halt nicht richtig sagen, daß die Platte schlecht wäre. Der Thash-Core-Metal der Marke COLOURTRIP hinterläßt einen sehr zwiespältigen Eindruck. *Bernhard*

SISTER GODDAMN
„Folksongs Of The Spanish Inquisition"
(Bitzcore)

Tony Adolescent am Werk unter einem seiner 40.000 Pseudonyme. Viel Kommentar ist sinnlos, der Punkrock wird nämlich gepflegt wie eh und je. Sowas hab ich schon tausendmal gehört, der Meister himself gibt aber noch nicht auf. Dieses Teil sollte nur in der Sammlung fanatischer Fans nicht fehlen. *Bernhard*

ATROCITY feat DAS ICH
„die Liebe"

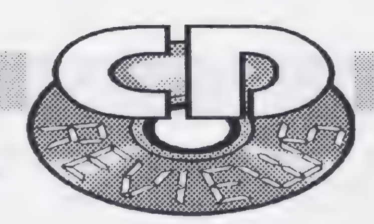
Für Atrocity braucht man gute Nerven. Das erste Lied erinnert mich irgenwie (ich weiß zwar nicht genau warum) an „Noch nicht einmal gelebt" von INQUISITION. ATROCITY mit Ihrem IndustrialDeathDancefloorPowerMetal spielten 9 „irre" Songs ein. Wer einmal etwas anderes hören möchte soll „die LIEBE" auf jeden Fall antesten. *LosThomaSoul*

EXOTO
„A thousand Dreams Ago"

Saugeiler Death-Metal aus Belgien. Sehr viele Power kommt durch den perfekt harmonierten Gitarren und Drums. Die Vocals erinnern an uralte KREATOR-Scheibe. Die Irgenwie bringen Exoto einen totalen groove mit. „Screams Inside" gefällt mir sehr sehr gut. (No. 3 auf der CD) Für jeden Freund solcher Todesmetallischen Musik fast ein Pflichtkauf *LosThomaSoul*

MASSACRA
„Humanize Human"

Zu Beginn dachte ich mir: Wos isn Do? Aber dann bemerkte, daß mein CD Player „sprang". MASSACRA liefern ein Beachtliches Teil ab. Ich würde es „New



School Metal" taufen. Die Vocals sind sehr abwechslungsreich. Beim Refrain von „Need for Greed" dachte ich, daß ich gerade ein neues SLAYER Album hören würde. Mit etwas Glück könnten Ihnen mit „Huminaze Human" der entgülte Durchbruch gelingen. Es wäre zu hoffen. Mein persönlicher Anspieltip ist: No 3. „My only friend *LosThomaSoul*

MORGANA LEFAY
„Past Present Future"

Schon wieder ein Best Of Album. Na. Ja. Von alten Platten wie The secret Doctrine, Knowing Just As I oder SANCTFIELD nahmen sie Ihre alten Stücke und veröffentlichen sie halt auf's neue. Was soll's. 4 neue Tracks sind zwar auch enthalten - aber ist nicht mein Ding. Einzig wizig ist die ABBA-Coverversion Voulez-Vous. *LosThomaSoul*

RESPECT
„Despair"

Im Frühjahr unterzeichneten RESPECT nahezu zeitgleich einen Publishing-Deal mit BMG und einen Plattenvertrag mit Black Mark Production, der die weltweite Veröffenlichung von Despair sicherstellte.

Mit ihrem Metal und Hardcore-Core-Crossover Elementen legen sie einen geilen GROOVE in ihren Nummern. Sie spielten auch als Support von THE ALMIGHTY und SUICIDAL TENDENCIES (R.I.P.). Von „SJUSEIDL" sind unüberhörbare Einflüße zu finden. Die Rhythmik der Gitarren beeindruckt mich sehr. Mit „Flascholes" und „Ü-'s" wird auch nicht gespart (d.h. künstlich „Pfeiftöne" von Gitarre die durch best. Techniken hevorgerufen werden). Die Franzosen benuzen auch ein Keyboard. Das einzige Manko ist nur daß die Vocals mit Zeit eher langweilig rüberkommen. Aspieltips 1,9. *LosThomaSoul*

SCUM
„Purple Dreams & Magic Poems"

Laut Bandinfo: formidabler Death Metal mit leichten Industrial Einflüssen. What's That. Ich kann nur sagen das es mir beim anhören fast den Sessel unterm Ar... weggezogen hat. Genial. Wenn du dir SCUM reinziehst ist es so als würdest du dir mit dem Vorschlaghammer ständig auf den Kopf schlagen. Nur das du Annäherungsweise verstehst welche Power sich hinter SCUM verbirgt. Die „hobeln" an, als würde ihre letzte Stunde geschlagen haben. AberSCUM verstehen es auch eine gewisse Mystik herüber zu bringen. Bitte hört Euch SCUM unbedingt an. *LosThomaSoul*

TAD MOROSE
„Pardigma"

Die Band aus Schweden die schon seit 1991 existiert, legen mit Ihrer neuesten Veröffentlichung -Paradigma ein beachtliches Werk hin. Herausragen ist die Gitarrenarbeit die an Paradise Lost zu Gothic Zeiten ereinnert. Nur mit den Vocals kann ich mich nicht unbedingt anfreunden. Das mystische Keyboard kommt auch sehr gut rüber. Die balladeske Nummer „Another Paradigm" gefällt mir am besten. Hört mal rein. *LosThomaSoul*

OSTZONE A
Sampler
(bvz)

Ein Sampler, der Bands aus der Umgebung Eisenstadt, Mattersburg, Wr. Neustadt und Bruck/Leitha beinhaltet. Alle Songs wurden live in Wiesen aufgenommen, die meisten Bands sind mit 2 Nummern vertreten. Mitwirkende: FISCHHALLE, LEBERZIRROSE, THE BOOMS, T.O. REVOLVER, BRAVE NEW WORLD, BIG WAH WAH FUZZ, BRIAN, THE GUPPIES, BRACKISH GARGLE, K.G.P.H.A., AGE OF PAIN und CHIKAMAKAGAGO (!!!???). Der Sound ist halt so la la. *Bernhard*

FLOWER LEPERDS
„More songs about Dames, Dope & Debanchery"
(Bitzcore)

Tony Adolescent, Montana und was weiß ich wie er sich noch nennt. Fragt mich bitte auch nicht nach allen Bands, in denen er schon seine Finger drinnen hatte. Ich weiß es nicht! Fest steht, die Flower Leperds haben Kultstatus wie die Ramones und kommen unendlich fetzig. Punk will never die. *Bernhard*

BURNING HEART COMP.
„Built to rip"

„Schwedens Lost&Found"-Label hat einiges in letzter Zeit rausgebracht. Bands wie MILLENCOLIN, 59 TIMES THE PAIN, BREACH oder SATANIC SURFERS sind vertreten und lassen den Aufschwung der HC-Szene in Schweden nur erahnen. Guter Überblick. *Bernhard*

G/Z/V
„Plastic planet"
(Raw Power/Castle Comm.)

Von Paul Northfield (SUICIDAL TENDENCIES) produziertes Album von Geezer Butler, der auf heavy Solo-Pfaden wandelt. Er reitet natürlich auf der Powermetalwelle und kommt sich bestimmt sehr hart vor. Schön für ihn. *Bernhard*



GURD
„Addicted"
(C&C/NSM)

Heißa, V.O. Pulvers rauhe Stimme tönt wieder durch die Lande - die neue GURD ist da! Es sei auch gleich gesagt: Die neue CD der Schweizer steht ihrer Vorgängerin in nichts nach. Groovender Jump-Metal wie gehabt und geliebt. Etwas langsamer sind die Herren geworden - man wird ja schließlich alt (hua, hua bin ich witzig)... doch nicht verzagen dafür wurde in der Härte um einiges zugelegt. Basels interessantester Exportartikel moshen sich fast schon durch die Songs, daß es eine Freud' ist (Im Bernhard-Jargon: „Do knollts da die Kontaktlinsen aussi"). Leider jedoch - es sei wieder einmal gesagt - wird auch diese excellente Scheibe nur im Schatten diverser Combos stehen die es nicht verdient haben in tausendfacher Ausfertigung über die Ladentische zu wandern (Namen seien hier keine genannt). Aber V. (O)tto was solls. Du machst ja die Musik sowieso nur aus Spaß an der Freude. Und solltest Du, liebe Leser, mal bei einem Plattengeschäft vorbeischauen (auch hier seien keine Namen genannt), so zieh Dir die GURD doch unbedingt mal rein. Anspieltip: „Learn". -> Kult *-patrick*

RANCID
„Time bomb CS"
(Semaphore)

CD-Single mit 3 Nummern (1 unveröffentlicht). Super geniale Nummer „Time Bomb", trotzdem braucht man das hier nicht unbedingt. Da sollte man sich schon lieber das gesamte letzte Album besorgen („And out come the wolves"). *Bernhard*

SEPTIC FLESH
„ΣΟΠΤΡΟΝ"
(Holy Rec.)

Pfuaaahh... Dark and Diabolic Stuff. Böse Worte wie Sukkubus tanzen Reigen mit garstigen Riffs. Das kann nur ... SEPTIC FLESH sein. Dem obligaten „evil" Intro folgt ein Urschrei, als wollten die Burschen zeigen: JA, da sind wir und können aufrecht gehen. Dann gehts aber in schönem Doom weiter. Ab Track No. 3 „Rain" wird auf atemberaubendes Tempo beschleunigt, zwischenzeitlich folgt wieder ein kleines Nickerchen und (fast) abschließend wird auf „So clean, so empty" wieder dem Geschwindigkeitsrausch gefrönt. Das Ganze irgendwo im Niemandsland zwischen MORBID ANGEL und MOONSPELL. Alles in allem ein sehr sehr „nettes" Album. Für Fans des Genre unentbehrlich. *-patrick*

CLICK.
„same"
(Steamhammer/SPV)

Gleich der erste Schrei des Albums spricht Bände: „FUCK!". Klingt das eröffnende „One Voice" noch nach einer schlechten Coverversion der (auch schon unguten) „Hard Guys around Phil Anselmo", folgen nichtssagende......halt das klingt wie MELVINS...Lieder...he old ANTHRAX in their worst times...bei denen man immer ... uff, HELMET versuchen sie auch zu kopieren....das Gefühl hat: „Von irgendwoher kenne ich das doch schon." Forget it!!! *-patrick*

ZAR
„The Holy Rhythm of Nature"
(Deshima/SPV)

Oh Gott, was bekomme ich nur wieder für CD's zugeteilt! Wären ZAR doch nur aus Rußland: dann wären sie mitsamt Familie schon längst ermordet worden, und jeder würde ihre sterblichen Überreste suchen... (nun ja, hab zumindest probiert witzig zu sein). Jedenfalls find' ich dieses gequälte Wah-Wah ziemlich Scheiße, hauptsache die Hülle kommt in HYPER-Sonder-Mega-Ober--Hipper Hanf-Hülle. Is' natürlich sehr super. *-patrick*

GOTHMOG
„killa-ass"
(Dark Matter Rec's)

Die genialste Verarschung von Death-Industrial-Gegrunze hat einen Namen: GOTHMOG. Einfach Kult wie respektlos die Jungs sämtliche Trends durch den Dreck ziehen und trotzdem musikalisch so top drauf sind. Etwas verspaeter Industrial paart sich mit brutalem Death. Wohlgemerkt: Mit viel Humor. -> Der Party-Killer: Hart und kompromißlos, für Leute, die auch über den Tellerrand hinaussehen können. Wahnsinn: Die Micky-Maus-auf-Speed Nummer „High Heels". KAUFEN, nicht nur wegen der ins-Auge-stechenden-Aufmachung!!! PS: Was allerdings GOTHMOG mit Gruppen wie FISHBONE und PRIMUS zu tun haben (hallo Labelinfo), wissen sie wohl selbst nicht... *-patrick*



HOSTILITY
„Brick"
(Century Media/NSM)

HOSTILITY hinterlassen einen zwiespältigen Eindruck: einerseits der vielstrapazierte Roadrunner-BIOPANTERA-HEAD-Sound, andererseits muß man aber sagen: Irgendetwas haben die Jungs, was andere nicht haben. Ist es der fette Sound der Gitarren, der das Material sehr groovig und trotzdem brutal macht, ist es die bedingungslose treibende Härte? Keine Ahnung. Jedenfalls spürt man zwischen den üblichen Vorbildern noch einige nähere Verwandschaft zu den MELVINS oder auch CROWBAR.

Außerdem: einen Track wie „Don't fuck with me" (Seitenhieb auf „Fuck it all"?) bringen so manche Roadrunner-Produkte (einschließlich SHELTER - he he he he) nicht auf die Reihe.

Leider drauf: die unnötige Herz-Schmalz-Schluchz-Ballade „Good bye". *-patrick*

FRONT LINE ASSEMBLY
„Hardwired"
(Offbeat/SPV)

Irgendwie kommen hier Erinnerungen an SKINNY PUPPY hoch!
Unangenehme Geräuschsamples & Stampf, Stampf. Kommt für mich doch etliche Jahre zu spät, sowas haben die oben genannten schon seit etlichen Jahren drauf.
Erwähnenswert bleibt nur das Dave McKean Artwork fürs Cover (wieder mal, Mr. McKean der Master of Art für die Alternative Metal Szene - ach ja, McKean kennst Du vielleicht von den „Sandman"Comics her, wenn nicht hast Du sicher „Burn my eyes" oder die letzte TESTAMENT zu Hause im Regal!)!
Etwas langweilig hier - over and out!
Günter

GWAR
„Ragnarök"
(Metal Blade)

Hurra, GWAR are back!
Dazu noch mit der nordischen Götterdämmerung! Oderus & Company fressen Thor, Odin und sonstige Asen zum Gabelfrühstück und dann uns.
Zum Appettit holen haben sie die Poserwichte von „Green Jelly" gefressen!
Flüchten ist sinnlos, er ultimative Endstreich ist hier - GWAR werden Dir Deine Eingeweide herausreißen und Dich verdauen wie nix!
Ragnarok, das Woodstock III am 31.12.1999! Eine Bitte hätte ich dann schon, wenn mein letztes Stündlein schlägt, bevor ich verspeist werde hätte ich gerne „Sick of you" noch gehört, und dann werde ich meine Pflicht als würdiger Slavepitboy erfüllen und (hoffentlich) gut schmecken!
Ach ja, Jello Biafra wird als „Cool People we know" gelistet - na dann Mahlzeit.
Günter

GANG OF FOUR
„Shrinkwrapped"
(Castle Communication)

Die Rückkehr alter Recken, Volume XXII!
Wollten's auch wieder mal wissen, die Herren! Trotzdem ganz nett, könnte so manchen THERAPY-Fans gefallen. Ansonsten ziemlich, äh, überflüssig?! (Alt-Fans der Gang verzeiht - aber es wird im Alter nicht alles besser - nur staubiger!)
Günter

UGLY MUS-TARD
„Selftitled"
(Concrete/Edel)

Schon wieder Elektro-Gitarren Mischmasch! Und wie FLA etwas spät (für mich), irgendwie kommen Erinnerungen an BORGHESIA hoch (kennt die noch wer?) - wahrscheinlich wegen dem häßlichen Nackedei mit dem Ringlein durch seine Brustwarzen!?
Klingt nach ca. 10 Sekunden wie 100 mal gehört und ab damit!
Günter

HYBRID CHILDREN
„Honeymoon in Babylon"
(Rebel Rec./SPV)

Kaputte Bambies am Cover & Songs, die auf „We were alle born naked" lauten geben die Richtung an => FUN - ha, ha, ha, bla, bla, bla.
Klingt wie ÄRZTE auf Englandtrip, 'n bißchen Punk, 'n bißchen, bißchen Metal (nicht zu viel). GREEN DAY läßt grüßen, aber von sehr, sehr, sehr weit weg. Wieder mal eine sehr kurze Besprechung das hier - who cares?!
Günter

DAILY TERROR
„Gnadenlos...Live"

15 Jahre DAILY TERROR und noch kein Ende in Sicht - genau zum richtigen Zeitpunkt eine Live-CD.
DAILY TERROR sind eine der wenigen Deutsch-Punk-Bands, die keine Politik in ihre Musik miteinbeziehen und ihrem Stil treugeblieben sind. Sie spielen alte (z.B."Klartext"), sowie neue („Verstörte Kids") Hits. Die letzten drei Tracks sind unplugged. Einfach eine geile deutsche Band.
StOlfan

VAR.
„Wide Range of Austrian Live"

Ein Zusammenschnitt der besten Songs des Band Battles 1994 in teilweise sehr gutem Sound, der auch so manchen Patzer beinhart entlarvt. Vertreten sind einige vielversprechendejunge österreichische Bands, herausragend und auf hohem Niveau bewegen sich jedenfalls CREMATION, LOST SOUL und RANK (wenngleich mir RANK äh, sagen wir mal nicht besonders gefallen), mit Abstrichen auch SLAMMING SEED und HAMMERFEST. Einige Peinlichkeiten hätte uns das Rockhaus uns aber ersparen können...
-patrick

NIGHTFALL
„Eons Aura"
(Holy Rec.)

Für diese CD haben Holy Rec. nach eigenen Aussagen das größte Budget in der Geschichte des Labels flüssiggemacht. Das soll sich natürlich jetzt bezahlt machen. Das Info verheißt einiges: NIGHTFALL wären die Begründer der Welle des Atmospheric Metal im Jahre 1991, sie sind die „Kings of today's Metal" (MANOWAR läßt grüßen). Nun ja, ich kann Euch keines Besseren belehren, vielleicht meldet sich ja ein Kenner der Szene und gibt Laut zu ersterer Aussage.
Beim Bacchus, musikalisch haben die selbsternannten „Grabsteine der sterbenden Metal-Szene" aus Griechenland einiges zu bieten. Abwechslungsreich werden langsam dahinschleichende Melodien mit härtesten Doublebass- und Speed-Attacken verfeinert. Könnte sowohl die TIAMAT-Freaks als auch die Death-Jünger ansprechen.
-patrick

BLACK ACID
„Flores para los muerte"
(Gash Rec.)

BLACK ACID stammen aus der Umgebung von Hausleiten und sind bei weitem keine Newcomer mehr. Warum sie erst jetzt eine CD herausbringen erscheint aber nur auf den ersten Blick verwunderlich. Wenn man die Silberscheibe nämlich in die Stereoanlage wirft und aufdreht, dann hört man nicht - Black Metal, dann hört man nicht "Hadkoa" sondern schlicht und ergreifenden schönen, melodiösen Metal, teils von der powernden, manchmal aber auch von der sanften Sorte. Wenngleich mir diese Art von Musik gewöhnlich nicht besonders zusagt, so muß ich doch gestehen: Ich finde die Scheibe gar nicht schlecht. Ist auf jeden Fall jedem PEARL JAM und PANTERA-Geschädigten zu empfehlen.
-patrick

Kontakt: Roman Roznovsky, E. Haid Siedlung 247, A-3464 Hausleiten. Tel.: 02265/498

MÜLLIONÄRE
"Leck Fett'n"
(Blue Danube Rec.)

Gott, die Kärtner Version von Alkbottle, nur noch peinlicher als eben jene (kein Schmäh, es geht auch noch schlechter als die Wiener). Weder lustig noch sonstwas sonder einfach völlig primitiv und letztklassig sind die Texte. Ab dieser Sekunde sag ich nie wieder, daß die Zillertaler Schürzenjäger lächerlich sind. Get lost!!!
Flo.

DAY HOUSTEN
„Marie's headwaltz"
(We bite)

70er Psychedelic-Rock aus Deutschland. Zwar nicht extrem schlecht, aber verdammt unspektakulär. Wenigstens verliert man sich nicht in ALICE IN CHAINS-mäßiges Gejammere. Geht als „in Ordnung" durch. Hugh, ich habe gesprochen.
Flo.

RANK
„Boulevard Bombastic"

Crossover für 12jährige Part II. RANK haben ja beide großen Nachwuchswettbewerbe (ABC & Pop-o-drom) gewonnen, werden im RENNBAHN EXPRESS und in anderen Farbzeitschriften abgefeiert, sind wahrscheinlich jetzt schon Band des Jahres 95, nur um es in den Worten von Alfred Hitchcock zu sagen: „Die 3 ??? um den Erfolg von RANK". Natürlich, das ist Multicrossover, verkauft sich heutzutage oft millionenfach und erfreut sich irrsinnig großer Beliebtheit, nur stellt sich die berechtigte Frage: Wer braucht sowas? Nach all den Originalen (Infectious Grooves, R.H.C.P.) und Plagiaten (H-BLOCKX und noch 8463 anderen) brauch ich ehrlich gesagt auch keine RANK, zumal mich die Musik auch alles andere als anspricht. Vielleicht schaut aber trotzdem das große Cash raus, hm Jungs?
Flo.

SLUT
"Grindcutter"

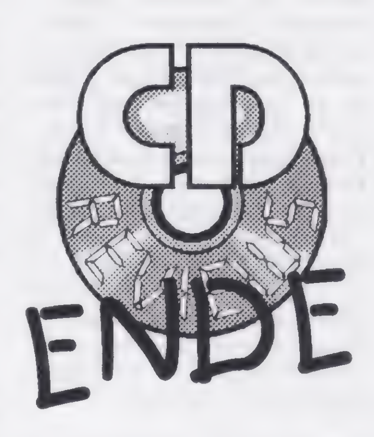
Die Münchener bezeichnen ihren Stil als Smartcore, ich nenns Alternative-Rock der besten Sorte. „Grindcutter" gehört sicherlich zu den abwechslungsreichsten Scheiben dieser Sparte, da die 4 Songs sehr gefühlvoll kommen ohne aufgesetzt zu wirken. Besser als 3/4 aller Seattle-Veröffentlichungen. Stellt sowohl NIRVANA als auch LEMONHEADS-Fans zufrieden.
Flo.

Kontakt: Christian Neuburger, Schraudolphstr. 13, D-80799 München



MERAUDER
„Master Killer"
(NSM/Century Media)

Werden in letzter Zeit ja ordentlich gehypt, die New Yorker. Schnell ins Bandinfo geguckt und kräftig gelacht: „Schon seit 90 treiben MERAUDER ihr Unwesen im Dunst der NYHC-Szene. ... Sänger Rob und Bassist Rick sind Dauergäste in B'HAZARD, ONYX und BAD BRAINS-Videos ... mit TYPE O N., B'HAZARD, S.O.I.A., CRO-MAGS usw. haben sie schon die Bühne geteilt".
Na gut, kommen wir zu den Realitäten. Überall liest man den Vergleich mit CRO-MAGS, was allerdings totaler Blödsinn ist, denn nach Flanagan & Co. klingen MERAUDER zu keiner Sekunde. Vielmehr würde ich ihre Musik als eine Art modernen Metal bezeichnen, und zwar ziemlich guten. Es wird auf unnötige Soli verzichtet und ein Gitarrenriff nach dem anderen aus dem Ärmel geschüttelt. Klingt wirklich nicht übel. Gehen im Frühjahr angeblich mit WHITE DEVIL (die neue Band der Ex-Cro-Mags H. Flanagen und Parris Mayhew, der diese Scheibe übrigens produziert hat) auf Tournee. Frage mich nur, was sich Century Media dabei denken, die Jungs mit den BÖHSEN ONKELZ auf Tour zu lassen?
Flo.



live reviews

Heiß war's, als vier Fünftel der SLAM!?-Crew sich auf den Weg nach Prag machten. Der Grund der Reise lag darin, daß der Klagenfurt-Gig von SNAPCASE gecancelt wurde, also lag es auf der Hand, daß Prag das nächste Ziel war. So wurden vollbepackte Rucksäcke (Ausnahme: Patrick) umgeschnallt, und ab zum Zug!

PRAG, DIE ERSTE

10.30h, Bahnhof WN - Bahnsteig 4, Bernhard, Florian, Patrick und meine Wenigkeit im Zug nach Wien. Die schweren Rucksäcke endlich vom Rücken und im Gepäckfach verstaut. Im Gegensatz von Bernhard (der soviel unnötiges Zeug mitschleppte, daß er es auf andere Rucksäcke aufteilen mußte), Flo und mir, kam „Sir" Patrick mit sehr, sehr leichtem Gepäck (sprich: Autoschlüssel, Paß, Tickets und last but not least - einen Kurier).

11.25h, Bahnhof Wien Süd, nach ca. 10minütigem Umherirren konnte uns endlich jemand erklären, wo's denn nun hier nach Prag geht. Ein schnukkeliges (von uns kapitalistischen Schweinen reserviertes) Abteil war schnell gefunden! Endlich sitzen, relaxen und (ganz wichtig) Fresspakete entern! Eisteepackerl aufreißen und weggurckeln (???) (wobei anzumerken sei, daß es eine heftige Grundsatzdiskussion zwischen Flo und mir gab, von wegen Lipton => GünterFave oder Rauch => FloFave). Patrick begnügte sich einstweilen mit einer Mini-Vöslauerflasche (so ca. Fingerhutgroß, nach dem Motto: „Na, mehr brauch I ned!". Plötzlich packte auch Bernhard die Freßsucht, doch als er seine „Nahrungsschätze" auswickelte, füllte ein „übler" Geruch das Abteil => WURSTWECKERL!!!

Die Kilometer verstrichen, doch aus Stunden schienen Tage zu werden, und die Sonne „knallte" unbarmherzig herunter => schwitz!!

Bernhard machte unliebsame Bekanntschaft mit der (sprichwörtlichen??? - nein, sicher nicht ! Anm. - patrick) Genauigkeit von ÖBB-Bediensteten => man soll eben seinen Ermäßigungsausweis halt immer mitnehmen, speziell, wenn man beim Kartenkauf noch extra darauf hingewiesen wird, daß die verbilligte Karte eben nur <u>mit</u> Ausweis gültig ist!!!

Irgendwo knapp vor Prag hielt der Zug plötzlich unplanmäßig. Als es uns dann nach ca. 40 Minuten doch etwas sehr „obskur" vorkam, erkundigten wir uns beim tschechischen Schaffner nach dem Grund des „Aufenthaltes". Mit einem Kauderwelsch aus deutsch, englisch und tschechisch erklärte uns eben dieser (der übrigens eine frappante Ähnlichkeit mit Pierre Richard hatte) den Grund - O-Ton: „Bomba, BUMM!!!" => SCHLUCK!

Doch endlich ging's weiter (gottseidank <u>ohne</u> BUMM), und schlußendlich stiegen wir in Prag aus (wenn wir der Papst wären, hätten wir wohl den Boden geküßt - so blieb es uns glücklicherweise erspart), nach 5 Std. Fahrt! Jedem, der nach diesem Bericht unbändige Lust verspürt, Praha zu besichtigen, sei hiermit geraten wenn möglich Kleingeld zu ergattern (für die U-Bahn), denn es ist schier unmöglich, bei irgendeinem „Standl" am Bahnhof eines zu wechseln. Doch ein netter Eisverkäufer half uns aus der Patsche.

Jemand erklärte uns, daß wir mit der und der Linie bis dort und dort fahren müssen, doch das erwies sich als falsch, so irrten wir ca. 1 Stunde in Prag umher. Flo wäre fast als Kühlerfigur geendet (Achtung in Prag herrscht Chaos im Verkehr, wer schneller ist, hat Vorrang!). Irgendjemand schickte uns aber dann doch auf den richtigen Weg, und schlußendlich sahen wir dann die Tourbusse und „naturalmente" das Roxy!

Das Roxy ist ein leerstehendes Haus, in dessen Keller sich die Konzerte „abspielen". Irgendwie schätze ich, daß es früher einmal ein „Tanzpalast" war. Innen befindet sich eine Art Balkon und jede Menge Stukkatur => absolut geil, etwas verfallen aber geil!

Vor dem Roxy lungerten wir eine zeitlang herum, da wir noch jede Menge Zeit hatten, plötzlich sprach uns eine große, mit „Peckerl" verzierte, und mit Dreadlocks geschmückte Person an => KID-D, seines Zeichens Sänger von RYKER'S!

Nach einigem Smalltalk stellte er uns den Rest der Band vor, und schließlich machten wir noch ein Interview mit ihm und Chris (Bass). Der absolute Hammer war dann noch, daß wir auf der Gästeliste von RYKER'S landeten (und das bei einem Eintritt von 100 Kronen => 42 Schilling). Später „checkten" Bernhard und ich noch ein Interview mit dem Sänger von DAMNATION, als dieses zu Ende ging, ging's auch schon mit dem Einlass los.

Menschenmassen quetschten sich in's Roxy (750 Leute), und stürmten die Merchandisestände. Endlich ging's mit DAMNATION los, absolut astreine Leistung. Die Truppe um Ken Olden (WORLDS COLLIDE/BATTERY) bestach mit einer Mischung aus Hardcore und Metalriffs. Die Menschenmasse brodelte und „divte" daß es eine Freude war. Überhaupt ist die Prager Szene wesentlich friedlicher, und mehr auf „Unity" als es bei uns üblich ist. Ebenso angenehm empfand ich es, daß es so gut wie keine Raucher gab und auch der Alkoholkonsum hielt sich in Grenzen => ich könnte jetzt bewußt nicht sagen, daß ich nur einen Angesoffenen gesehen hätte!!!

Als nächste gingen die RYKER'S an den Start! Es ist einfach unglaublich, mit welcher Power die Jungs ihre Songs herunterprügelten! Trotz absolut schlechtem Sound entwickel-



Es ist einfach unglaublich, mit welcher Power die RYKERS ihre Songs herunterprügelten!





23./24. AUGUST

ten die Burschen solchen Druck, daß es einem die Sprache verschlug! Hit folgte auf Hit (obwohl, selbst als eingefleischter Fan war's oft schwer, auf Anhieb zu erkennen um welchen Song es sich handelte), die Halle kochte, die Leiber schwitzten, Kid-D surfte regelrecht auf den Händen (auf den „Arms of the not-so-few") der Meute. Es wurde „gedivt" wie die Bösen, und keiner verletzte sich (und keiner sprang Obermachomäßig mit den Füßen den anderen ins Gesicht). Doch auch die beste Show muß mal zu Ende gehen, überhaupt wenn sich zwei Touren treffen!

Nach kurzer Umbauphase betraten REFUSED die Bühne. Die Schweden passten optisch überhaupt nicht ins typische HC-Bild. Keine abrasierten Köpfe, nix mit „Peckerl" übersät (bei Abhinanda war's so ähnlich, es scheint, als würde in Schweden ein anderer Wind wehen - wahrscheinlich ein kälterer, darum die längeren Haare, sonst frieren die Ohren ab - Ha, ha, ha).

Mir drückte mein Rucksack mittlerweile schon die Schultern auf Hüfthöhe - deshalb zog ich mich in ein gemütliches „Winkerl" zurück, wo ich den Ballast ablegte und mich „platzte". Der Sound von REFUSED war wesentlich besser als bei RYKER'S - ein Genuß für Ohr und Aug!!! Bereits mit dem Opener „Pump the breaks" hatten die Schweden das Publikum voll auf ihrer Seite. Aufgeheizt von den vorherigen Bands wurden REFUSED ordentlich abgefeiert (ich gestehe hiermit, daß ich REFUSED mehr hörte als sah, denn ich genoß das Sitzen außerordentlich!).

Und dann war's soweit, der eigentliche Headliner betrat die Bühne => SNAPCASE!!!

Kaum ein paar Sekunden vom ersten Song verstrich und die Masse flippte aus (auch ich war in vorderster Reihe), Schweiß floß in Strömen, Stagediver hopsten was das Zeug hielt.

Daryl's Stimme klang live verdammt nach Lou Koller (S.O.I.A.), daß mir eine Gänsehaut auflief! Unglaublich mit welcher Power die Songs „rüberkamen". Als die ersten Töne von „Incarnation" ertönten, sangen mindestens 400 Personen mit. Ich verzog mich mittlerweile naßgeschwitzt nach oben zur Beleuchtung (die auf einer Art „Rang" stand, also auf die Leiter rauf, hinsetzen, neuen Film einlegen) zum Fotografieren. Von oben bot sich ein unglaubliches Bild => hunderte von Leuten fegten zum Sound der Band umher, daß es nur so eine Freude war. Absolut geile Fotos entstanden, doch irgendwie war's auch schade, daß ich nicht „mitfegen" konnte (you can't always get what you want).

Als SNAPCASE den letzten Song der Zugabe zum Besten gegeben hatten, fegte ich zur Bar => DUUURRSST!

Mit der Zeit leerte sich das Roxy zusehends. Da wir noch etwas Zeit hatten, hingen wir noch eine Weile vor'm Roxy herum. Flo mußte sich ein frisches Shirt anziehen, da sein's total naß war, zum Auswringen naß!

Natürlich waren jede Menge Musiker „around", so mußte der REFUSED-Sänger mit einem Interview herhalten. Flo and me quasselten dann noch mit Ken Olden, doch leider hatten wir keinen Platz mehr auf unserem Walkman, deshalb gibt's kein Interview, doch der Mann war sehr entspannt und erzählte uns interessante Neuigkeiten.

Z.B.: Gruppen wie MADBALL oder SLAPSHOT sind in den Staaten der letzte Furz. MADBALL sollen so durchschnittlich vor 50 Leuten spielen, und bei uns sind sie Könige. Deshalb permanentes Touren in good old Europe, speziell in Germanien!

Apropos Deutschland: Die DAMNATION/RYKER'S Tour hatte 28 Shows, 20 davon allein in Deutschland, laut Mr. Olden könnte man in D permanent touren, ohne Verluste zu verbuchen. Es kommen immer neue Gesichter dazu.

WORLDS COLLIDE sind endgültig ad acta gelegt! DAMNATION spielten den Supporter für RYKER'S, was eine kleine Sensation ist, eine Ami-Band als Vorgruppe für eine Europäische! Ach ja, DAMNATION bekamen für die Tour keinen Groschen, sie verdienten nur beim Merchandise => also spielen für's Ticket nach Hause!

Als es endgültig Zeit zum Gehen war, machten wir noch einen Zwischenstop bei einem 24-Std. Pizzamann. Dort wurde einem das Stück Pizza so richtig auf's Tablett gefegt (ich krieg ein Stück von der vegetarischen Pizza - WHAM - BANG - schon lag sie am Tablett - Pragbesucher Achtung, die Pizzas fliegen tief!) Als wir mit dem Taxi endlich am richtigen Bahnhof angelangt waren (vorher hatte der Taxler uns noch kreuz und quer gefahren), kriegte Bernhard die Tobsucht - wir sollten 500 Kronen löhnen. Aber wer unseren Bernhard kennt, weiß, wie hartnäckig (sprich manchmal nervig) er sein kann. Langer Rede, kurzer Sinn => letztendlich bezahlten wir „nur" 400 Kronen.

Doch der nächste Schock kam umgehend, wir hatten unsere Wertsachen (Reisepaß, Tickets, restliche Fressalien) in einem Schließfach deponiert. Dieses war für uns „Blitzgneisser" wohl zu hoch, denn es hatte vier Nummerncode-Räder auf der Innen- sowie auf der Außenseite. Um es ordentlich zu verschließen, muß man 5 Kronen-Stücke einwerfen, jedoch erst nachdem man INNEN den entsprechenden Code eingestellt hat.

Als wir unser Zeug deponiert hatten, meldete sich Patrick zu Wort: „I kenn mi scho aus!!", wir vertrauten seinen Worten blindlings, ein Fehler, wie es sich herausstellte. Patrick hatte nämlich die Münzen eingeworfen, die Türe geschloßen, und den Code außen eingestellt (...den müß ma uns jetzt merkn...), und letztlich verstellt. So standen wir nun da, und konnten das Fach nicht öffnen, denn der richtige Code war ja noch innen eingestellt.
(Anmerkung des Beschuldigten, namentlich Patrick K.: „Ich bestreite hiermit jedwedes Fünkchen Wahrheit in dieser absurden Geschichte. ... ähem"....)

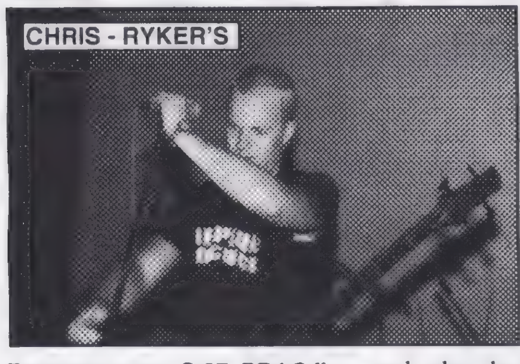
Es gelang dann doch jemanden mit einem Schlüssel zum Öffnen der

Fortsetzung auf S.28



Ich Metalprolet hatte am Donnerstag den 28. Sept nichts besseres zu tun, als mir TIAMAT im ROCK IN „live" zum „EINI BIAGN". Nein, ich freute mich natürlich sehr das CENTURY MEDIA (Vertrieb in Ö: N.S.M.)- Aushängeschild wieder einmal on Stage bewundern zu dürfen. Ungenialer Weiße fungierten die Formation von **STAHLHAMMER** als Vorband. Der Ehemalige „BLEIND BETISCHN"-Frontman der nun bei dieser Band die Stimmbänder schwingen lässt & die neue Crew konnten auf der kleinen ROCK IN-Bühnen nicht überzeugen.

Die wenigen Fans die sich ins ROCK IN verirrten (Frechheit!!!!!!!) warteten mit Spannung auf den Headliner. Mit dem Intro „WILD HONEY" und dem darauffolgenden „Whatever that hurts" überzeugten sie auch die letzten Zweifler, daß **TIAMAT** eine einmalige „LIVEBAND" ist. Die grandiose Lightshow tat das Übrige zu einem gelungen Konzert. Als zweite Nummer spielten sie „THE AR". Sie spielten auch die CLOUDS-Gassenhauer „In a DREAM" und das am meisten „abgefeirtste"(!!!!) „The sleeping Beauty". Der Sound war auch sehr sehr sauber aber denoch druckvoll. Der neue Gitarrist wirkte zwar noch ein bißchen unsicher, aber das wird sich sicher auch bald geben. Die mystiche Spannung die zwischen Musikern und Publikum herrschte war extrem beeindrukkend. Vielleicht kommen sie ja wieder mal nach Österreich. Auf jeden Fall, hätten sie mehr Leute verdient. Aber wie ich am eigenen Leib schon öfters gespürt habe, sind in Österreich viele Ignoranten unterwegs, deren musikalischer Horizont so künstlich und so gezwungen eingeschränkt ist, daß sie anderer Musik gar keine Chance geben...und nur Ihre Meinung zählt. *LOSThomaSOUL*



Fortsetzung von S.27, PRAG ff.:
Fächer zu organisieren, das war jedoch nicht so einfach, denn die Dame verstand kein Wort deutsch (...könnens uns bitte des Schließfoch öffnen...tschechisches Kauderwelsch... Schließfach nix aufgehn... welches Nummer ... na, do hinten... Nummer einstellen müssen... jo, des is jo des Problem, de wiss ma net..), irgendwie gelang's dann aber doch, die „Herrin der Fächer" zu motivieren, uns aufzuschließen (müssen Passporta herzeigen...der is owa im Schließfach, bitte kommens mit => fleh, wimmer, bettel... 20 Kronen !!!... 20 Kronen?!), gegen ein kleines Entgeld versteht sich (...Bernhard gib ma 20 Kronen... I hab scho wen gholt... Bernhard gib ma jetzt 20 Kronen => schnaup! .. Aber I hob ... Bernhard, wennst ma jetzt ned sofurt 20 Kronen gibst, gib I da jetzt sofurt a Watschn => tob, schnaub, geifer)!!!

(Erneute Anmerkung des Beschuldigten Patrick K.: SOO krass war die Situation auch wieder nicht, wie obig beschrieben. Das Ganze war, nach einer kurzen Schreckminute, vielleicht eine Angelegenheit von 5 Minuten. Während alle nervös umhersprangen „Ha, Hülfe, wos tur ma jetzt, mir finden jo kan, do is jo no kana do, ...", behielt ich die Nerven und meinte: „Mir wern scho wen finden", und so wars dann auch. Diese Schilderung behält sich natürlich Subjektivität vor ... hehehe)

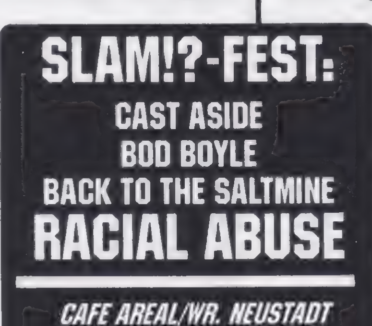
Als auch die letzte Hürde, und alle Feindschaft genommen war, fuhr auch schon der Zug ein. Wir belegten verschiedene Abteile um zu pennen, und ich wartete auf den gleichmäßigen, einschläfernden Rhythmus des Zuges - doch der bewegte sich keinen Zentimeter!!!

Mit einer (grundlosen, bzw. wurden wir einfach immer vertröstet, daß es in wenigen Minuten weiterginge) Verspätung von 50 Minuten ging's dann ab Richtung Wien, auch der Schlaf kam - doch nicht lange! Wir fuhren um ca. 4.15h weg, ich schlief so um 5.00 h ein, und um 8.00 h wurden Bernhard und ich unsanft geweckt => 4 Tschechen polterten lauthals in unser Abteil, so alte Knakker, aber dafür umso lauter. Irgendwann tauchte Flo bei uns auf, und wir verzogen uns in sein Abteil (ich sehr, sehr wutschnaubend, ich kann's nicht leiden, wenn man mich unsanft weckt).

(Wieder hehe: Ich weiß zwar nicht warum, aber, - trotz dem alleiniger Beherrscher meines Abteils - ich konnte volle 6 Stunden ungestört dösen ...Glück muß man haben! - Anm. -patrick)

Und dann waren wir in Wien, wir rannten zum Zug, und knapp bevor er abfuhr, saßen wir drin. Dabei fiel es mir erst auf, wie erbärmlich ich stank => WÜRG! Doch ich war nicht der Einzige => die Skunk-Gang war da (Flo, Pat, Bernd)! Das Erste, was ich zuhause tat, war ordentlichst zu duschen, und die Eindrücke eines der besten Konzerte seit verdammt langer Zeit zu verarbeiten!!!

Story: Günter
Pics.:Flo., Günter

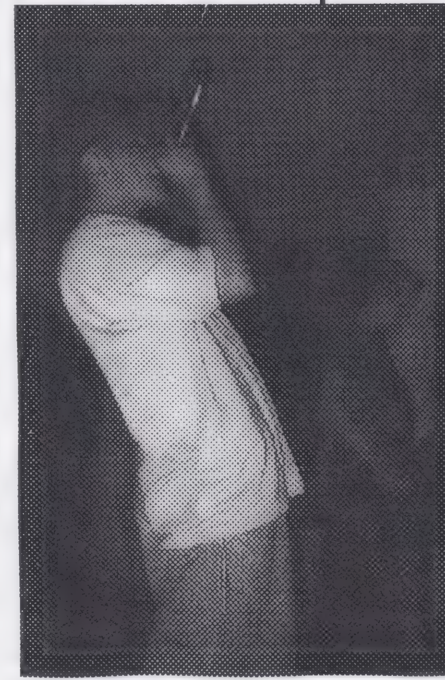


Eigenlob stinkt, Selbstkritik ist auch nicht ganz geheuer. Deshalb an dieser Stelle nur ein kurzer Bericht über das „glorreiche" SLAM!?-Festival. Aufgrund technischer Probleme (P.A.) war der Eindruck an diesem Abend etwas getrübt. Doch alle Anwesenden hatten sichtlich Spaß.

Es eröffneten die Wiener **CAST ASIDE**, die zwar gutes Material zu bieten hatten, aber leider auch mit dem Sound kämpfen mußten. Ihr New-School HC kam beim Publikum besser an, als der Gig der nachfolgenden **BOD BOYLE**. Sie hatten ihre Instrumente sichtlich nicht wirklich im Griff. Andererseits muß man bedenken, daß sie erst ein oder zwei Auftritte absolviert hatten. Also Schwamm drüber.

BACK TO THE SALTMINE eröffneten den Reigen der Gewinner des Tages. Mit ihnen kam auch gleich der „gute" Sound zurück, worauf das Publikum gleich positiv reagierte. Sehr harter Crossover, perfekt und professionell gespielt, brachte das Publikum in Bewegung.

Sagenhaft, was anschließend **RACIAL ABUSE** anstellten. Die 4 Jungs aus dem „mighty mighty" Burgenland haben's uns Niederösterreichern und Wienern ordentlich gezeigt. Jetzt wissen hoffentlich alle, wie der Hase im Hardcore läuft. Nix Crossover => O.D.S.E.H.C. - Olbendorf rules.



<- RACIAL ABUSE

THE SWINGIN´ UTTERS
RANCID
20.9.95
THRASH/BERLIN

Eine überraschend kleine Lokalität - das legendäre Berliner Thrash - wurde als Auftrittsort für eine Band gewählt, die in ihrer Heimat fast Nirvana-ähnliche Erfolge verbuchen konnte: RANCID. Hatten die West-Coast-Punker doch von ihrem vorletzten Album „Lets´s Go" in den USA mehr als 500.000 (fünfhunderttausend) alben an den Mann oder die Frau gebracht (...). Vergleiche mit dem europäischen Markt stehen wohl noch aus, doch irgendwie scheinen die Europäer den Mega-Erfolg der Iro-Punks verschlafen zu haben.

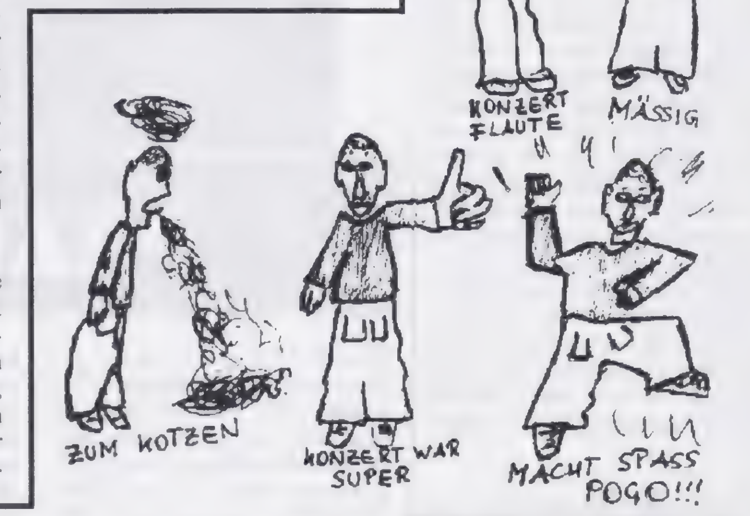
Nun denn, 250 Zahlende versammelten sich, um zuerst den **SWINGIN´ UTTERS** zu lauschen, die mit ihrem Dosenpunk nur erahnen ließen, was an diesem Abend noch folgen sollte.

Kurze Zeit später: 4 Bilderbuchpunks betreten die Bühne und stöpseln ihre Gitarren an. Eigentlich hatten sie ja Funksendeanlagen, aber wem fällt sowas schon auf... Soviel zum technischen Teil, nun zum Punk-Teil. Punk as Punk can be. Eine derart fetzige Show der wohl BESTEN Punktruppe der Neuzeit (?) ließ mich verdutzt stehen, sodaß ich während des gesamten Konzerts wie ein Hypnotisierter mit offener Lade auf die Bühne starrte. Songs wie „Radio", „Roots Radical" usw. gaben mir den Rest. Genialst die Baßarbeit von Matt Freeman. Er spielt so schnell, daß mir fast die Haftschalen aus den Augen gepoppt wären.

Vergessen darf man auch nicht die Vergangenheit der Band, die ja mit OPERATION IVY schon Ska-Geschichte schrieb. Das ließ sich auch bei vielen Songs nicht verleugnen, die reiner Ska waren. Im Publikum war nicht gerade die Hölle los, aber das tat der Spielfreude der Band keinen Abbruch. Sichtlich gut gelaunt und teilweise schwer begeistert - so wie ich - verließ man den Schauplatz, als nach gut 90 Minuten der Spuk vorbei war. Übrigens: Wenn die Schallmauer von 10 Mio. verkauften Platten erreicht ist, werden sich **RANCID** sicher herablassen auch Österreich einmal zu beglükken. Und das kann ja wohl nicht mehr lange dauern. See ya in the pit!

Bernhard

5 MÖGLICHKEITEN
wie Flo. ein Konzert erlebt...



POP O DROM -FINALE

Es war wieder eimal soweit. Das Finale des größten europäischen Nachwuchsbandwettbewerbes. QUALIFIZIERT hatten sich RANK, MAD EARL HERBERTS CASH INSTINCT, BACK TO THE SALTMINE und MOSHROOM DISASTERS,

Als ich die „Halle" des Rockhauses betrat, spielten aber gerade **BLUE THUNDER**. Ich war sehr überrascht. Hatte ich doch eine eher na ja langweilige Darbietung erwartet, wurde ich prompt vom Gegenteil überrascht. Sie spielten ein wirklich sehr souveränen Gig, und konnten auch einige Fans mitreissen.

So, den Anfang des Finales machten meine Hofnungsträger - **BACK TO THE SALTMINE**. So gut wie an diesem Abend habe ich die Burschen noch nie gesehen. Ich hatte sie ja schon des öfteren live gesehen, und konnte deswegen bei "Captain my captain" und "...Fight, Dog fight you sucker" - schon mitsingen. Überhaupt kamen sie sehr routiniert rüber.

Die zweite Band war dann **MAD EARL...INSTINCT**. Als Sänger fungierte aber nicht Trapped Instinct´s Klaus, der mit seiner eigentlichen Band zu dem Zeitpunkt H-BLOCKX supportete, sondern der Mad Undertaker´s Sänger. Ich weiß nicht. Ich weiß nicht. Mir wurde irgendwie fad, bei dieser "Vorstellung", deswegen möchte ich auch gleich zur nächsten Band-RANK übergreifen.

Wer kennt Sie nicht. Die Wiener Spaßchaoscrossoverfunkcoreundabisalmetal-Band **RANK**. Ich glaube in der Wiener „Undergraund-Szene" ist ein Krasty Bombastic doch schon sehr bekannt. Die vier Spaßvögel die am 1.Mai den Austrian Band Contest gewinnen konnten spielten ebebfalls über ihren Verhältnissen. "said enough" kam auch live gigantisch cool über die P.A. Übrigens Ihre CD ist ebenfalls gerade erschienen. Auf jeden Fall testet sie mal an.

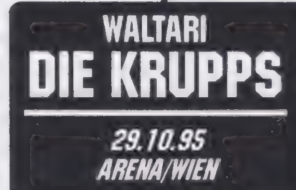
MOSHROOM DISASTER spielten an diesem Abend irgendwie komisch. Sie spielten nämlich gar nicht. Ich bin leider überfragt Warum?

Am Ende setzte sich RANK durch (Jury 1/Publikum 2)
gefolgt von BACK TO THE SALTMINE (Jury 2/Publikum 1)
und schließlich M.E.H.C.I. (wer mitgerechnet hat, weiß auch wie sie beim Publikum und bei der „Fachjury").

Wer es nicht weiß sollte beim Herrn Prof. Hinkelmann (mein Mathe Prof.) Nachhilfe Unterricht nehmen.

Wen´s interessiert: Es spielten dann noch MAGNUM.

LOSThomaSOUL



WALTARI
DIE KRUPPS
29.10.95
ARENA/WIEN

Dieser Abend versprach wirklich einiges. WALTARI aus Finnland, die abgedrehten Nordmänner und **DIE KRUPPS** aus Deutschland, deren Musik an die schweren Hämmer einer Stahlfabrik erinnert. **WALTARI** - berüchtigt für extreme Stilvielfalt und (fast schon) Kultursprünge - lieferten diesmal in der (mit vielen Zottelhaaren gefüllten) Arena einen zwiespältigen Gig ab. Handwerklich wirklich o.k., vermißte ich doch die waghalsigen Experimentier- und Spaßsongs des legendären „So Fine"- Albums. Die Reaktion des Publikums war dementsprechend zurückhaltend. Wartete doch alles auf DIE KRUPPS, die wie giftiger Schlamm aus dem Ruhrpott die Menge in einen Sumpf des Donners zogen. Jürgen Engler & Co besitzen die Macht, uns mittels einer gewaltigen Dampfwalze hörig zu machen. Nicht unkontrollierter Lärm, sondern das rhythmische Stampfen der Stahlschmiede ließ die Anwesenden erschauern. Starker Tobak für die Eingeweide. Die Songs der KRUPPS sind nicht Elektronik-überladen, das macht sie symphatisch. Man könnte sie zurecht „Die am meisten metallische Band der Welt" nennen

Bernhard

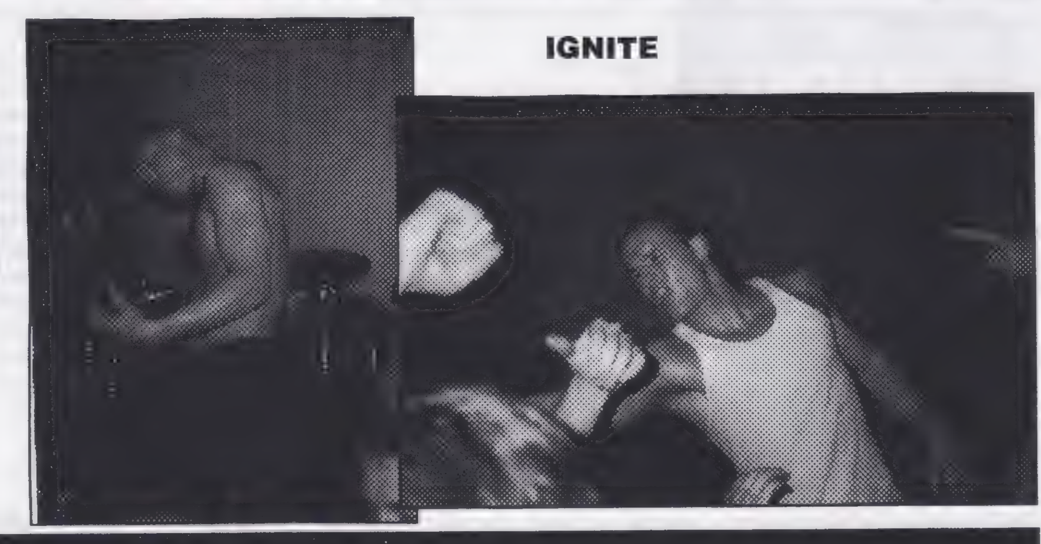
STANFORD PRISON E.
PRIMUS

9.10.1995
SZENE/WIEN

PRIMUS nach 5 Jahren erstmals wieder in Ö - das durften wir uns nicht entgehen lassen. So ähnlich dachten viele, denn die Szene platzte aus allen Nähten und war schon im Vorverkauf total ausverkauft. Die Erwartung war recht groß, da PRIMUS auf Platte zwar okay sind, aber ihre Liveshow total abgefahren und weird sein soll. Steht jedenfalls in vielen Musikzeitschriften. **STANFORD PRISON EXPERIMENT** begannen den Abend, waren aber fad und so verließ ich nach ein paar Minuten die Halle. Klang so nach WOOL meets QUICKSAND (allerdings 10 mal langweiliger).

Nach langer Wartezeit und einer kurzen Vorstellung einer Funk (Jazz)-Irgendwas-Mutation (ich glaube das waren die Primus-Roadies) dann endlich Les Claypool & Co. Bühnendekoration gabs keine, dafür drei Musiker, die ihre Instrumente perfekt beherrschen - mehr aber schon nicht. Der Opener war beendet und ich mußte das 1. Mal gähnen. Die Songs plätscherten dann so dahin, die Leute rund um mich waren begeistert und mein Gähnrhythmus steigerte sich auf 3-4 mal pro Lied. Im Klartext: Mir reicht einfach nicht, wenn „die amerikanische Version von Otto" (Zitat Günter) sich 3 mal um die eigene Achse dreht, einen Furz ins Mikro läßt und selbiges anschließend mit seiner Mickymausstimme bearbeitet. **PRIMUS** spiegelten den Eindruck irgendeiner Rockstar Band wieder, die auf der Bühne saft- und kraftlos ihre lästige Pflicht erfüllt. Nach so 75 Minuten war eh alles vorbei, worüber ich ziemlich froh war, und ich ärgerte mich, daß ich meine Karte nicht vorher am Schwarzmarkt um 500:- verkauft habe. Da hätt ich wenigstens noch scön abgecasht.
Ach ja, Fotos gibts keine, wir durften nämlich keine machen, weil das die Herren Primus nicht wünschten. GÄÄÄHNNN.

Flo.



IGNITE

PRAG, DIE ZWEITE

FRAGE: Was tut man, wenn ein Festival stattfindet, auf dem mit 108, ABHINANDA und IGNITE 3 Lieblingsbands von mir vertreten sind und auch die anderen 2 Gruppen, in dem Falle UNDERTOW und TEMPERANCE, verdammt gut sind? ANTWORT: Nix wie hin. Und so wurde Prag zum 2. Mal innerhalb eines Monats Ziel einer Konzertreise. Die Schilderung der Zugfahrt erspare ich mir, da Günter im 1. Prag Bericht eh zur Genüge darauf eingegangen ist. So gegen 16:30 kamen wir in Prag an, und, soviel sei verraten, diesmal waren wir sogar klug genug, das Schließfach RICHTIG zu betätigen (was aber kein Wunder war, denn Patrick ist diesmal nicht mitgefahren, he, he).

Kurz noch in einen Skateboardshop geschaut, sich eine „Wurfpizza" in den Magen geschossen, und schon gings zum ROXY, wo uns Temperance und Undertow Leute über den Weg liefen. Schön brav und gesittet warteten wir uns vor uns hin und währenddessen machte sich das Gerücht breit, daß 108 und ABHINANDA noch nicht da wären. Ein kurzes Gespräch mit dem Veranstalter bestätigte dies. Dann endlich Einlaß. Schnell 100 Kronen (etwa 40 Schilling!!) bezahlt und zum Merchandise Stand, wo T-Shirts und Platten/CDs erstanden werden konnten. Mittlerweile war auch Bernhard aufgetaucht, der direkt aus Deutschland angereist kam (wo er sich PENNYWISE und RANCID anschaute - siehe Livereviews).

Dann gabs endlich Musik in Form von **TEMPERANCE**. Eigentlich bin ich nicht DER Emocore-Fan, aber die Jungs brachten ihre Musik derart unverbraucht & frisch rüber, daß sie an diesem Abend eigentlich nur dikke Pluspunkte einhamstern können. Höhepunkt während der 30 Minuten war eindeutig das coole „What Must Be". Daumen hoch für TEMPERANCE.

Mittlerweile war die Unruhe meinerseits (und nicht nur die Meinige, sondern auch jene aller anderen) schon recht groß, denn 108 und ABHINANDA waren immer noch nicht da. Von Autounfall bis Flugverspätung (Prag war das 1. Konzert ihrer Tour) reichte die Gerüchtepalette.

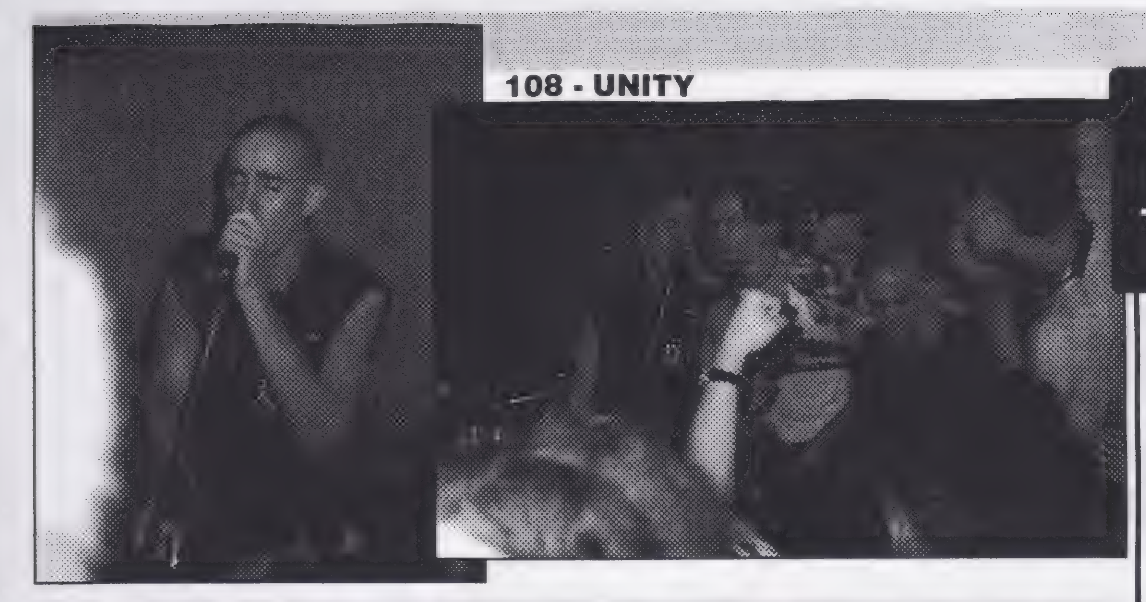
Dann die 2. Band des Abends, **UNDERTOW**. Auf Platte finde ich die 4 Amis schon gut, aber on stage legten sie noch ein paar Briketten nach und konnten das Publikum erstmals an diesem Abend so richtig entzücken. War aber kein Wunder, denn die Songs knallten wirklich ordentlich und kamen extrem aggressiv aus der P.A. Ich fands wirklich sehr gut, obwohl die Meinungen da recht auseinandergingen.

Auf zum Mineralwässerchen in der Annahme, daß jetzt IGNITE den Abend würdig beschließen würden, kam mir ein bis über die Ohren strahlender Günter entgegengesprintet, um mir die Wortfetzen „108 und ABHINANDA sind da" entgegenzurufen. Die Nachricht verbreitete sich schnell. Und so wartete ich zufrieden auf die Götter, auch IGNITE genannt.

Und dann endlich, Joe D. Foster, Zoli Teglas, Brett Rasmussen und Casey Jones betraten die Bühne. **IGNITE** brannten auf der Bühne ein derartiges Feuerwerk ab, daß ich meinen Augen bzw. Ohren nicht trauen wollte. Der Auftritt war schlicht eine Offenbarung und ist eigentlich kaum in Worte zu fassen. Von der ersten Sekunde an gaben IGNITE Vollgas und legten wie keine andere Band los. Ich weiß jetzt gar nicht, was ich schreiben soll, den die Jungs waren derart GÖTTLICH, daß mir die Worte fehlen. Joe zauberte ein geniales Riff nach dem anderen aus seiner Klampfe, Brett stand ihm um nichts nach und Casey saß schon nach 5 Minuten schweißnaß hinterm Schlagzeug. Was Frontmann Zoli Teglas aus seinen Stimmbändern herauswand, war bla, bla, bla ...(Anm. Bernhard) mir fehlen schon wieder die Worte. Diese Songs „Automatic", „Slow", „Family" usw. Körper flogen durch die Luft, teilweise waren 30 Leute auf der Bühne und jeder, wirklich JEDER hatte entzückte, Strahlende Augen. Abschließend wurde das geniale „In My Time" zelebriert. Keine Frage: Das war der beste Liveact, den ich je erlebt habe. IGNITE sind einfach die derzeit beste Band der Welt und reihen sich direkt neben Legenden wie GORILLA BISCUITS oder MINOR THREAT ein. Ach ja, NO FOR AN

Der Auftritt von IGNITE war schlicht eine Offenbarung und ist eigentlich kaum in Worte zu fassen...

108 - UNITY



21./22. SEPTEMBER

ANSWERs „Man Against Man" wurde auch gecovert.

Nach einer derart genialen Vorstellung, welche seinesgleichen sucht, konnten **ABHINANDA** eigentlich nur verlieren. Ca. 1/3 der Leute hatte sich schon auf den Heimweg gemacht, sodaß die Halle nun „angenehm voll" war. Irgendwie kam keine besonders gute Stimmung bei den Schweden auf, was einige Gründe hatte: 1.)relativ schlechter Sound, 2.)die Band wirkte etwas eingerostet, 3.)IGNITE legten die Meßlatte zu hoch und 4.)nach 20 Min. war der Spuk vorbei. Also Schwamm drüber und die geile „Senselessness"-CD besorgen.

Dann, zum Abschluß noch die Krishna Devotees **108**. Als jene die Bretter betraten, fiel mir erstmal die Kinnlade runter. Wo waren Bassistin Kate und Sänger Rob geblieben? Einzig Altbekannter war somit Ex-Inside Out-Gitarrist Bhakta Vic. Sofort stellte sich die Frage, wie 108 ohne Rob auskommen würden. So war auch kein einheitlicher Sänger auszumachen, und so halfen Bhakta Vic immer 2-3 Leute beim Singen. Und trotzdem konnte Rob nicht ersetzt werden. Aber schlecht waren 108 nie und nimmer. Ganz im Geigenteil: Verdammt druckvoll und energiegeladen kamen die „Songs of Seperation" rüber. Mein persönlicher Höhepunkt (?) war, als plötzlich mitten im Set mein absoluter/genialster Lieblingssong angestimmt wurde: INSIDE OUTs „Burning Fight". Dann gabs auch noch „No Spiritual Surrender", auch von INSIDE OUT und ich hatte die nächsten 5 Tage ein ungewöhnliches Lächeln auf dem Gesicht. Danach führten wir noch ein ausführliches Interview mit Bhakt Vic. Durchlesen, bitte. Fazit: Genialer Abend, den ich wahrscheinlich nie vergessen werde. Die Heimfahrt ging dann übrigens auch reibungslos über die Bühne. Also, keine Frage: Der schönste Tag des Jahres 1995.

Story / Pic.:Flo.

(Wichtige Anmerkung: Um den kindlichen Gefühlszustand des Flo. zu begreifen, müßte man schon ein ganz routinierter Psychiater sein. Ich ersuche den Leser, Verständnis für die etwas überschwengliche und subjektive Schilderung aufzubringen. Danke. Bernhard)


UNDERTOW


ABHINANDA

MY FAVORITE COMIC
MILLENCOLIN
PENNYWISE

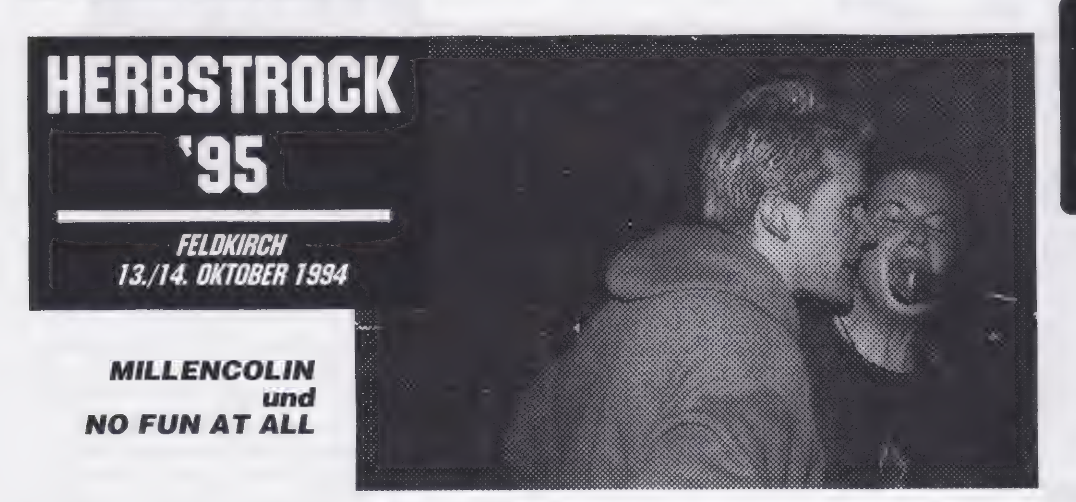
18.9.95
SO 36/BERLIN

Bekanntlich werden unsere nördlichen Nachbarn ja von vielen Bands beehrt, die Österreich in ihrem Tourplan auslassen oder sich erst nach dem kommerziellen Durchbruch blicken lassen. Typisch daß es auch PENNYWISE nicht zu uns geschafft haben. Sie sind sich wohl ihres Status hierzulande nicht bewußt. War das SO 36 mit gut 300 Leuten ziemlich gefüllt, hätte sich die Band des Ansturms in Wien sicher nicht erwehren können. Während meines 3-tägigen Berlinaufenthaltes durfte ich übrigens auch noch den altehrwürdigen RANCID bie einem Gig beiwohnen (siehe Bericht) das anfangs für die ähnliches gelten müßte.
Nun zum Konzert selbst: **MY FAVOURITE COMIC** aus Kalifornien (!) wärmten das Publikum mit ihren einfachen (zugegeben nicht sehr originellen) Songs für die schwedischen **MILLENCOLIN** auf, die sich ja nach einer Flut von EP-Veröffentlichungen einen beachtlichen Fankreis erspielt haben.

Das skandinavische Pendant (gemeinsam mit NO FUN AT ALL, SATANIC SURFERS, etc. ...) zu den US Punk-Formationen begeisterte durch spritzige Performance und Abwechslungsreichtum, wofür die Band ihre Vorbilder für Ska durchblicken ließ. Die Leute fuhren voll ab, was bei einer europäischen Band schon einiges heißt. Nun war die Menge aber schon richtig scharf auf PENNYWISE und begrüßte die erste Nummer der Epitaph-Jünger mit wildem Springtanz (~Pogo). BAD RELIGION-mäßige Stop & Go-Songs, mit der gewissen Portion Eigenständigkeit, am laufenden Band. Coverversionen von MINOR THREAT, NIRVANA (Kurt Cobain war ein guter Bekannter und Freund der Band) und eine eigenwillige Version des Klassikers „Stand by me" wurden geboten Am Rande bleibt noch zu bemerken, daß **PENNYWISE** jetzt sicher (finanziell) warmen Zeiten entgegensehen werden und sich hoffentlich auch später noch eine Popularitätsebene tiefer als GREEN DAY & Co behaupten werden. *Bernhard*

HERBSTROCK '95

FELDKIRCH
13./14. OKTOBER 1994



MILLENCOLIN und NO FUN AT ALL

Unter der Leitung des Feldkircher Jugendhauses Graf Hugo fand am 13. und 14. Oktober 1995 erstmals ein Festival dieser Art in Feldkirch statt. Die Veranstalter scheuen keine Mühen und Kosten um einige renommierte Bands nach Vorarlberg zu bringen.

Gegen 18.00 Uhr eröffneten die Wiener **HÄRTE LÖSUNG** das Spektakel. Aber das noch spärlich erschienene Publikum trat den Wienern ziemlich voreingenommen vor die Augen, da bei uns das Gerücht herrscht, daß HÄRTE LÖSUNG eine rechtsangehauchte Band wäre. Trotz Rechtfertigung der Band vor dem Publikum konnten sie nur wenig Begeisterung für sich gewinnen.

Danach betraten **KILLRAYS** die Bühne. Die Frankfurter bewiesen mit ihrem Auftritt, daß sie mittlerweile zu den etabliertesten europäischen Melodycore-Bands gehören. Übrigens nahmen KILLRAYS vor kurzem ein neues Album auf und für die erste Singleauskoppelung drehten die Frankfurter ein Viedeo, für das der Eintracht-Kicker Jay-Jay Okocha gewonnen werden konnte.

Mit **CWILL** startete für mich die beste Band des Festivals. Weder SWAMP TERRORISTS (mit ihrer Mischung aus Metal, Industrial, Techno, ...) noch NO FUN AT ALL aus Schweden, die eher das breite, junge Publikum ansprechen, konnten mich nach CWILL noch begeistern. Der Wechsel zwischen dem Lieblichen und Gefühlvollen (Geige) und dem aggressiven, derben Gesang sprachen deshalb viele unterschiedliche Leute an.

Am Samstag, 14. Oktober 1995, öffneten **SHAWUE** (EX-DDR) und **PAPERS** (Vorarlberg) den zweiten Festivaltag. Danach standen **DROOLER** auf dem Programm. DROOLER, die als Vorband der New Yorker SERE agierten, waren überraschend gut, obwohl die fünf Berliner erst seit kurzem (5 Wochen) zusammenspielen.

Mit **SERE**, die gegen 17 Uhr spielten, war auf dem Herbstrock auch eine New Yorker Band vertreten. Jedoch sind SERE keine typische N. Y.-Hardcore Band. Die drei machen eine Art von Psychocore mit Wechselgesang, aber nicht überwältigend, sondern eher langweilig.

Dann waren **DELICATE NEWS** an der Reihe. Mit D. N. überkreuzte sich Metal mit Hardcore. Dieses Gemisch läßt sich mit Schrägheit, Spaß, Wut und Zorn definieren.

Mit den **SUCHAS** war auch am zweiten Festivaltag eine Schweizer Hardcore-Band vertreten. Der Auftritt der drei Luzerner war eine Ausnahme, wie mir der Sänger mitteilte, da sie zuerst eine neue CD herrausbringen und wieder als Vorband auf Tour gehen wollen. (Suchas waren vor ca. 1 Jahr mit SPUDMONSTERS auf Tour!).

Dann betraten **HELLMUTE** (CH) die Bühne. Meiner Meinung nach spielen HELLMUTE einen typischen Hardcore á la BIOHAZARD, DOWNSET, ... der mir mittlerweile schon lange aus den Ohren hängt.

Auch überzeugten mich **POTHEAD** mit ihrem „Blues Based Rock" in keiner Weise.
Der Auftritt von **MILLENCOLIN** erinnerte eher an einen Wettstagediving-Contest, wie auch ihre Landsmänner von **NO FUN AT ALL** sprachen sie eher das junge Publikum (die alle N. F. A. A. und MILLENCOLIN T-Shirts trugen) an.

Zum Schluß möchte ich noch darauf hinweisen, daß auch dieses Festival von Rechtsradikalen verschont blieb. Am zweiten Festivaltag wollten etwa 30 Faschos aus Deutschland, Österreich und der Schweiz das Festival attackieren. Sie konnten zwar von der Exekutive zurückgehalten werden, aber trotz allem stürmten sie daraufhin ein Café in der Innenstadt, das vor allem von sogennanten „linken Randgruppen" besucht wird. Dabei muß man hinzufügen, daß etliche Scheiben zu Bruch gingen, ein Mädchen eine schwere Kopfverletzung erlitt und sogar ein Exekutivbeamter verletzt wurde. Alles in Allem wird das Herbstrock 1996 wieder über die Bühne gehen, dabei hoffe ich bzw. wir, daß die Organisation besser klappt und vorhin genannte Vorfälle nirgendwo mehr stattfinden können.
„Schaut nicht weg, greift ein"

Story: Nadja Madlener
Pic.: Sanja Jelic

CWILL



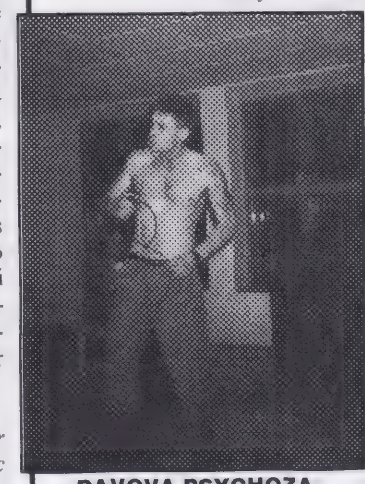
DAVOVA PSYCHOZA

CAFE AREAL WR.NEUSTADT
11.11.1995

Unser StOIfan war schon seit mindestens einer Woche total aufgeregt, weil seine Lieblinge von DAVOVA PSYCHOZA wieder mal zu Gast in seiner Heimatstadt waren. An jenem Abend des 11.11. erfuhr ich erstmal, daß die anderen beiden Bands, die spielen hätten sollen, nämlich PARANOID AGONY und HEFTSCHENTIES, doch nicht auftreten. Die Begründung dafür haut mich allerdings aus allen Socken. Die P.A. Anlage war den Herren Musikern nämlich nicht gut genug!!! „Mia mochn si jo ned lächerlich" (O-Ton) wurde mir als Grund genannt. Sorry, aber entweder bin ich Musiker aus Leib und Seele und mache Musik, weil es mir Spaß macht, oder eben ich mache dies nur aus kommerziellen Gründen, was aber natürlich zu verabscheuen, da nicht Sinn und Zweck der Sache, ist.

So viel nur kurz dazu. **DAVOVA PSYCHOZA** traten dann aber natürlich schon auf, was einige entschädigte, denn ihr geradliniger HC/Punk dröhnte verdammt powervoll aus der (gar nicht so schlechten) P.A. Anfangs war das Publikum noch recht distanziert (mittlerweile waren eh nur mehr ca. 40 Leute anwesend), mit der Zeit entstand aber ein schweißtreibender, 7-köpfiger Moshpit (hehe). Im Ernst, DAVOVA waren wirklich ziemlich gut, einige Songs wurden doppelt gespielt („Spravodlivost"), und nach einem Zugabeblock war nach etwa 70 Minuten alles viel zu schnell vorbei. Gute Band, guter Gig.

Story / Pic:Flo.



DAVOVA PSYCHOZA

THAT DOG
FOO FIGHTERS
27.10.95 MESSEPALAST WIEN

Zu den FOO FIGHTERS hatte ich mir einen wahren Ansturm 12-jähriger Nirvana-Kids erwartet, doch mußte ich mit Staunen zur Kenntnis nehmen, daß mindestens 2/3 Twens anwesend waren! So schien es, als ob die Leute nicht nur wegen eines berühmten Namens gekommen wären. **THAT DOG**: eine Band mit 3 süßen Mädels, die von einer männlichen Rhythmussektion unterstützt wurden. Nette Melodien und 2-3stimmiger Gesang, versetzt mit rockiger Gitarrenarbeit. Musikalisch nicht welbewegend, aber ganz nett anzusehen.

Bei den **FOO FIGHTERS** trauten sich die Leute weiter nach vorne, doch man merkte, daß die Bank-Austria- Halle bei weitem nicht ausverkauft war. Nun, wirklich eindrucksvoll behauptete sich Dave Grohl als Frontman der Band, die so illustre Musiker wie Pat Smear (ebenfalls ex-Nirvana), Nate Mandel und William Goldsmith (beide ex-Sunny Day Real Estate) vereint. Während der darauffolgenden 60 Minuten-Show erkannte man, daß Grohl immer noch ordentlich Energie freisetzen kann und an keinem Burn Out-Syndrom leidet. Eine wilde, streckenweise sogar wütend Performance bot die Band bei diesem relativ kurzen Gastspiel. Hysterie brach im Publikum zum Glück keine aus, das wäre doch wohl zu peinlich gewesen. Immerhin schienen die Erwatungen allgemein erfüllt worden zu sein, so gingen die meisten zwar nicht hellauf begeistert, aber doch sichtlich zufrieden nach Hause. *Bernhard*

BOILING POINT
RACIAL ABUSE
BRIGHTSIDE
TED ATE FRED
16.9.95 OHO OBERWART

Endlich fand wieder ein ordentliches Konzert in unseren Breitengraden statt, also düsten wir wie die bösen ins OHO, um uns dieses Package live zu geben. Sensationell übrigens, daß nach langer Zeit wieder einmal die ganze SLAM!?-Crew auf dem selben Konzert war. Im OHO nahmen wir sofort mit dem „Wuzeler" (für Nicht-Piestinger: Tischfußball-Automat - Anm.) Vorlieb, bevor der Spaß gegen 21 h mit **RACIAL ABUSE** begann. Die 4 Jungs waren auch gleich der Höhepunkt des Abends, denn mit welcher Energie & Frische sie ihre Songs bringen, ist echt phantastisch. R.A. fetzten auf der Bühne umher, brachten einen Knaller nach dem anderen und ließen einige Münder aufgrund des sehr niedrigen Alters (besonders des Schlagzeugers) und hohen Niveaus offenstehen. Abschließend wurden noch „Friend or foe" (A.F.) und „My life" (S.O.I.A.) dem moshenden Mob vor die Füße geknallt, danach war Schluß und rundherum gabs nur Lob und Anerkennung.

Nun ein Mineralwässerchen zur Erholung - und weiter gings mit den deutschen **BOILING POINT**. Respekt vor den Jungs, denn auch sie gasten voll an und wußten mit ihren Songs von der „Voice of reality"-CD sehr zu gefallen. Der Sänger hat eine Mörderstimme für sein Alter - auch der Rest der Truppe war musikalisch super. Witzig zu beobachten waren die teilweise recht krassen Peggytechnischen Probleme des Bassisten, die er aber gekonnt löste (he,he). BOILING POINT sind wirklich 'ne sehr vielversprechende junge HC Band, die uns sicher noch nette Momente bescheren wird. Auch hier gab's am Schluß noch ein paar Covers - „Beg to differ" von RYKER'S und noch einem Song von YOUTH OF TODAY, aber ich habe ehrlich gesagt vergessen, welchen. Ich glaube, es war „I have faith". Oder war das doch bei BRIGHTSIDE? Ist ja auch egal.

Als dritte Band dann die RYKER'S Kumpels aus Kassel - **BRIGHTSIDE**. Die ersten 3, 4 Songs waren wirklich super und voller Energie. Aber ab der eher verunglückten Version von „Kassel Crew" (ist ein 3/4 Cover des JUDGE-Klassikers „New York Crew") gings bergab und die Lieder klangen alle gleich und viel zu sehr nach Einheitsbrei. Sehr dubios war auch eine Tatsache am Rande: Während des ganzen BRIGHTSIDE-Sets standen so ca. 20-25 Leute auf der Bühne und machten sich ihr eigenes Vergnügen, indem sie zum Sound der Kasseler HEADBANGTEN. War total witzig anzuschauen, denn obwohl BRIGHTSIDE für mich nicht die Offenbarung waren - Warum um Gottes willen bangt ihr zu einer Band, die schnellen Old School HC spielt? Paßt so gut zusammen wie Marmeladesemmeln und Kartoffelsalat. Soll aber auch schon Leute gegeben haben, die beides gemeinsam konsumiert haben. Naja, Mahlzeit!. Noch etwas zum BRIGHTSIDE Gig. Das Publikum fuhr ziemlich auf die Band ab (auch VOR der Bühne), die Stimmung war super - was will man mehr. So schlecht, wie aus den Zeilen hervorgeht, waren die Kasseler auch nicht, sie wurden halt von den vorher spielenden Bands übertrumpft.

Nicht aber von TED ATE FRED, einer österreichischen 08/15-Metalcombo, die so fad war, daß ich nach 10 Minuten den Saal verließ. (Böse Zungen behaupten sogar, die Jungs spielten nur, um den Saal so schnell wie möglich leerzubekommen... - Anm. -patrick) Abschließend etwas zur Veranstaltung. War super organisiert, das OHO ist auch ein ziemlich cooler Ort, solche Konzerte durchzuführen. *.Flo*
Pic: -patrick


BRIGHTSIDE

BRAVE NEW WORLD
LIQUID SPERM
IN YOUR HEAD
25. 11.95 CAFE AREAL, WR. NEUSTADT

Total unbeachtet ging im Cafe Areal dieser Gig über die Bühne, da am selben Abend **ENDOCRANE, DECUBITUS** und **CHAOS AND TECHNOCRAZY** im Hexenstüberl aufgeigten.
Viel kann ich zum Gebotenen nicht sagen, da die Auftrittszeit stark gekürzt wurde und auch die Anwesenden (30 Leute, davon 15 Bandmitglieder) nicht für Stimmung sorgen konnten. No na. Das sollte nur mal gesagt werden. *Bernhard*

TESTIMONY
GRAUE ZELLEN
18.10.1995 EKH/WIEN

Ach, das tut wohl! Konzerte im EKH sind eine wahre Wohltat für Geist und Geldbörse. Zu einem sozialen Eintrittspreis (diesseits der 100 ÖS) werden ständig interessante internationale Bands geboten, leider oft unbeachtet von der Öffentlichkeit. Wie dem auch sei: Kühler wars geworden und aufwärmen sollte man sich an diesem Tag bei TESTIMONY & GRAUE ZELLEN wirklich können.

TESTIMONY aus Bratislava überraschten mit ihrer Mischung aus Brachial-Core à la Extreme Noise Terror (denen sie auch mit einem Coversong Tribut zollten) und Noisig-Melodischem Richtung Snapcase/ Damnation/Pittbull. Der Sound war ziemlich klar, was die Feinheiten der oft komplexen Nummern betonte. Hut ab Freunde!

Stimmung machten dann auch die **GRAUEN ZELLEN**. Polit-HC: gegrunzt, gebrüllt, ohne aber den Faden zu verlieren. Doch: musikalisch spartanischer und einfacher als TESTIMONY, aber dennoch mit gehörig Druck. Unmißverständlich wurde auch den Faschos eine Absage erteilt. Das muß man ja wohl heute (leider) immer wieder betonen.

Story:Bernhard
Pic.: Sanja Jelic



Polit HC: GRAUE ZELLEN

FISCHHALLE
3 GORDONS
MELVINS
CSELLEYMÜHLE OSLIP
1.9.1995



Nach einer abenteuerlichen Odyssee in Oslip (..."verdammt, irgendwo muß es doch zur Mühle gehen..."), kamen wir (Flo., -patrick und Günter) doch zum ersehnten Ziel. Kalt war's, regnerisch und matschig, so weit - so gut !

In der „Mühle" versammelte sich inzwischen ein bunter Haufen (von Alternativkiddies bis Metalheadz), der sich auf „Entertainment" eingestellt hatte. Den Anfang machten FISCHHALLE, musikalisch ging's in Richtung „Grindcore". Am Anfang machte es ja noch etwas Spaß, aber spätestens beim vierten Song war's nur noch nervig langweilig - der Fisch fängt ja bekanntlich beim Kopf zu stinken an (also bei den ersten Songs). Schrammel, Schrammel, knarz, twäng, kreisch, würg, kotz, fad, fad, pseudo, kotz, fad!

Als nächstes: 3 GORDONS - die Alternativ-Rock-Nachwuchshoffnung! Soul Asylum meets 11th Dream Day meets (selber ausfüllen -> Bands mit angeknacksten Seelchen von Sänger bevorzugt)! Nun die 3 GORDONS sind, ja, äh, vor allen Dingen 3 Typen, äh, ja.

Zwischenzeitlich verdrückten wir uns in den Aussenhof, wo uns ein zugedröhnter Wixer nach „etwas zu Rauchen" fragte (so'n fetter, pickeliger Wixfrosch => ein absoluter Loser - get lost!) Als wir wieder 'reingingen, spielten Tick, Trick & Track - Äh - die 3 GORDONS noch immer - der Menge gefiel's und mir soll's recht sein!

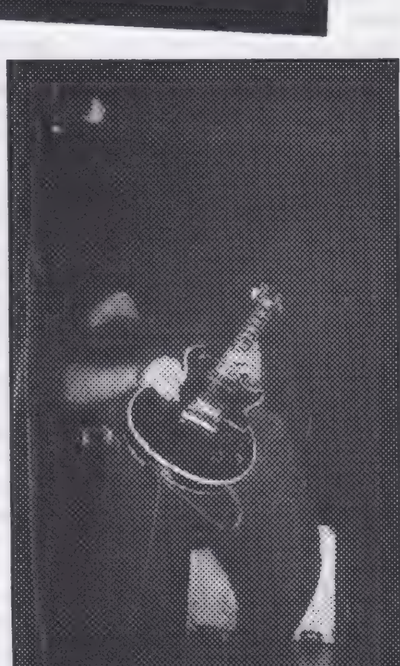
Und dann (endlich) die MELVINS! Ein (pummeliger) mit irrer Frisur bestückter King Buzzo => sieht aus wie ein fetter „Sideshow Bob" aus den Simpsons, bearbeitete die Saiten seiner Gitarre mit solcher Genialität, daß es einem nur so grauste (im positivem Sinne) ! Und erst Dale Crorer => dieser Mann ist ein Gott von einem Drummer, der heftige Snaredrummerus Rex, was soll man über Dale C sagen? Er hämmterte auf sein Drumset ein, er streichelte den Gong => FANTASTISCH! Basser Mark bescherte der Menge wieder einen schicken Cowboyhut, und eine exquisite „Zupferei".

Wer die MELVINS jemals schon live gesehen hat, kann nachvollziehen, wie absolut irre Buzzo's Rumgehopse auf der Bühne ist (manchmal befürchtete ich, er würde seine Augäpfel nie mehr in die richtige Position bringen). „Melvinsmusik" kann man (meiner Meinung nach) sowieso nicht hören, sondern man fühlt sie (im Herzen, in jeder Faser, eine Geräuschwelle die den ganzen Körper durchflutet), und an diesem Abend fühlte man sie besonders!

Nach ca. 90 Min. war der Zauber vorbei - wie immer (?!) gab es keine Zugabe => doch was will man mehr, als einen guten Querschnitt der letzten drei Alben ?!

Der einzige Wermutstropfen war der (relativ) hohe Eintrittspreis (für eigentlich nur 1 gute Band, oder bin ich zusehr verwöhnt?)

Story: Günter
Pic.: Flo.



REFRAME THE C.
RACIAL ABUSE
PINGGAU, KELLERSTÜBERL
25.11.1995

Groß ist der Konzertraum des Kellerstüberls ja nicht, höchstens 60 Leute haben darin Platz, womit saunaähnliche Temperaturen vorprogrammiert waren. Als die erste Band betraten die Wiener **REFRAME THE CONCEPT** die - ähem, jetzt wollte ich Bühne schreiben - sagen wir den Raum und exerzierten erstklassigen New School Straight Edge HC vor. Mir war die Gruppe bislang weder namentlich noch musikalisch ein Begriff, was sich aber schlagartig ändert, denn die Jungs waren tatsächlich saugut, besonders das Gebrülle ihres Sängers kommt extrem tight rüber. Bleibt nur noch zu sagen, daß sich REFRAME THE CONCEPT auch optisch (inkl. fettes X auf dem Handrücken und ANIMAL LIBERATION Shirts) perfekt in Szene zu setzen wußten. In der Tat eine sehr sympathische Band. Ach ja, Coverversionen gabs auch, und zwar „Firestorm" von EARTH CRISIS, „Straight Ahead" (IGNITE) sowie „One step ahead" (UPFRONT), wobei erstere auch die musikalische Richtung der Wiener verrät. Dann die wie üblich sensationellen **RACIAL ABUSE**, die wieder einmal ihre Ausnahmestellung bewiesen und den Raum im Nu zum kochen brachten. „Bitches are bitches" wurde aus dem Programm gestrichen, dafür gabs einige neue Songs, die sich nahtlos in die Klasse der alten einfügten. Das Kondenswasser tropfte bereits von der Decke, und als R.A. den 7 Seconds-Klassiker „We're gonna fight" anstimmten, war die Stimmung am Höhepunkt und das Motto hieß „alles Walzer - ich meine Pogo". Total verschwitzt verließ ich danach den Raum und verlangte auf allen Vieren nach einem Mineralwässerchen. Fazit: Genialer Abend.

Story: Flo.;Pic.: -patrick



CASTASIDE
EMETIC
ONLY ATTITUDE C.
17.11.
WEBERKNECHT, WIEN

Hab gar nicht gwußt, daß im Weberknecht Konzerte stattfinden, aber für kleinere HC-Gigs ist diese Lokalität perfekt geeignet. So fanden sich an diesem Abend auch etwa 200 Leute ein, die sofort von Anfang an bei **CASTASIDE** für gute Stimmung sorgten. Die 4 jungen Wiener legten in der Tat eine Talentprobe ab, gefielen mir deshalb um einiges besser, als in Wr. Neustadt, was sowohl an Lokalität, Publikum, Sound und natürlich nicht zuletzt an der Band selbst lag. Geradliniger Old School Hardcore wurde geboten, und mit der CASTASIDE Version des UP-FRONT-Klassikers „Second thoughts" wurden letztendlich die letzten Zweifler überzeugt. Gute Band, guter Gig.

Als zweites spielten **EMETIC**, die dieses gelungene Fest organisiert hatten. Der Begriff HC wäre bei EMETIC wohl doch aus der Luft gegriffen, viel eher würde ich deren Musik als eine Art weitergedachten Metal bezeichnen. Die Eigenkompositionen kamen ganz okay rüber, die Bob Dylan Coverversion war cool, nur die anderen beiden Coversongs, „Holiday in Cambodia" von den DEAD KENNEDYS und „The shield" von S.O.I.A. gingen ein wenig in die Hose. Aber, was solls, den Leuten gefiels, und das zählt schließlich.

Ja, mittlerweile war es 23 Uhr, und mein Zug fuhr um 23:20 von Meidling Richtung Wohnort ab, also, ich machs kurz, leider konnte ich **O.A.C.** nicht mehr sehen, was mich sehr geärgert hat, da mir selbige ziemlich gut gefallen. Verdammt auch. In diesem Sinne: Sch..... ÖBB.

Flo.

MOONSPELL
IMMORTAL
MORBID ANGEL
22.9.1995
ROCKHAUS, WIEN

Gemeinsam mit einigen Freunden (hallo pATRICK, Sven, Fuzi, Kathi), pilgerte ich ins Rockhaus, welches ich dieses Jahr sicher 25 Mal besucht habe, um mir ein Konzert der „härteren" Sorte zu gönnen. Der eigentliche Grund meines Daseins war aber **MOONSPELL**, die diesen Abend auch gleich eröffneten. Die Band, die als die „portugiesischen TIAMAT" gelten, machten einen sehr souveränen Eindruck. Obwohl beim ersten Song die Gitarre fehlte, war der Sound ganz OKE I. Sie spielten fast nur Nummern aus dem letzten Opus „Wolfheart". Das grenzgeniale „Vampiria" kam auch „live" cool rüber. Das einzige, was ich Moonspell ankreiden möchte, war jedoch das eher fade „Stageacting". Sonst bekommen sie ein Bussi auf's Bauchi.

Ganz anders jedoch **IMMORTAL**. Ich fragte mich: Muß das denn sein. Das einzige, was mir gefiel, war das Intro. Nach dem 2. Song trat ich doch lieber die Flucht nach draußen an. Der Sound war schreeeecklich. Sogar eingefleischte Blackmetaller waren entäuscht über diese Darbietung. O.K., ich muß zugeben, mir gefallen Immortal auf CD ebenfalls nicht, deshalb war ich mit einem gewissen Vorurteil zu diesem Konzert gegangen, was man natürlich nie tun sollte.

Die nächstes waren die Headliner an der Reihe - **MORBID ANGEL**. Ich war sehr positiv überrascht. Profis vom Scheitel bis zur Sohle. Traumhafter Sound. Grooviger Death Metal, der mich wie immer ein wenig an VADER erinnert. Ich erwartete mir eher einen lahmen Gig. Ganz im Gegenteil! Sehr abwechslungsreich und mit sehr sehr viel Power dröhnten sie durch die Halle.

Zufrieden machten wir uns auf den Heimweg, und hatten dazugelernt, daß... Ja, ich weiß jetzt eigentlich gar nicht mehr was ich eigentlich schreiben wollte.

Na ja, Alzheimer rules.

LOSThomaSOUL



IMMORTAL

RIVERDALES
GREEN DAY
12.9.95
WIESEN

Pünktlich um 1/2 8 Uhr eröffneten die **RIVERDALES** jenes Konzertereignis, das man ohne weiteres als DAS Paradebeispiel für Massenhysterie in den letzten 25 Jahren bezeichnen könnte (nur beim King oder bei den Beatles wäre das extatische Kreischen schriller und lauter gewesen): **GREEN DAY**. Drei Rotznasen, die (auf) Punk machen. Musikalisch alles schon mal dagewesen, aber GREEN DAY verkörpern nun mal perfekt den Frust jener Generation, die die Sex Pistols nur vom Namen her kennt, aber doch vom Punk-Virus infiziert wird, wie einst die Kids der 70er. Spaß und Pogo waren wohl auch das Motto der schon anfangs erwähnten Kalifornier RIVERDALES, deren Gig jedoch meiner Ignoranz zum Opfer fielen (Hefteverkaufen und so, ihr wißt schon ...). 55 Minuten Blitzkrieg folgten. GREEN DAY eroberten das Publikum. Frech. Schnell. Rotznäsig. Unvergleichlich lautes Geschrei. Stillstehen geht nicht. Wie ein Wirbelsturm brausten G. D. vorbei. Genau 55 Minuten lang. Um 21 Uhr und 5 Minuten war der Spuk vorüber. Durchgeschwitzte Schulpflichtige wurden von ihren Muttis und Papis abgeholt. Ein unermüdlicher SLAM!?-Mitarbeiter verkaufte noch bis zur Geisterstunde Gedrucktes. Ende.

Bernhard

ROSAROT
BLACK ACID
18.10.95
F&M MATTERSBURG

Aufgrund einer netten Einladung von BLACK ACID machten sich Bernhard und ich auf den Weg nach Mattersburg. Das F&M ist ein normales Lokal, erst der Hinterhof offenbart einen wunderbaren Konzertraum mit dem Fassungsvermögen von ca. 100 Leuten. Die gruftige Simmung (ein alter Keller) verstärkt den Eindruck: richtig „Andergraund".

Der Saal war auch so zur Hälfte gefüllt, als die Poeten von ROSAROT die Bühne betraten. Sie stehen für verrückte (Chrrrr) Noise-Orgien, die erst bei näherer Beschäftigung (Chrrrr) Zusammenhang erkennen lassen, untermalt von (Chrrr-Chrrr) phlegmatisch-eintönigem (deutschen) Gesang. Eigentlich war's (uaaahh) recht interressant.

Mittlerweile war vor lauter blauem Dunst der zahlreich anwesenden Kettenraucher fast nichts mehr zu erkennen. So betraten die Melodic-Power-Metalheads von BLACK ACID unbemerkt die Bühne. (Gag - ha, ha, ha). Sehr routiniert setzten sie das Material ihrer CD „Flores para los muertes" um. Vor allem Vokalartistin Cloudy wirkt sehr professionell und gewann durch ihre nette Art (Zitat: „Wenn ihr jetzt glaubt, ich sähe Euch nicht, dann habt Ihr recht: Ich hab' 8 Dioptrien") und natürlich ihren ausgezeichneten Gesang einige Sympathien. Leider ließ die Liliput-Bühne (so 4 mal 2 Meter) wenig Raum für Stageacting, so daß sich nach einiger Zeit die Akteure einfach auf die Bühne setzten und die Füße beim Spielen cool ins Publikum baumeln ließen.

Alles in allem ein netter Abend, ich bin mir sicher daß man bald wieder von einem Konzert im F&M Mattersburg hören wird. *Story+Pic:-patrick*



BLACK ACID

Das nächste SLAM!?

erscheint
hoffentlich:

ANFANG
MÄRZ

Geplant:

RACIAL ABUSE
HEADCRASH
25 TA LIFE
GWAR

UND EINIGES MEHR...

SLAM!? ist erhältlich: Wien: WHY NOT, ROCK TIGER, VEB SACRO
Wiener Neustadt: BE-BOP, SCHALLPLATTENBOX, [redacted]

Linz: RAVE UP
sowie in allen ROCKTIGER-Fillialen in Österreich

UND AUF (FAST) JEDEM KONZERT IM EINZUGSBEREICH VON WIEN, WIENER NEUSTADT !

SLAM!?

Zine